



**BOSCH**

# **BVMS**

**de** Configuration Manual



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Arbeiten mit der Hilfe</b>	<b>7</b>
1.1	Suchen nach Informationen	7
1.2	Drucken der Hilfe	8
<b>2</b>	<b>Einführung</b>	<b>9</b>
<b>3</b>	<b>Systemüberblick</b>	<b>11</b>
3.1	Hardware-Anforderungen	11
3.2	Software-Anforderungen	11
3.3	Lizenzanforderungen	11
<b>4</b>	<b>Konzepte</b>	<b>12</b>
4.1	BVMS Designkonzepte	12
4.1.1	System mit einem Management Server	12
4.1.2	Unmanaged Site	13
4.2	Anzeigemodi einer Panoramakamera	14
4.2.1	360°-Panoramakamera – Boden- oder Deckenmontage	15
4.2.2	180°-Panoramakamera – Boden- oder Deckenmontage	17
4.2.3	360°-Panoramakamera – Wandmontage	18
4.2.4	180°-Panoramakamera – Wandmontage	19
4.2.5	Zugeschnittene Ansicht bei einer Panoramakamera	20
4.3	SSH-Tunneling	21
<b>5</b>	<b>Erste Schritte</b>	<b>22</b>
5.1	Installieren des BVMS Viewer	22
5.2	Starten des BVMS Viewer Configuration Client	22
5.3	Aktivieren der Softwarelizenzen	22
5.3.1	Abrufen der Computersignatur	23
5.3.2	Abrufen des Aktivierungsschlüssels	23
5.3.3	Aktivieren des Systems	24
5.4	Vorbereiten der Geräte	24
5.5	Konfigurieren der Sprache des Configuration Client	24
5.6	Konfigurieren der Sprache des Operator Client	24
5.7	Nach Geräten suchen	25
<b>6</b>	<b>Verwalten von Konfigurationsdaten</b>	<b>26</b>
6.1	Aktivieren der letzten Konfiguration	26
6.2	Aktivieren einer Konfiguration	27
6.3	Exportieren von Konfigurationsdaten	28
6.4	Importieren von Konfigurationsdaten	28
<b>7</b>	<b>Allgemeine Fenster des Configuration Client</b>	<b>30</b>
7.1	Menübefehle	30
7.2	Dialogfeld „Aktivierungs-Manager“ (Menü „System“)	30
7.3	Dialogfeld „Konfiguration aktivieren“ (Menü „System“)	31
7.4	Dialogfeld „Initialer Geräte-Scan“ (Menü „Hardware“)	31
7.5	Dialogfeld „License Investigator“ (Menü „Werkzeuge“)	32
7.6	Dialogfeld „Lizenz-Manager“ (Menü „Werkzeuge“)	32
7.7	Dialogfeld „Optionen“ (Menü „Einstellungen“)	32
<b>8</b>	<b>Seite Geräte</b>	<b>34</b>
8.1	Aktualisieren von Gerätestatus und -funktionen	34
8.2	Hinzufügen eines Geräts	35
8.3	Seite DiBos	37
8.3.1	Hinzufügen eines DiBos Systems per Suchvorgang	37

8.3.2	Seite Einstellungen	38
8.3.3	Seite Kameras	38
8.3.4	Seite Eingänge	38
8.3.5	Seite Relais	38
8.4	Seite DVR (Digital-Videorekorder)	38
8.4.1	Hinzufügen eines DVR-Geräts per Suchvorgang	39
8.4.2	Dialogfeld „Add DVR“ (DVR hinzufügen)	39
8.4.3	Registerkarte „Einstellungen“	40
8.4.4	Registerkarte „Kameras“	40
8.4.5	Registerkarte „Eingänge“	40
8.4.6	Registerkarte „Relais“	40
8.4.7	Konfigurieren der Integration eines DVR	40
8.5	Seite Arbeitsstation	41
8.5.1	Manuelles Hinzufügen einer Arbeitsstation	41
8.5.2	Seite Einstellungen	42
8.6	Seite "Decoder"	43
8.6.1	Manuelles Hinzufügen eines Encoders/Decoders	43
8.6.2	Dialogfeld „Encoder/Decoder bearbeiten“	44
8.6.3	Ändern des Passworts für einen Encoder/Decoder (Passwort ändern/Passwort eingeben)	45
8.6.4	Decoderprofil	46
8.6.5	Monitor-Anzeige	47
8.6.6	Löschen des Decoder-Logos	47
8.7	Seite „Monitorwand“	47
8.7.1	Manuelles Hinzufügen einer Monitorwand	48
8.8	Seite „Assign Keyboard“ (Tastatur zuweisen)	49
8.9	Seite VRM-Geräte	50
8.9.1	Hinzufügen eines VRM-Geräts per Suchvorgang	50
8.9.2	Manuelles Hinzufügen eines primären oder sekundären VRMs	52
8.9.3	Bearbeiten eines VRM-Geräts	53
8.9.4	Verschlüsseln der Aufzeichnung für VRM	54
8.9.5	Hinzufügen von VSG-Geräten per Suchvorgang	55
8.10	Bosch Encoder-/Decoder-Seite	55
8.11	Seite Nur Live	55
8.11.1	Hinzufügen von Nur-Live-Geräten per Suchvorgang	56
8.11.2	Manuelles Hinzufügen eines Encoders/Decoders	56
8.11.3	Angaben des Ziel-Passworts für einen Decoder (Authentifizieren ...)	58
8.12	Seite Lokale Archivierung	58
8.13	Seite „Unmanaged Site“	59
8.13.1	Manuelles Hinzufügen einer Unmanaged Site	59
8.13.2	Importieren von Unmanaged Sites	60
8.13.3	Seite „Unmanaged Site“	60
8.13.4	Hinzufügen eines Unmanaged Netzwerkgeräts	60
8.13.5	Konfiguration der Zeitzone	61
9	<b>Seite „Bosch Encoder/Decoder/Kamera“</b>	<b>62</b>
9.1	Hinzufügen eines Nur-Live-Encoders	63
9.2	Hinzufügen eines Encoders mit lokaler Archivierung	63
9.3	Bearbeiten eines Encoders	64
9.3.1	Verschlüsseln von Live-Video (Encoder bearbeiten)	64

9.3.2	Aktualisieren der Gerätefunktionen (Encoder bearbeiten)	64
9.3.3	Dialogfeld „Encoder/Decoder bearbeiten“	65
9.4	Verwalten der Authentizitätsprüfung	66
9.4.1	Konfigurieren der Authentifizierung	66
9.4.2	Hochladen eines Zertifikats	67
9.4.3	Download eines Zertifikats	67
9.4.4	Installierung eines Zertifikats auf einer Arbeitsstation	67
9.5	Angaben des Ziel-Passworts für einen Decoder (Authentifizieren ...)	68
9.6	Ändern des Passworts für einen Encoder/Decoder (Passwort ändern/Passwort eingeben)	68
9.7	Wiederherstellung von Aufzeichnungen von einem ausgetauschten Encoder (Aufzeichnungen von Vorgänger zuweisen)	69
9.8	Konfigurieren von Encodern/Decodern	70
9.8.1	Konfigurieren mehrerer Encoder/Decoder	70
9.8.2	Seite „Recording Management“ (Aufzeichnungsverwaltung)	72
9.8.3	Seite „Aufzeichnungspräferenzen“	73
9.9	Konfigurieren von Multicast	73
10	<b>Seite „Karten und Struktur“</b>	<b>75</b>
11	<b>Konfigurieren des logischen Baums</b>	<b>76</b>
11.1	Konfigurieren des Logischen Baums	76
11.2	Hinzufügen eines Geräts zum Logischen Baum	76
11.3	Entfernen eines Baumelements	76
11.4	Hinzufügen einer Kamerasequenz	77
11.4.1	Dialogfeld Kamerasequenzen	77
11.5	Verwalten von vorkonfigurierten Kamerasequenzen	78
11.5.1	Dialogfeld Kamerasequenz hinzufügen	80
11.5.2	Dialogfeld Sequenzschritt hinzufügen	80
11.6	Hinzufügen eines Ordners	80
11.7	Konfigurieren der Geräteumgebung	80
12	<b>Seite Kameras und Aufzeichnung</b>	<b>82</b>
12.1	Seite Kameras	82
13	<b>Konfigurieren von Kameras und Aufzeichnungseinstellungen</b>	<b>84</b>
13.1	Konfigurieren von PTZ Port-Einstellungen	84
13.2	Konfigurieren von voreingestellten Positionen und AUX-Kommandos	84
13.3	Dialogfeld „Voreingestellte Positionen und AUX-Kommandos“	86
14	<b>Seite Benutzergruppen</b>	<b>87</b>
14.1	Seite Eigenschaften der Benutzergruppen	88
14.2	Seite Benutzereigenschaften	89
14.3	Seite Eigenschaften des Anmeldungspaares	90
14.4	Seite Kamerafreigaben	90
14.5	Dialogfeld LDAP Server-Einstellungen	92
14.6	Seite Logischer Baum	93
14.7	Seite „Bedienerfunktionen“	94
14.8	Seite Benutzeroberfläche	95
14.9	Seite „Kontorichtlinien“	96
15	<b>Konfigurieren von Benutzern, Berechtigungen und Enterprise Access</b>	<b>99</b>
15.1	Erstellen einer Gruppe oder eines Kontos	100
15.1.1	Erstellen einer Standard-Benutzergruppe	100
15.2	Erzeugen eines Benutzers	101

---

<b>15.3</b>	Erzeugen einer 4-Augen-Gruppe	<b>101</b>
<b>15.4</b>	Hinzufügen eines Anmeldungspaares zu einer 4-Augen-Gruppe	<b>102</b>
<b>15.5</b>	Konfigurieren der Admin-Gruppe	<b>102</b>
<b>15.6</b>	Konfigurieren von LDAP-Einstellungen	<b>103</b>
<b>15.7</b>	Zuordnen einer LDAP-Gruppe	<b>104</b>
<b>15.8</b>	Konfigurieren von Bedienberechtigungen	<b>105</b>
<b>15.9</b>	Konfigurieren von Geräteberechtigungen	<b>105</b>
	<b>Glossar</b>	<b>106</b>
	<b>Index</b>	<b>110</b>

---

# 1 Arbeiten mit der Hilfe



### Hinweis!

In diesem Dokument werden einige Funktionen beschrieben, die nicht für BVMS Viewer verfügbar sind.

Um mehr zu einem bestimmten BVMS Thema zu erfahren, greifen Sie auf die Online-Hilfe zu und wenden Sie eine der nachfolgenden Methoden an.

### So verwenden Sie Inhalt, Index oder Suche:

- ▶ Klicken Sie im Menü **Hilfe** auf **Hilfe anzeigen**. Navigieren Sie mithilfe der Schaltflächen und Links.

### So erhalten Sie Hilfe zu einem Fenster oder Dialogfeld:

- ▶ Klicken Sie in der Symbolleiste auf  .  
ODER
- ▶ Drücken Sie F1, um Hilfe zu einem Programmfenster oder Dialogfeld zu erhalten.

## 1.1 Suchen nach Informationen

Sie haben mehrere Möglichkeiten, in der Hilfe nach Informationen zu suchen.

So suchen Sie nach Informationen in der Online-Hilfe:

1. Klicken Sie im Menü **Hilfe** auf **Hilfe**.
2. Wenn das linke Fenster nicht sichtbar ist, klicken Sie auf die Schaltfläche **Anzeigen**.
3. Gehen Sie im Hilfefenster wie folgt vor:

Option:	Aktion:
<b>Inhalt</b>	Anzeigen des Inhaltsverzeichnisses der Online-Hilfe. Klicken Sie auf die einzelnen Bücher, um Seiten anzuzeigen, die Links zu Themen enthalten. Klicken Sie auf die einzelnen Seiten, um das entsprechende Thema im rechten Fenster anzuzeigen.
<b>Index</b>	Suchen nach bestimmten Wörtern oder Ausdrücken bzw. Auswahl aus einer Liste mit Indexschlüsselwörtern. Doppelklicken Sie auf das Schlüsselwort, um das entsprechende Thema im rechten Fenster anzuzeigen.
<b>Suche</b>	Suchen nach Wörtern oder Ausdrücken im Textinhalt der ausgewählten Themen. Geben Sie das Wort oder den Ausdruck in das Textfeld ein, drücken Sie die Eingabetaste, und wählen Sie das gewünschte Thema in der Themenliste aus.

Text der Benutzeroberfläche ist **fett** markiert.

- ▶ Der Pfeil gibt Ihnen die Möglichkeit, auf den unterstrichenen Text oder auf ein Element in der Anwendung zu klicken.

### Verwandte Themen

- ▶ Klicken Sie darauf, um ein Thema mit Informationen zum aktuell verwendeten Anwendungsfenster anzuzeigen. Dieses Thema liefert Informationen zu den Bedienelementen des Anwendungsfensters.

**Hinweis!**

Dieses Symbol weist auf ein potenzielles Risiko für Sachschäden oder Datenverlust hin.

**1.2****Drucken der Hilfe**

In der Online-Hilfe können Sie Themen und Informationen direkt aus dem Browser-Fenster heraus drucken.

**So drucken Sie ein Hilfethema:**

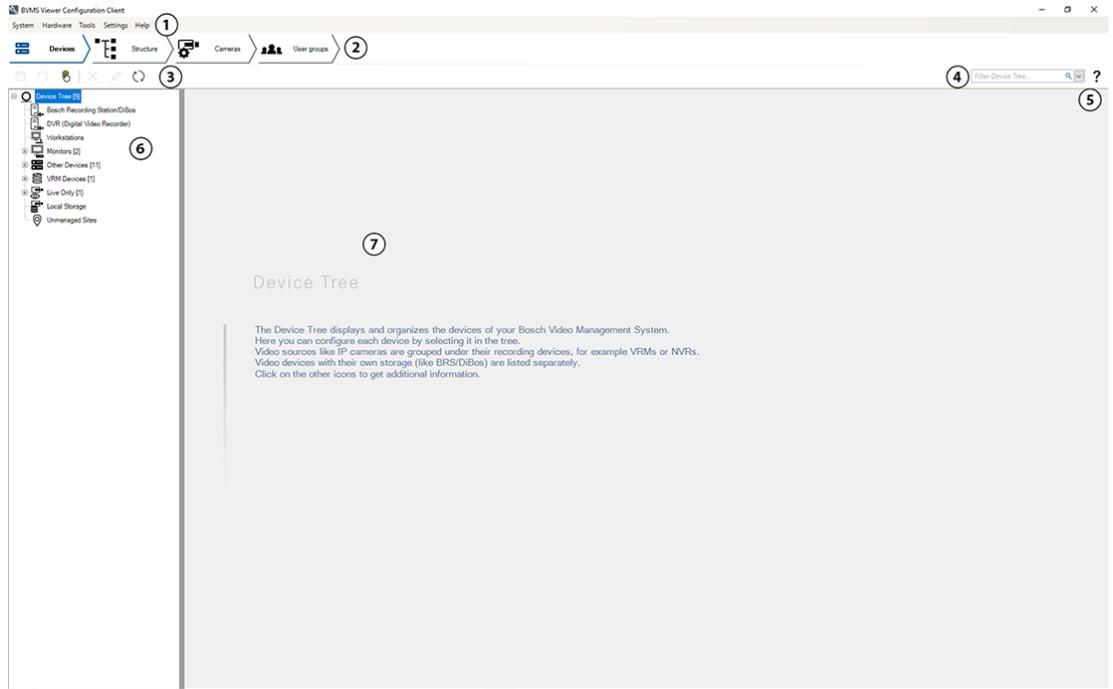
1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in das rechte Fenster, und wählen Sie **Drucken** aus.  
Das Dialogfeld **Drucken** wird geöffnet.
2. Klicken Sie auf **Drucken**.  
✓ Das Thema wird auf dem angegebenen Drucker gedruckt.

# 2

## Einführung



Unterliegt einem oder mehreren Patentansprüchen unter [patentlist.hevcadvance.com](http://patentlist.hevcadvance.com).



1	Menüleiste	Dient zum Auswählen eines Menübefehls.
2	Seitenleiste	Dient zum Konfigurieren aller notwendigen Schritte von links nach rechts.
3	Werkzengleiste	Zeigt die verfügbaren Schaltflächen der jeweiligen aktiven Registerkarte an. Bewegen Sie den Mauszeiger über ein Symbol, um die QuickInfo anzuzeigen.
4	Suchleiste	Dient zum Suchen eines bestimmten Geräts und seiner entsprechenden übergeordneten Elemente im Gerätebaum.
5	Hilfesymbol	Zeigt die Online-Hilfe für den BVMS Configuration Client an.
6	Auswahlfenster	Hierarchische Liste aller verfügbaren Geräte im System.
7	Konfigurationsfenster	Dient zum Konfigurieren des ausgewählten Geräts.

Der BVMS Viewer ist eine IP-Video-Sicherheitsanwendung für die Live-Anzeige und Wiedergabe von Videos von Bosch Netzwerkkameras und -rekordern. Das Softwarepaket besteht aus einem Operator Client zur Live-Anzeige und Wiedergabe von Videos und einem Configuration Client. Der BVMS Viewer unterstützt das aktuelle Bosch IP-Video-Produktportfolio, aber auch ältere Bosch Videogeräte.

Klicken Sie auf den folgenden Link, um die von BVMS Viewer verwendeten Open-Source-Softwarelizenzen anzuzeigen:

<http://www.boschsecurity.com/oss>.

Das Konzept des BVMS Configuration Client besteht darin, dass Sie mit der Konfiguration der Geräte beginnen und dann mit der Konfiguration des logischen Baums und der Aufzeichnungen fortfahren. Der letzte Schritt ist die Konfiguration der Benutzergruppen auf der Seite „Benutzergruppen“. Nach der Konfiguration aller Seiten von links nach rechts ist alles konfiguriert und der Bediener kann den Operator Client starten.

Speichern Sie die Konfiguration nach dem Konfigurieren jeder Seite, indem Sie im Menü

„Werkzeuge“ auf  klicken.

Klicken Sie auf , um die Änderungen in BVMS Operator Client sichtbar zu machen.

---

## 3 Systemüberblick

---

**Hinweis!**

In diesem Dokument werden einige Funktionen beschrieben, die nicht für BVMS Viewer verfügbar sind.

---

Nähere Informationen zur aktuellen BVMS Version für unterstützte Versionen von Firmware und Hardware sowie weitere wichtige Informationen finden Sie in den Versionshinweisen. Siehe Datenblätter zu Bosch Arbeitsstationen und Servern für Informationen zu Computern, auf denen BVMS installiert werden kann.

Die BVMS Software-Module können optional auf einem einzelnen PC installiert werden.

### 3.1 Hardware-Anforderungen

Siehe Datenblatt zu BVMS. Datenblätter für Plattform-PCs sind ebenfalls verfügbar.

### 3.2 Software-Anforderungen

Der Viewer kann nicht installiert werden, wenn andere Komponenten von BVMS installiert sind.

### 3.3 Lizenzanforderungen

Weitere Informationen zu den verfügbaren Lizenzen finden Sie im Datenblatt für BVMS.

## 4 Konzepte



### Hinweis!

BVMS Viewer bietet nur Grundfunktionen. Erweiterte Funktionen sind in BVMS Professional enthalten. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website [www.boschsecurity.com](http://www.boschsecurity.com).

Dieses Kapitel enthält Hintergrundinformationen zu ausgewählten Themen.

### 4.1 BVMS Designkonzepte

#### **System mit einem Management Server, Seite 12**

Ein einzelnes BVMS Management Server-System ermöglicht die Verwaltung, Überwachung und Steuerung von bis zu 2000 Kameras bzw. Encodern.

#### **Unmanaged Site, Seite 13**

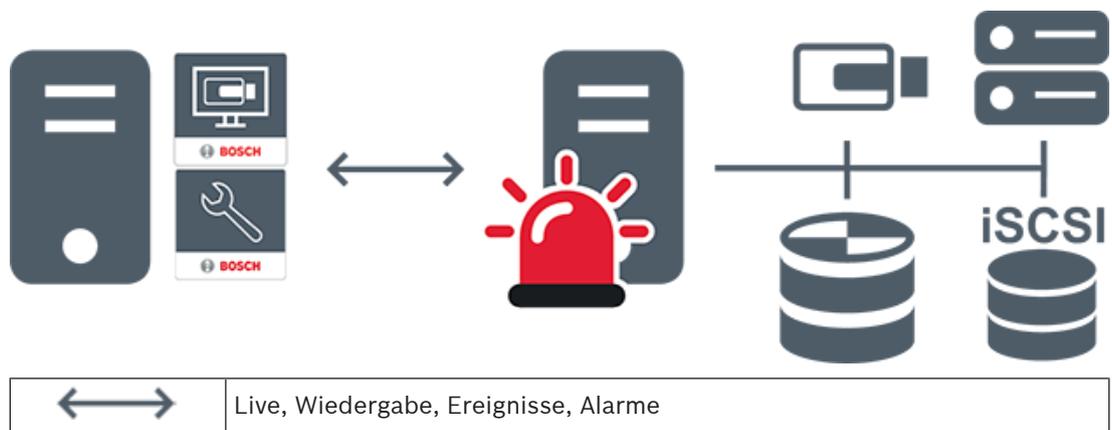
Geräte können unmanaged sites zugeordnet werden. Geräte unter unmanaged sites werden nicht vom Management Server überwacht. Der Management Server stellt dem Operator Client eine Liste der unmanaged sites bereit. Der Bediener kann sich nach Bedarf mit dem Standort verbinden und erhält Zugriff auf Live- und aufgezeichnete Videodaten. Ereignis- und Alarmverarbeitung sind beim unmanaged site-Konzept nicht verfügbar.

#### 4.1.1 System mit einem Management Server

- Ein einzelner BVMS Management Server kann bis zu 2000 Kanäle verwalten.
- Ein BVMS Management Server stellt Funktionen zur Verwaltung, Überwachung und Steuerung des gesamten Systems bereit.
- Der BVMS Operator Client ist mit dem Management Server verbunden und empfängt Ereignisse und Alarme vom BVMS Management Server und zeigt Live- und aufgezeichnete Inhalte an.
- In den meisten Fällen befinden sich alle Geräte in einem Local Area Network mit einer hohen Bandbreite und einer geringen Latenz.

Zuständigkeiten:

- Konfigurieren von Daten
- Ereignisprotokoll (Logbuch)
- Benutzerprofile
- Benutzerprioritäten
- Lizenzierung
- Ereignis- und Alarmmanagement



	Management Server
	Operator Client / Configuration Client
	Kameras
	VRM
	iSCSI
	Andere Geräte

### 4.1.2

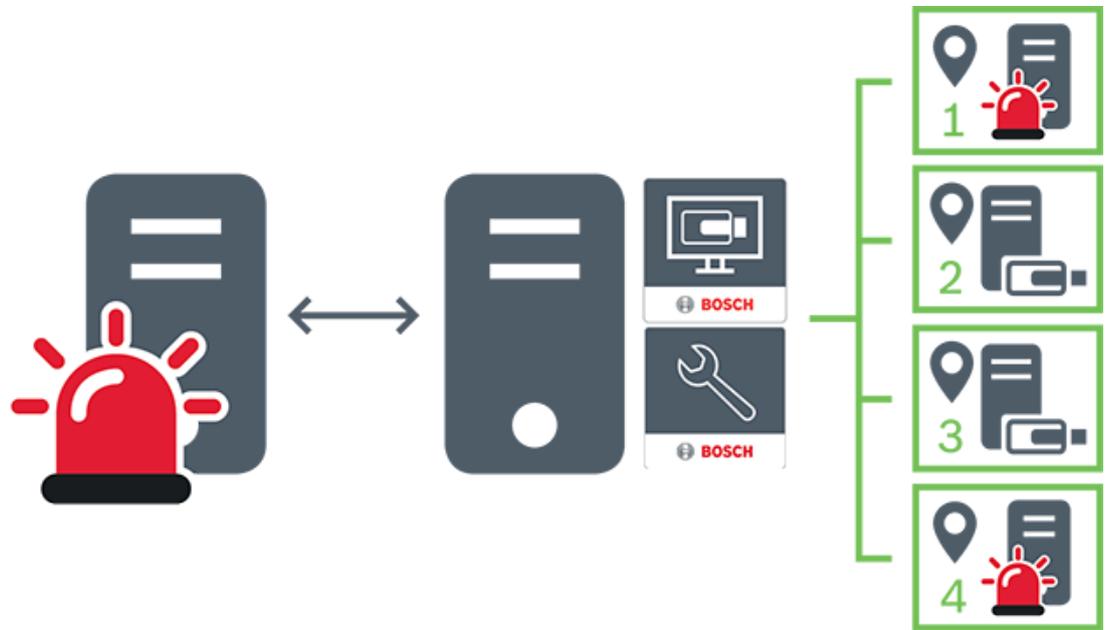
#### Unmanaged Site

- Eine Systemdesignoption im BVMS mit einer großen Anzahl kleiner Subsysteme.
- Es ermöglicht die Konfiguration von bis zu 9999 Standorten auf einem BVMS Management Server.
- Bediener können auf Live- und aufgezeichnete Videodaten von bis zu 20 sites gleichzeitig zugreifen.
- sites können für eine einfache Navigation in Ordnern gruppiert oder auf Karten platziert werden. Vordefinierte Benutzernamen und Passwörter ermöglichen Bedienern die schnelle Verbindung mit einer site.

Das unmanaged site-Konzept unterstützt IP-basierte BVMS Systeme sowie analoge DVR-Lösungen:

- Bosch DIVAR AN 3000/5000 analoge Rekorder
- DIVAR hybrid Rekorder
- DIVAR network Rekorder
- DIP 3000/7000 Geräte mit IP-basierter Aufzeichnung
- System mit einem BVMS Management Server

Das Hinzufügen eines sites für die zentrale Überwachung erfordert nur eine Lizenz pro site und ist nicht von der Anzahl der Kanäle am site abhängig.



	Live, Wiedergabe, Ereignisse, Alarme
	Datenverkehr durch Live-Videos auf Abruf und Wiedergabe
	Management Server
	Operator Client / Configuration Client
	site
	DVR

**Siehe**

- *Manuelles Hinzufügen einer Unmanaged Site, Seite 59*

## 4.2

### Anzeigemodi einer Panoramakamera

In diesem Kapitel werden die Anzeigemodi einer Panoramakamera beschrieben, die in BVMS verfügbar sind.

Die folgenden Anzeigemodi stehen zur Verfügung:

- Kreisansicht
- Panorama-Ansicht
- Zugeschnittene Ansicht

Panorama- und zugeschnittene Ansichtsmodi werden vom Entzerren-Prozess in BVMS erstellt. Entzerren in der Kamera wird nicht verwendet.

Der Administrator muss die Montageposition einer Panoramakamera im Configuration Client konfigurieren.

Sie können die Größe des Bildfensters einer Kamera bei Bedarf ändern. Das Bildfenster-Verhältnis ist nicht auf das Seitenverhältnis 4:3 oder 16:9 beschränkt.

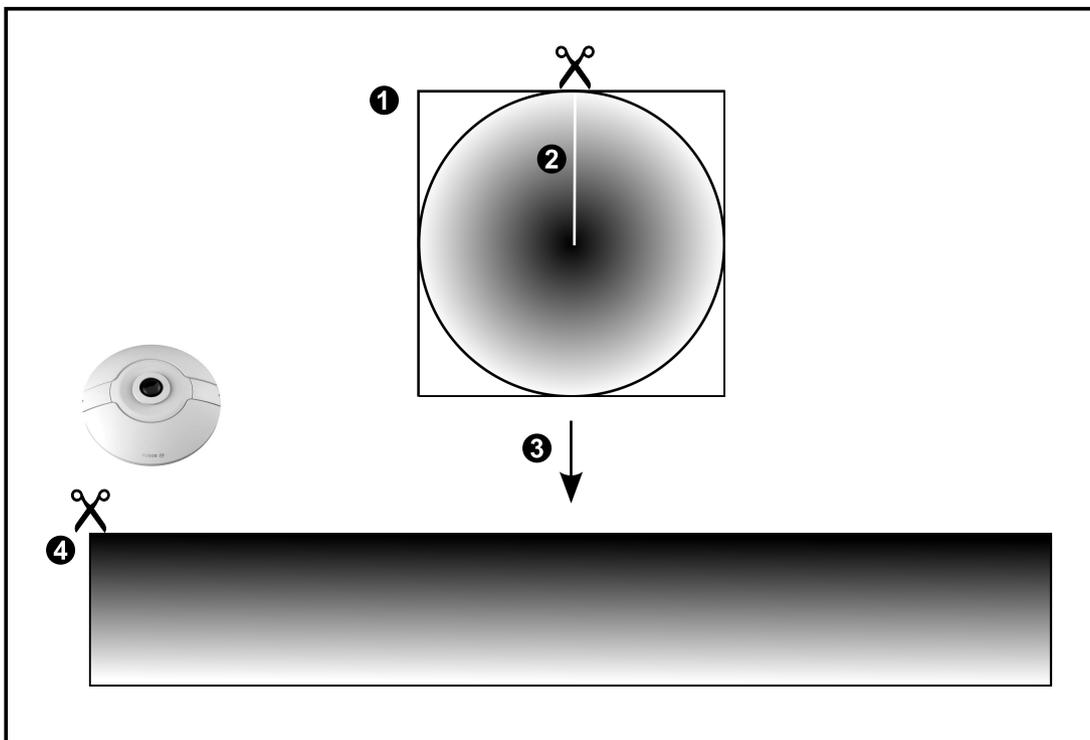
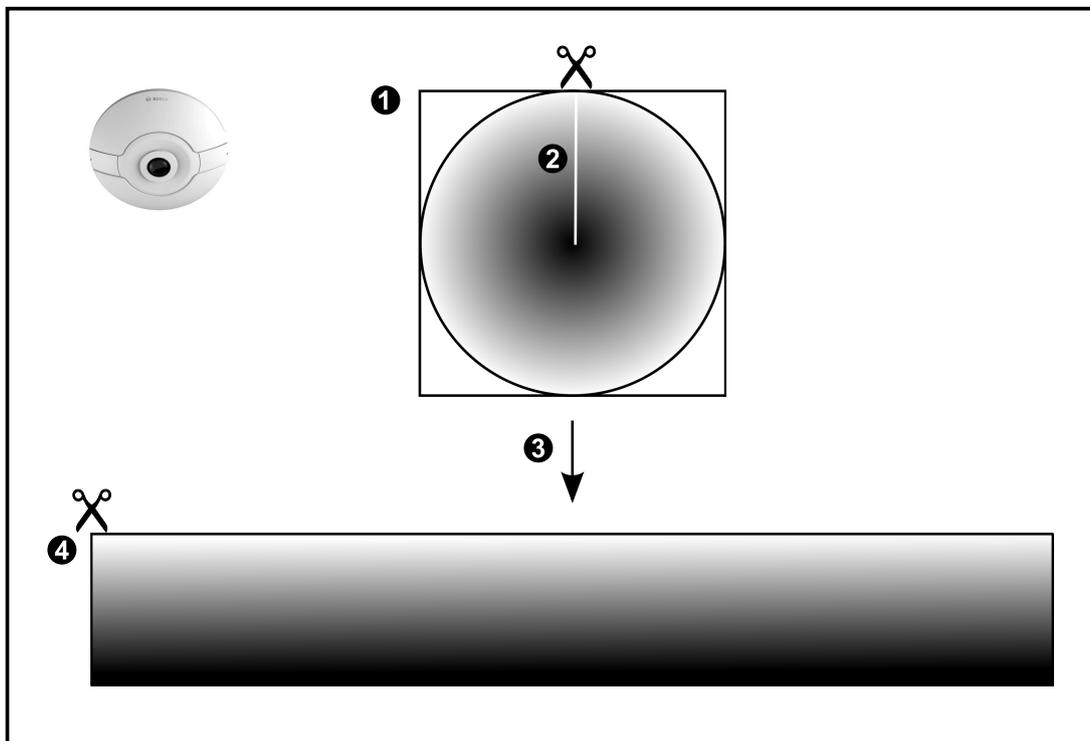
**Siehe**

– *Konfigurieren von voreingestellten Positionen und AUX-Kommandos, Seite 84*

#### 4.2.1

#### **360°-Panoramakamera – Boden- oder Deckenmontage**

Die folgende Abbildung zeigt das Entzerren bei einer 360°-Kamera, die an Boden oder Decke montiert ist.

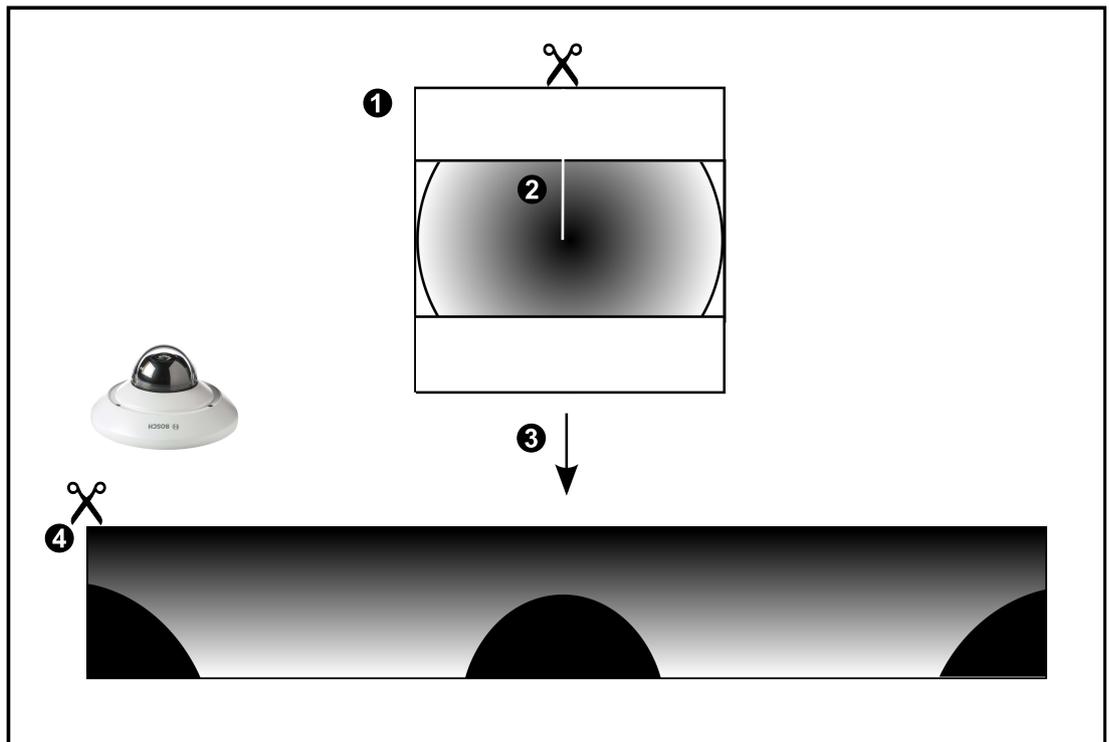
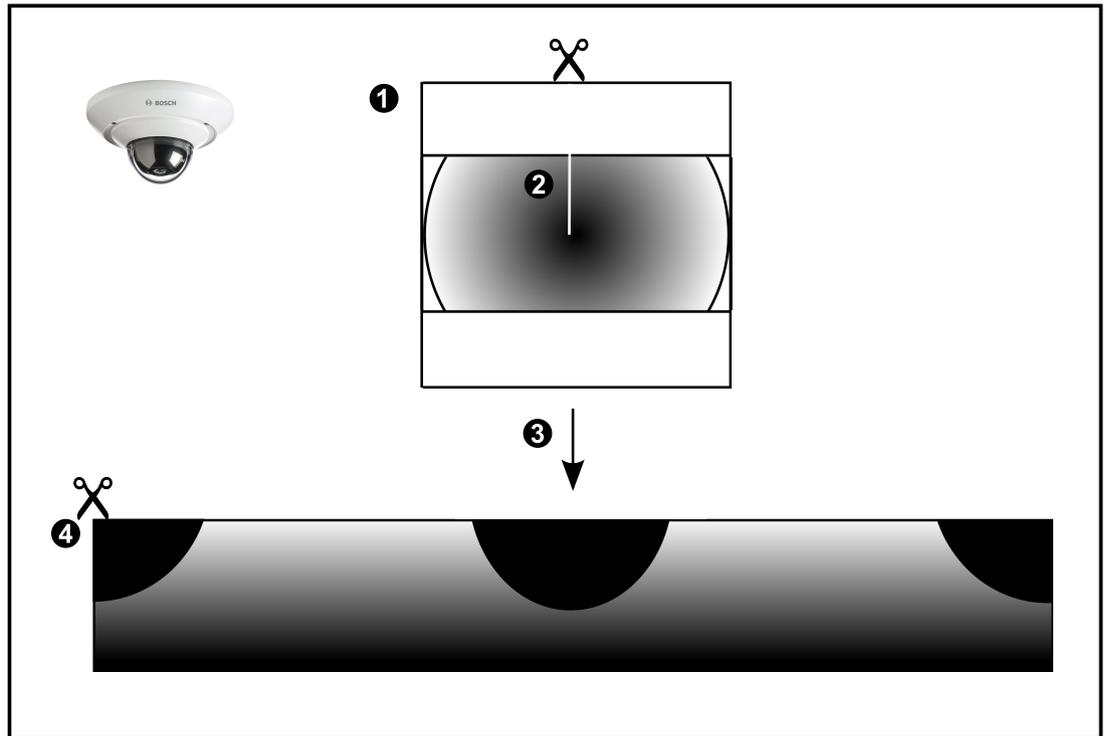


1	Ganzes Kreisbild	3	Entzerren
2	Schnittlinie (Position kann vom Bediener bei Ansicht ohne Zoom geändert werden)	4	Panorama-Ansicht

### 4.2.2

### 180°-Panoramakamera – Boden- oder Deckenmontage

Die folgende Abbildung zeigt das Entzerren bei einer 180°-Kamera, die an Boden oder Decke montiert ist.

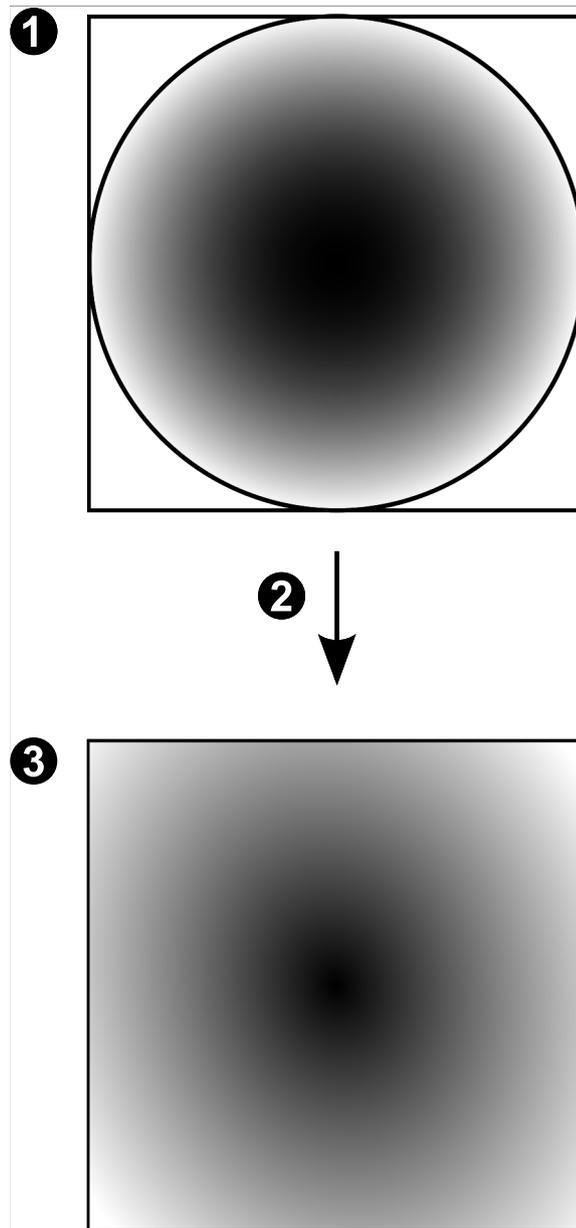


1	Ganzes Kreisbild	3	Entzerren
2	Schnittlinie (Position kann vom Bediener bei Ansicht ohne Zoom geändert werden)	4	Panorama-Ansicht

### 4.2.3

### 360°-Panoramakamera – Wandmontage

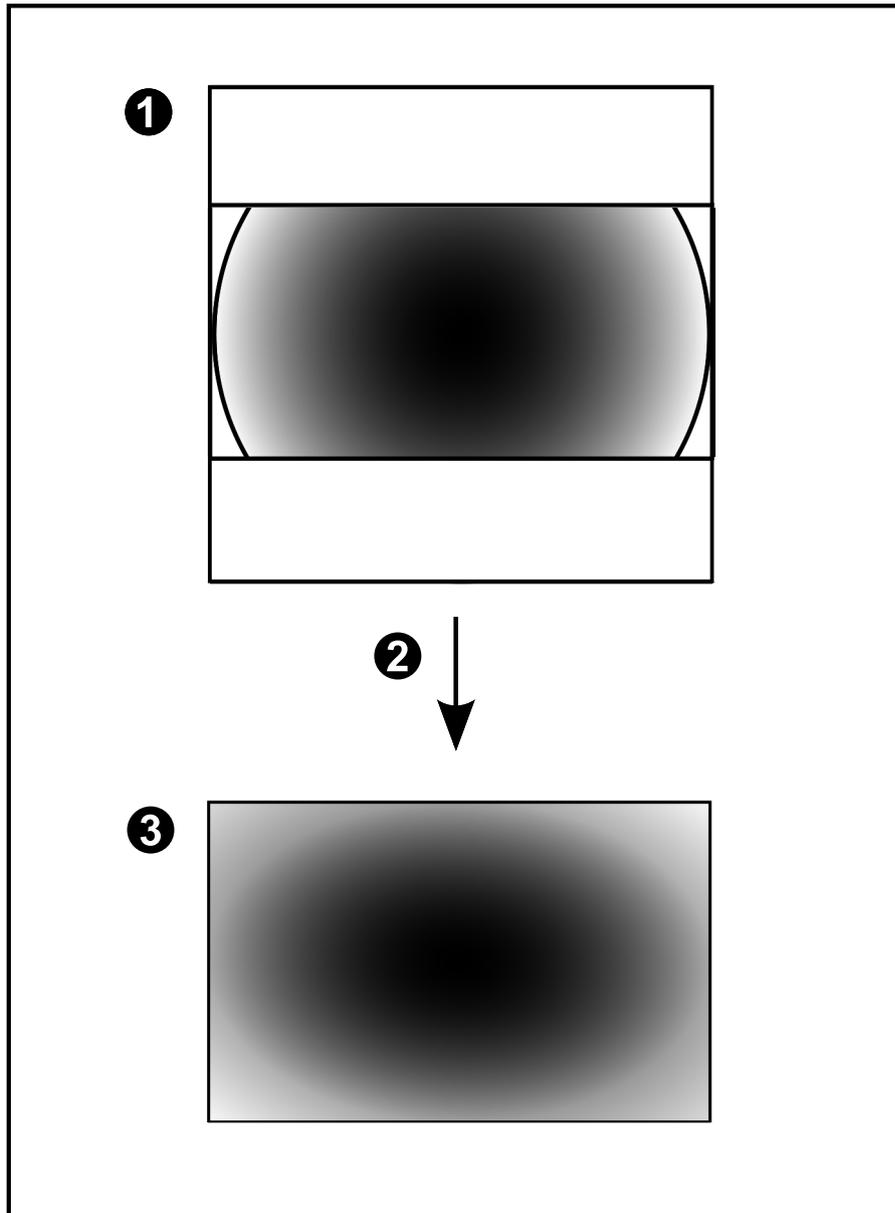
Die folgende Abbildung zeigt das Entzerren bei einer 360°-Kamera, die an einer Wand montiert ist.



1	Ganzes Kreisbild	3	Panorama-Ansicht
2	Entzerren		

### 4.2.4 180°-Panoramakamera – Wandmontage

Die folgende Abbildung zeigt das Entzerren bei einer 180°-Kamera, die an einer Wand montiert ist.

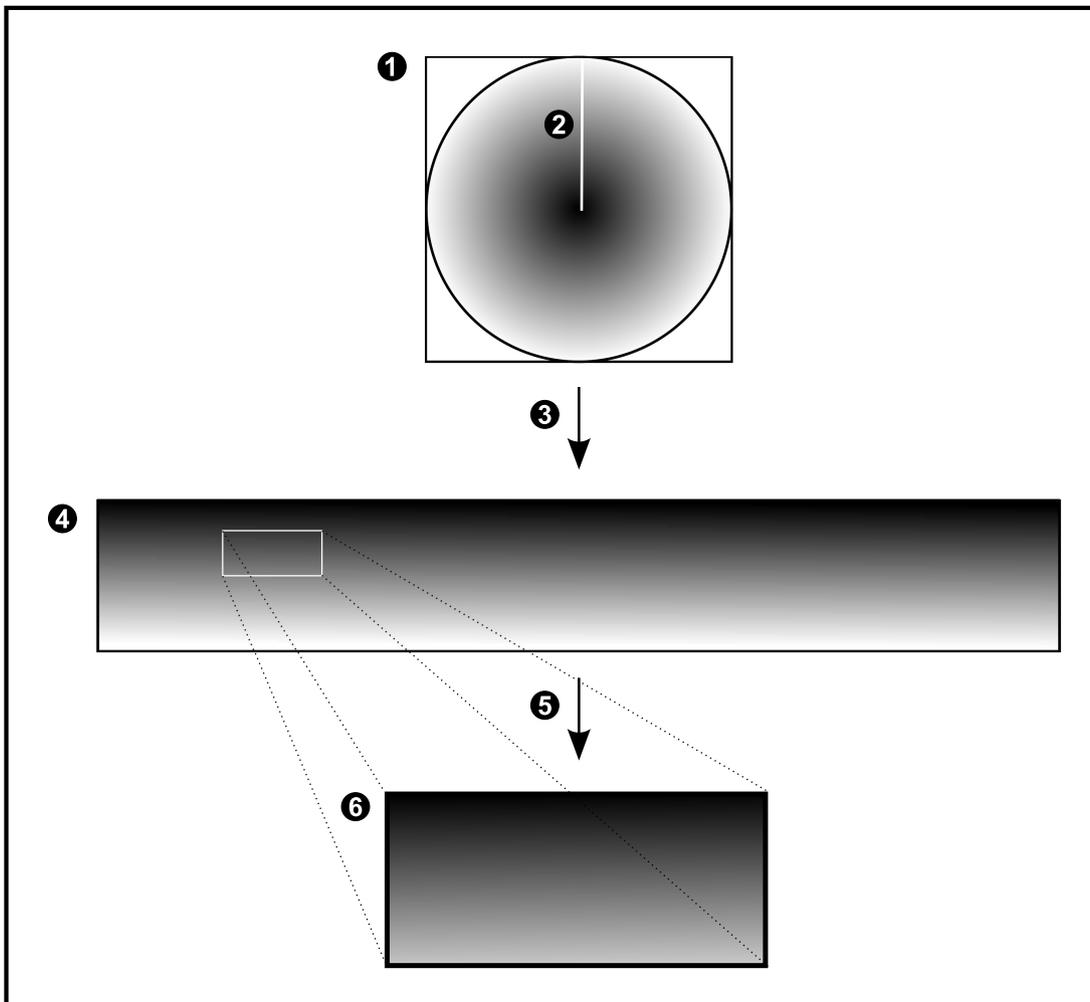


1	Ganzes Kreisbild	3	Panorama-Ansicht
2	Entzerren		

### 4.2.5 Zugesechnittene Ansicht bei einer Panoramakamera

Die folgende Beispielabbildung zeigt das Zuschneiden bei einer 360°-Kamera, die an Boden oder Decke montiert ist.

Der rechteckige, zuzuschneidende Bereich ist festgelegt. Sie können den Bereich im zugesechnittenen Bildfenster mit den verfügbaren PTZ-Steuerungen ändern.



1	Ganzes Kreisbild	4	Panorama-Ansicht
2	Schnittlinie (Position kann vom Bediener bei Ansicht ohne Zoom geändert werden)	5	Zuschneiden
3	Entzerren	6	Zugesechnittenes Bildfenster

## 4.3 SSH-Tunneling

BVMS ermöglicht eine Remote-Verbindung durch den Einsatz von SSH-Tunneling (Secure Shell).

Beim SSH-Tunneling wird ein verschlüsselter Tunnel über eine SSH-Protokoll/Socket-Verbindung aufgebaut. Dieser verschlüsselte Tunnel ermöglicht verschlüsselten und unverschlüsselten Datenverkehr. Die Bosch SSH-Implementierung nutzt außerdem das Omni-Path-Protokoll, ein von Intel entwickeltes, hochleistungsfähiges Kommunikationsprotokoll mit niedriger Latenz.

### Technische Aspekte und Einschränkungen

- SSH-Tunneling nutzt Port 5322. Dieser Port kann nicht geändert werden.
- Der SSH-Dienst muss auf demselben Server wie der BVMS Management Server installiert sein.
- (Enterprise) Benutzerkonten müssen mit einem Passwort geschützt sein. (Enterprise) Benutzerkonten ohne Passwort können sich nicht mit einer SSH-Verbindung anmelden.
- Kameras mit lokaler Aufzeichnung unterstützen keine SSH-Verbindung.
- Configuration Client kann keine Fernverbindung über SSH herstellen. Die Verbindung von Configuration Client muss über Port Mapping erfolgen.
- Operator Client prüft die Verbindung mit dem SSH-Dienst alle 15 Sekunden. Wenn die Verbindung unterbrochen wird, prüft Operator Client die Verbindung einmal pro Minute.

### Port Mapping

- ▶ Konfigurieren Sie eine Portweiterleitung, damit der BVMS Management Server den Port 5322 für interne und externe Verbindungen nutzt.  
Dies ist der einzige Eintrag, der beim Port Mapping für das gesamte System erforderlich ist.  
BVMS Port Mapping ist nicht erforderlich.

### Verschlüsselte Kommunikation

Nachdem die Verbindung über einen SSH-Tunnel hergestellt wurde, ist die gesamte Kommunikation zwischen dem BVMS Management Server und einem Remote-Client verschlüsselt.

## 5 Erste Schritte

Dieses Kapitel enthält Informationen zu den ersten Schritten mit dem BVMS Viewer.

### 5.1 Installieren des BVMS Viewer



#### Hinweis!

Die Installation von BVMS Viewer ist nur auf Computern gestattet, auf denen keine weiteren BVMS Komponenten installiert sind.

So installieren Sie BVMS Viewer:

1. Starten Sie das BVMS Viewer Setup mit einem Doppelklick auf das Setup-Symbol. Der BVMS Viewer Installationsassistent wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Installieren**, um **Microsoft .NET Framework 4.6** zu installieren.
3. Klicken Sie auf dem Begrüßungsbildschirm auf **Weiter**, um fortzufahren.
4. Akzeptieren Sie die Bedingungen des Endbenutzer-Lizenzvertrags und klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.
5. Wählen Sie den gewünschten Installationsordner aus und klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.  
Hinweis: Es wird nicht empfohlen, einen anderen Ordner als den Standardordner auszuwählen.
6. Klicken Sie auf **Installieren**, um die Installation zu starten. Der BVMS Viewer Installationsassistent installiert alle Komponenten und zeigt eine Fortschrittsleiste an.
7. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die Installation abzuschließen.
8. Starten Sie den Arbeitsplatz nach Abschluss der Installation neu.

### 5.2 Starten des BVMS Viewer Configuration Client

So starten Sie den BVMS Viewer Configuration Client:

1. Öffnen Sie das **Startmenü** und wählen Sie **Programme** > BVMS Viewer > Configuration Client aus oder doppelklicken Sie auf das Configuration Client Symbol.



Das Anmeldefenster des BVMS Configuration Client wird angezeigt.

2. Füllen Sie die folgenden Felder aus:
  - **Benutzername:** Geben Sie Ihren Benutzernamen ein.  
Wenn Sie die Anwendung zum ersten Mal starten, geben Sie Admin als Benutzername ein. Es ist kein Passwort erforderlich.
  - **Passwort:** Geben Sie Ihr Passwort ein.
  - **Verbindung:** Wählen Sie BVMS Viewer aus, um sich bei BVMS Viewer anzumelden.  
**Hinweis:** In der Liste **Verbindung:** ist standardmäßig der lokale BVMS Viewer ausgewählt.  
Wählen Sie **<Neu...>** aus, um die IP-Adresse eines BVMS Management Server hinzuzufügen und sich direkt bei einem BVMS Management Server anzumelden.

### 5.3 Aktivieren der Softwarelizenzen

Wenn Sie sich zum ersten Mal beim BVMS Viewer Configuration Client anmelden, ist die Aktivierung der Softwarelizenzen erforderlich.

**Hinweis:** Das BVMS Viewer Basispaket ist kostenlos.

**Voraussetzungen**

- Computer mit Internetzugang
- Konto für den Bosch Security Systems Software License Manager

**Vorgehensweise**

Gehen Sie zum Aktivieren der Softwarelizenzen wie folgt vor:

1. Abrufen der Computersignatur
- 2.
3. Aktivieren des Systems

**Siehe**

- Dialogfeld „Lizenz-Manager“ (Menü „Werkzeuge“), Seite 32

**5.3.1****Abrufen der Computersignatur****So rufen Sie Ihre Computersignatur ab:**

1. Starten Sie BVMS Viewer Configuration Client.
2. Klicken Sie im Menü **Werkzeuge** auf **Lizenz-Manager....**  
Das Dialogfeld **Lizenz-Manager** wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf die Kontrollkästchen des Softwarepakets, der Funktionen und der Erweiterungen, die Sie aktivieren möchten. Geben Sie für die Erweiterungen die Anzahl der Lizenzen ein.
4. Klicken Sie auf **Aktivieren**.  
Das Dialogfeld **Lizenz Aktivierung** wird angezeigt.
5. Kopieren Sie die Computersignatur und fügen Sie sie in eine Textdatei ein.

**Hinweis!**

Die Computersignatur kann sich nach einem Austausch von Hardware-Komponenten auf dem Management Server-Computer ändern. Bei einer geänderten Computersignatur werden die Lizenzen des Basispakets ungültig.

Zur Vermeidung von Lizenzierungsproblemen schließen Sie zuerst die Hardware- und Software-Konfiguration ab, bevor Sie die Computersignatur generieren.

Folgende Hardware-Änderungen können die Basislizenz ungültig machen:

Austauschen der Netzwerkschnittstellenkarte

Hinzufügen einer virtuellen VMWare- oder VPN-Netzwerkschnittstelle

Hinzufügen oder Aktivieren einer WLAN-Netzwerkschnittstelle

**5.3.2****Abrufen des Aktivierungsschlüssels****So rufen Sie einen Aktivierungsschlüssel ab:**

1. Geben Sie auf einem Computer mit Internetzugang folgende URL im Browser ein:  
<https://activation.boschsecurity.com>.
2. Melden Sie sich beim Bosch Security Systems Software License Manager an.  
Wenn Sie noch nicht über ein Konto verfügen, erstellen Sie ein neues Konto.
3. Klicken Sie auf Create Demo Licenses.  
Das Dialogfeld Create Demo License wird angezeigt.
4. Wählen Sie in der Liste mit Demolizenzen die gewünschte Software-Version aus, für die Sie eine Demolizenz erstellen möchten, und klicken Sie auf Submit.  
Das Dialogfeld License Activation wird angezeigt.
5. Füllen Sie im Dialogfeld License Activation die folgenden Felder aus:
  - Computer Signature : Kopieren Sie die Computersignatur aus der Textdatei, in der Sie diese zuvor gespeichert haben, und fügen Sie sie hier ein.

- Installation Site: Geben Sie hier die Informationen zum Installationsstandort an.
  - Comment: Geben Sie ggf. einen Kommentar ein (optional).
6. Klicken Sie auf Submit.  
Das Dialogfeld License Activation wird angezeigt. Es enthält eine Zusammenfassung Ihrer Lizenzaktivierung und den Lizenzaktivierungsschlüssel.
  7. Kopieren Sie den Aktivierungsschlüssel und fügen Sie ihn in eine Textdatei ein oder schicken Sie ihn per E-Mail an die gewünschte E-Mail-Adresse.

### 5.3.3

#### Aktivieren des Systems

##### So aktivieren Sie das System:

1. Starten Sie BVMS Viewer Configuration Client.
2. Klicken Sie im Menü **Werkzeuge** auf **Lizenz-Manager....**  
Das Dialogfeld **Lizenz-Manager** wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf die Kontrollkästchen des Softwarepakets, der Funktionen und der Erweiterungen, die Sie aktivieren möchten. Geben Sie für die Erweiterungen die Anzahl der Lizenzen ein.
4. Klicken Sie auf **Aktivieren**.  
Das Dialogfeld **Lizenz Aktivierung** wird angezeigt.
5. Kopieren Sie den Lizenzaktivierungsschlüssel aus der Textdatei, in der Sie diesen zuvor gespeichert haben, und fügen Sie ihn im Feld **Lizenz-Aktivierungsschlüssel:** ein.
6. Klicken Sie auf **Aktivieren**.  
Die entsprechenden Softwarepakete werden aktiviert.
7. Klicken Sie auf **Schließen**, um das Dialogfeld **Lizenz-Manager** zu schließen.

## 5.4

### Vorbereiten der Geräte

Bosch Videogeräte, die zu einem BVMS Viewer hinzugefügt werden sollen, müssen eine fest zugewiesene IP-Adresse haben und vorkonfiguriert sein. Verwenden Sie zum Zuweisen einer IP-Adresse zu einem Gerät die Website zur Gerätekonfiguration oder Bosch Tools zum Zuweisen von IP-Adressen. Aufzeichnungsbezogene Einstellungen müssen auf den Rekordern über die Gerätekonfigurations-Tools oder die Geräte-Webseiten festgelegt werden. Informationen zur gerätespezifischen Konfiguration finden Sie im Konfigurations- oder Benutzerhandbuch des entsprechenden Geräts.

## 5.5

### Konfigurieren der Sprache des Configuration Client

Sie können die Sprache des Configuration Client unabhängig von der Sprache Ihrer Windows Installation konfigurieren.

##### So konfigurieren Sie die Sprache:

1. Klicken Sie im **Einstellungen**-Menü auf **Optionen....**  
Das Dialogfeld **Optionen** wird angezeigt.
2. Wählen Sie in der Liste **Sprache** die gewünschte Sprache aus.  
Wenn Sie den Eintrag **Systemsprache** auswählen, wird die Sprache der Windows Installation verwendet.
3. Klicken Sie auf **OK**.  
Die Sprache wird beim nächsten Start der Anwendung gewechselt.

## 5.6

### Konfigurieren der Sprache des Operator Client

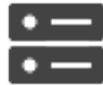
Sie können die Sprache des Operator Client unabhängig von der Sprache Ihrer Windows Installation und des Configuration Client konfigurieren. Dieser Schritt wird im Configuration Client durchgeführt.

### So konfigurieren Sie die Sprache:

1. Klicken Sie auf **Benutzergruppen** > . Klicken Sie auf die Registerkarte **Eigenschaften der Benutzergruppen**. Klicken Sie auf die Registerkarte **Bedienberechtigungen**.
2. Wählen Sie in der Liste **Sprache** die gewünschte Sprache aus.
3. Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu speichern.
4. Klicken Sie auf , um die Konfiguration zu aktivieren.  
Starten Sie den Operator Client neu.

## 5.7

### Nach Geräten suchen



Hauptfenster > **Geräte**

Sie können nach folgenden Geräten suchen, um diese über das Dialogfeld **BVMS Scan Wizard** hinzuzufügen:

- VRM-Geräte
- Nur-Live-Encoder
- Encoder mit lokaler Archivierung
- Decoder
- DVR-Geräte
- VIDOS-NVRs

Wenn Sie Geräte per Suchvorgang hinzufügen möchten, finden Sie im Kapitel *Seite Geräte*, *Seite 34* beim entsprechenden Gerätethema weiterführende Informationen.

#### Siehe

- *Hinzufügen eines VRM-Geräts per Suchvorgang, Seite 50*
- *Hinzufügen von Nur-Live-Geräten per Suchvorgang, Seite 56*
- *Hinzufügen eines Geräts, Seite 35*

## 6 Verwalten von Konfigurationsdaten

### Hauptfenster

Sie müssen die aktuelle Konfiguration aktivieren, damit sie für den Management Server and Operator Client gültig ist. Das System weist Sie beim Beenden des Configuration Client auf die Aktivierung der Konfiguration hin.

Jede aktivierte Konfiguration wird mit Datum und gegebenenfalls mit einer Beschreibung gespeichert.

Eine kürzlich aktivierte Konfiguration können Sie jederzeit wiederherstellen. Alle

Konfigurationen, die in der Zwischenzeit gespeichert wurden, gehen dabei verloren.

Sie können die aktuelle Konfiguration in eine Konfigurationsdatei exportieren und diese Datei später importieren. Damit wird die exportierte Konfiguration wiederhergestellt. Alle Konfigurationen, die in der Zwischenzeit gespeichert wurden, gehen dabei verloren.

- Klicken Sie auf  , um die Einstellungen zu speichern.
- Klicken Sie auf  , um die letzte Einstellung rückgängig zu machen.
- Klicken Sie auf  , um die Konfiguration zu aktivieren.

### 6.1 Aktivieren der letzten Konfiguration

#### Hauptfenster

Sie aktivieren die aktuelle Version der Konfiguration. Der Operator Client wendet die aktivierte Konfiguration beim nächsten Systemstart an, sofern der Benutzer diese akzeptiert hat. Falls die Aktivierung erzwungen wird, werden alle geöffneten Instanzen des Operator Client im Netzwerk geschlossen und neu gestartet. Die Benutzer der einzelnen Instanzen von Operator Client müssen sich normalerweise nicht erneut anmelden.

Sie können eine Zeit für eine verzögerte Aktivierung konfigurieren. Wenn eine verzögerte Aktivierungszeit konfiguriert ist, wird die letzte Konfiguration nicht sofort, sondern zum konfigurierten Zeitpunkt aktiviert. Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt eine andere Aktivierungszeit konfigurieren (unabhängig davon, ob es sich um eine verzögerte Aktivierungszeit handelt), gilt ab diesem Zeitpunkt die neue Aktivierungszeit. Die zuerst konfigurierte Aktivierungszeit wird entfernt.

Wenn Sie den Configuration Client beenden, erhalten Sie vom System den Hinweis, die aktuelle Version der Konfiguration zu aktivieren.

Die Aktivierung einer Konfiguration, die ein Gerät ohne Passwortschutz enthält, ist nicht möglich.



#### Hinweis!

Falls die Aktivierung erzwungen wird, wird jede Instanz des Operator Client neu gestartet, wenn die Konfiguration aktiviert wird. Vermeiden Sie unnötige Aktivierungen. Führen Sie Aktivierungen vorzugsweise nachts oder während Zeiträumen mit geringer Aktivität durch.



#### Hinweis!

Enthält das System Geräte, die nicht durch ein Passwort geschützt sind, müssen Sie diese Geräte sichern, bevor Sie die Aktivierung vornehmen können. Sie können diesen Passwortschutz deaktivieren.

### So aktivieren Sie die aktuelle Version der Konfiguration:



1. Klicken Sie auf  .  
Das Dialogfeld **Konfiguration aktivieren** wird angezeigt.  
Enthält die Konfiguration Geräte, die nicht durch ein Passwort geschützt sind, können Sie eine Aktivierung nicht vornehmen. In diesem Fall wird das Dialogfeld **Geräte mit Standardpasswort schützen...** angezeigt.  
Befolgen Sie die Anweisungen im Dialogfeld, und klicken Sie auf **Übernehmen**.  
Das Dialogfeld **Konfiguration aktivieren** wird erneut angezeigt.
2. Geben Sie bei Bedarf eine Zeit für eine verzögerte Aktivierung ein. Standardmäßig gilt der aktuelle Zeitpunkt als Aktivierungszeit. Wenn Sie die Einstellung für die verzögerte Aktivierungszeit nicht ändern, wird die Aktivierung sofort durchgeführt.  
Aktivieren Sie bei Bedarf **Aktivierung für alle Operator Clients erzwingen**.
3. Geben Sie eine Beschreibung ein, und klicken Sie auf **OK**.  
Die aktuelle Konfiguration wird aktiviert.  
Jede Operator Client-Arbeitsstation wird sofort neu gestartet, wenn sie mit dem Netzwerk verbunden ist und die Aktivierung erzwungen wird. Wenn eine Arbeitsstation gerade nicht verbunden ist, wird sie neu gestartet, sobald sie wieder verbunden ist.  
Wenn Sie eine Zeit für eine verzögerte Aktivierung eingestellt haben, wird die Konfiguration zu einem späteren Zeitpunkt aktiviert.

**Hinweis:** Die verzögerte Aktivierung wird nicht ausgeführt, solange der Benutzer beim Configuration Client angemeldet ist.

#### Siehe

- *Dialogfeld „Konfiguration aktivieren“ (Menü „System“), Seite 31*

## 6.2 Aktivieren einer Konfiguration

### Hauptfenster

Sie können eine vorherige Version der Konfiguration aktivieren, die Sie zu einem früheren Zeitpunkt gespeichert haben.

#### So aktivieren Sie eine Konfiguration:

1. Klicken Sie im Menü **System** auf **Aktivierungs-Manager...**  
Das Dialogfeld **Aktivierungs-Manager** wird angezeigt.
2. Wählen Sie in der Liste die Konfiguration aus, die aktiviert werden soll.
3. Klicken Sie auf **Aktivieren**.  
Ein Meldungsfeld wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf **OK**.  
Das Dialogfeld **Konfiguration aktivieren** wird angezeigt.
5. Falls erforderlich, aktivieren Sie **Aktivierung für alle Operator Clients erzwingen**. Jede Operator Client-Arbeitsstation wird automatisch neu gestartet, um die neue Konfiguration zu aktivieren. Der Benutzer kann die neue Konfiguration nicht ablehnen.  
Wenn **Aktivierung für alle Operator Clients erzwingen** nicht aktiviert ist, wird auf jeder Operator Client-Arbeitsstation einige Sekunden lang ein Dialogfeld angezeigt. Der Benutzer kann die neue Konfiguration ablehnen oder akzeptieren. Wenn der Benutzer untätig bleibt, wird das Dialogfeld nach einigen Sekunden geschlossen. In diesem Fall wird die neue Konfiguration nicht akzeptiert.

#### Siehe

- *Dialogfeld „Konfiguration aktivieren“ (Menü „System“), Seite 31*

- Dialogfeld „Aktivierungs-Manager“ (Menü „System“), Seite 30

## 6.3 Exportieren von Konfigurationsdaten

Hauptfenster

Sie können die Gerätekonfigurationsdaten des BVMS in eine .zip-Datei exportieren. Diese ZIP-Datei enthält die Datenbankdatei (*Export.bvms*) und die Benutzerdaten (.dat-Datei).

Mit diesen Dateien können Sie eine Systemkonfiguration wiederherstellen, die zuvor auf demselben (Enterprise) Management Server exportiert wurde, oder die Konfiguration in einen anderen (Enterprise) Management Server importieren. Die Benutzerdaten-Datei kann nicht importiert werden, allerdings können Sie die Benutzerkonfiguration manuell wiederherstellen.

**So exportieren Sie Konfigurationsdaten:**

1. Klicken Sie im **System**-Menü auf **Konfiguration exportieren....**  
Das Dialogfeld **Konfigurationsdatei exportieren** wird angezeigt.



**Hinweis:** Wenn die aktuelle Konfiguration der Arbeitskopie nicht aktiviert ist (aktiv ist), wird diese Arbeitskopie exportiert und nicht die aktivierte Konfiguration.

2. Klicken Sie auf **Speichern**.
3. Geben Sie einen Dateinamen ein.

Die aktuelle Konfiguration wird exportiert. Eine ZIP-Datei mit Datenbank und Benutzerdaten wird erstellt.

**Siehe**

- Importieren von Konfigurationsdaten, Seite 28

## 6.4 Importieren von Konfigurationsdaten

Hauptfenster

Folgende Anwendungsfälle werden behandelt:

- Import einer Konfiguration, die zuvor auf dem gleichen Server exportiert wurde (Backup durchgeführt)
- Importieren einer Konfigurationsvorlage, die auf einem anderen Server vorbereitet und exportiert wurde
- Importieren der Konfiguration einer früheren Version von BVMS.

Sie können eine Konfiguration nur importieren, wenn die letzten Änderungen der aktuellen Arbeitskopie gespeichert und aktiviert wurden.

Für den Import von Konfigurationsdaten benötigen Sie das entsprechende Passwort.

Benutzerdaten können Sie nicht importieren.

**So importieren Sie die Konfiguration:**

1. Klicken Sie im Menü **System** auf **Konfiguration importieren....**  
Das Dialogfeld **Konfigurationsdatei importieren** wird angezeigt.
2. Wählen Sie die gewünschte Datei für den Import, und klicken Sie auf **Öffnen**.  
Das Dialogfeld **Konfiguration importieren...** wird angezeigt.
3. Geben Sie das entsprechende Passwort ein, und klicken Sie auf **OK**.  
Der Configuration Client wird neu gestartet. Sie müssen sich erneut anmelden.  
Die importierte Konfiguration ist nicht aktiv, kann aber mit dem Configuration Client bearbeitet werden.

**Hinweis!**

Wenn Sie eine Konfiguration weiterbearbeiten möchten, die für Ihren Management Server aktiviert wurde, führen Sie einen Rollback im Dialogfeld **Konfiguration aktivieren** durch.

**Siehe**

- *Exportieren von Konfigurationsdaten, Seite 28*

## 7 Allgemeine Fenster des Configuration Client



### Hinweis!

BVMS Viewer bietet nur Grundfunktionen. Erweiterte Funktionen sind in BVMS Professional enthalten. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website [www.boschsecurity.com](http://www.boschsecurity.com).

Dieses Kapitel enthält Informationen über einige verfügbare grundlegende Anwendungsfenster im BVMSConfiguration Client.

### 7.1

## Menübefehle

### System Menübefehle

<b>Änderungen speichern</b>	Speichert alle auf dieser Seite durchgeführten Änderungen.
<b>Alle Änderungen auf dieser Seite rückgängig</b>	Stellt die Einstellungen dieser Seite seit dem letzten Speichervorgang wieder her.
<b>Aktivierungs-Manager...</b>	Zeigt das Dialogfeld <b>Aktivierungs-Manager</b> an.
<b>Konfiguration exportieren...</b>	Zeigt das Dialogfeld <b>Konfigurationsdatei exportieren</b> an.
<b>Konfiguration importieren...</b>	Zeigt das Dialogfeld <b>Konfigurationsdatei importieren</b> an.
<b>Beenden</b>	Beendet das Programm.

### Befehle des Menüs Hardware

<b>Initialer Geräte-Scan...</b>	Zeigt das Dialogfeld <b>Initialer Geräte-Scan</b> an.
---------------------------------	---

### Befehle des Menüs Werkzeuge

<b>Kamerasequenzen...</b>	Zeigt das Dialogfeld <b>Kamerasequenzen</b> an.
<b>Lizenz-Manager...</b>	Zeigt das Dialogfeld <b>Lizenz-Manager</b> an.
<b>Lizenz Inspektor...</b>	Zeigt das Dialogfeld <b>Lizenz-Inspektor</b> an.

### Befehle des Menüs Einstellungen

<b>Optionen...</b>	Zeigt das Dialogfeld <b>Optionen</b> an.
--------------------	--

### Befehle des Menüs Hilfe

<b>Hilfe anzeigen</b>	Zeigt die Anwendungshilfe zu BVMS an.
<b>Über...</b>	Zeigt ein Dialogfeld mit Informationen über das installierte System an, z. B. die Versionsnummer.

### 7.2

## Dialogfeld „Aktivierungs-Manager“ (Menü „System“)

Hauptfenster > Menü **System** > Befehl **Aktivierungs-Manager...**

Dient zum Aktivieren der aktuellen Konfiguration oder zur Durchführung eines Rollbacks zu einer früheren Konfiguration.

**Activation Manager** ✕

 Please select the configuration you want to activate. If you activate an older configuration, the system will perform a rollback and the newer configurations will be removed.

Date & Time	User	Description
Working Copy		
● 5/7/2019 4:11:26 AM	TECHDOC-02 : SYSTEM	Added event type data to configuration (BVMS version 10.0.0.701)
5/7/2019 4:10:55 AM	TECHDOC-02 : SYSTEM	Migrated to Version: 10.0.0.701
4/29/2019 9:22:23 AM	TECHDOC-02 : admin	
4/27/2019 4:18:21 AM	TECHDOC-02 : SYSTEM	Migrated to Version: 10.0.0.665
4/26/2019 4:40:24 PM	TECHDOC-02 : admin	
4/25/2019 4:14:54 AM	TECHDOC-02 : SYSTEM	Added event type data to configuration (BVMS version 10.0.0.661)
4/25/2019 4:14:16 AM	TECHDOC-02 : SYSTEM	Migrated to Version: 10.0.0.661
4/23/2019 3:42:19 PM	TECHDOC-02 : admin	
4/19/2019 4:18:47 AM	TECHDOC-02 : SYSTEM	Migrated to Version: 10.0.0.650
4/17/2019 2:32:48 PM	TECHDOC-02 : admin	
⬆ 4/17/2019 2:32:12 PM	TECHDOC-02 : admin	Configuration file created: 'C:\Users\bet1grb\Desktop\BoschVMS.zip'
4/11/2019 4:54:37 PM	TECHDOC-02 : admin	
4/9/2019 4:23:05 PM	TECHDOC-02 : admin	

⬆ Exported configuration

⬇ Imported configuration

● Currently active configuration

⬇ Rollback: This configuration will be removed after activation

Activate
Cancel

**Aktivieren**

Klicken Sie hier, um das Dialogfeld **Konfiguration aktivieren** anzuzeigen.

**Siehe**

- *Aktivieren der letzten Konfiguration, Seite 26*
- *Aktivieren einer Konfiguration, Seite 27*

**7.3 Dialogfeld „Konfiguration aktivieren“ (Menü „System“)**



Hauptfenster >

Dient zum Eingeben einer Beschreibung für die zu aktivierende letzte Konfiguration.

**Hinweis:** Die verzögerte Aktivierung wird nicht ausgeführt, solange der Benutzer beim Configuration Client angemeldet ist.

**Siehe**

- *Aktivieren der letzten Konfiguration, Seite 26*

**7.4 Dialogfeld „Initialer Geräte-Scan“ (Menü „Hardware“)**

Hauptfenster > Menü **Hardware** > Befehl **Initialer Geräte-Scan...**

Zeigt die Geräte mit gleichen IP-Adressen oder der Standard-IP-Adresse (192.168.0.1) an.

Dient zum Ändern dieser IP-Adressen und Subnetzmasken.

Sie müssen zuerst die richtige Subnetzmaske angeben, bevor Sie eine IP-Adresse ändern.

## 7.5 Dialogfeld „License Investigator“ (Menü „Werkzeuge“)

Hauptfenster > Menü **Werkzeuge** > Befehl **Lizenz Inspektor...** > Dialogfeld **Lizenz-Inspektor**

Sie können überprüfen, ob die Anzahl der installierten BVMS-Lizenzen die Anzahl der erworbenen Lizenzen übersteigt.

## 7.6 Dialogfeld „Lizenz-Manager“ (Menü „Werkzeuge“)

Hauptfenster > Menü **Werkzeuge** > Befehl **Lizenz-Manager...**

Dient zum Lizenzieren des von Ihnen erworbenen BVMS Pakets sowie zum Aufrüsten mit zusätzlichen Funktionen.

### **Basispakete**

Zeigt die verfügbaren Basispakete an.

### **Typnummer**

Zeigt die Typennummer (CTN-Nummer) des ausgewählten Pakets bzw. der ausgewählten Funktion oder Erweiterung an.

### **Status**

Zeigt den Lizenzstatus an, sofern zutreffend.

### **Optionale Features**

Zeigt die verfügbaren Funktionen an.

### **Erweiterung**

Zeigt die verfügbaren Erweiterungen und deren Anzahl an. Um die Anzahl zu ändern, zeigen Sie mit dem Mauszeiger rechts neben ein Kontrollkästchen, und klicken Sie auf den Aufwärts- oder Abwärtspfeil.

### **Aktivieren**

Klicken Sie hier, um das Dialogfeld **Lizenz Aktivierung** anzuzeigen.

### **Bundle Info importieren**

Klicken Sie hierauf, um eine XML-Datei zu importieren, die die von Bosch erhaltenen Bundle-Informationen enthält.

### **Neues Paket hinzufügen**

Klicken Sie darauf, um ein Dialogfeld zum Auswählen einer neuen Lizenzdatei anzuzeigen.

## 7.7 Dialogfeld „Optionen“ (Menü „Einstellungen“)

Hauptfenster > Menü **Einstellungen** > Befehl **Optionen...**

### **Sprache**

Dient zum Konfigurieren der Sprache des Configuration Client. Wenn Sie die Option **Systemsprache** auswählen, wird die Sprache der Windows-Installation verwendet. Diese Einstellung wird bei jedem Start des Configuration Client wiederhergestellt.

### **Scan-Optionen**

Dient zum Konfigurieren der Möglichkeit, ob der Scan nach Geräten im entsprechenden Subnetz oder in verschiedenen Subnetzen möglich ist.

### **Automatische Abmeldung**

**Automatische Abmeldung von Configuration Client nach dieser Zeit der Inaktivität erzwingen:**

Dient zum Konfigurieren der automatischen Abmeldung des Configuration Client.

Configuration Client meldet sich nach dem konfigurierten Zeitraum ab.

Änderungen in den Konfigurationsseiten der nachfolgenden Geräte auf der Seite **Geräte** werden nicht automatisch gespeichert und gehen bei der Abmeldung aufgrund von Inaktivität verloren:

- Encoder
- Decoder
- VRM-Geräte
- iSCSI-Geräte
- VSG-Geräte

Alle anderen anstehenden Konfigurationsänderungen werden automatisch gespeichert.

**Hinweis:** Änderungen in Dialogfeldern, die nicht durch Klicken von **OK** bestätigt wurden, werden nicht gespeichert.

**Globales iSCSI-Verbindungs-Passwort (CHAP Passwort):**

Geben Sie das iSCSI-CHAP-Passwort ein, das für die Authentifizierung beim iSCSI-Speichergerät und zum Aktivieren einer direkten Wiedergabe vom iSCSI erforderlich ist.

**Passwort anzeigen**

Klicken Sie hier, damit das eingegebene Passwort angezeigt wird. Achten Sie darauf, dass niemand das Passwort einsehen kann.

## 8 Seite Geräte



Hauptfenster > **Geräte**

Zeigt den Gerätebaum und die Konfigurationsseiten an.

Die Anzahl der einem Eintrag untergeordneten Elemente wird in eckigen Klammern angezeigt. Dient zum Konfigurieren verfügbarer Geräte wie etwa Videodienste für Mobilgeräte, ONVIF-Encoder, Bosch Video Streaming Gateway-Geräte, Encoder, Decoder, VRMs, Encoder mit lokaler Archivierung, analoge Matrizen oder Peripheriegeräte wie ATM/POS-Brücken.

### Hinweis:

Die Geräte werden in einem Baum dargestellt und nach physischer Netzwerkstruktur und Gerätekategorien gruppiert.

Videoquellen wie Encoder werden unter VRMs gruppiert. Digital-Videorekorder wie DiBos werden getrennt aufgeführt.

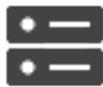


Geben Sie eine Zeichenfolge ein, und drücken Sie zum Filtern der angezeigten Elemente die Taste ENTER. Nur Elemente mit der Zeichenfolge und ihre übergeordneten Elemente (nur in Bäumen) werden angezeigt. Die Anzahl der gefilterten Elemente und die gesamte Anzahl der Elemente wird angegeben. Ein aktiver Filter wird durch  gekennzeichnet. Setzen Sie Zeichenfolgen zwischen doppelte Anführungszeichen, um genaue Treffer zu erhalten. Beispielsweise filtert "Camera 1" genau die Kameras mit diesem Namen, jedoch nicht camera 201.

Um die Filterung abzubrechen, klicken Sie auf .

- ▶ Klicken Sie auf ein Baumelement, um die entsprechende Seite anzuzeigen.

### 8.1 Aktualisieren von Gerätestatus und -funktionen



Hauptfenster > **Geräte**

Nach einem Firmware-Update kann es beispielsweise notwendig sein, die Funktionen aller konfigurierten Decoder, Encoder und VSGs zu synchronisieren. Mit dieser Funktion werden die Funktionen jedes Geräts mit den bereits in BVMS gespeicherten Funktionen verglichen. Sie können die Gerätefunktionen aller Geräte gleichzeitig im Gerätebaum aktualisieren.

Es ist auch möglich, eine Liste der Geräte in die Zwischenablage zu kopieren, deren Funktionen geändert wurden. Anschließend können Sie die Liste z. B. in einen Texteditor einfügen, um die Änderungen im Detail zu untersuchen.

Die Geräteliste aus der Zwischenablage ist als CSV formatiert und enthält die folgenden Informationen:

- Gerät
- Gerätetyp
- IP-Adresse

**Hinweis:** Wenn Sie ein großes System mit über 1.000 Geräten konfiguriert haben, kann das Aktualisieren von Gerätestatus und -funktionen sehr lange dauern.



### Hinweis!

Die Funktionen werden nur für erreichbare Geräte abgerufen. Anhand des Gerätestatus können Sie die Erreichbarkeit eines Geräts prüfen.

### So aktualisieren Sie die Gerätestatus und -funktionen:

1. Klicken Sie auf .  
Das Dialogfeld **Gerätfähigkeiten aktualisieren** wird angezeigt. Die Statusinformationen aller Geräte werden aktualisiert und die Gerätefunktionen werden abgerufen. Nur wenn die Gerätefunktionen nicht auf dem neuesten Stand sind, werden die entsprechenden Geräte in einer Liste angezeigt und die Schaltfläche **Aktualisieren** wird aktiviert.
  2. Klicken Sie gegebenenfalls auf **Geräteliste in die Zwischenablage kopieren..**
  3. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.
  4. Klicken Sie auf **OK**.
- ✓ Die Gerätefunktionen sind nun aktualisiert.

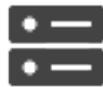


#### Hinweis!

Die Statusinformationen aller Geräte werden immer aktualisiert, auch wenn Sie den Dialog **Gerätfunktionen aktualisieren** abbrechen.

## 8.2

### Hinzufügen eines Geräts



Hauptfenster > **Geräte**

Sie fügen die folgenden Geräte manuell zum Gerätebaum hinzu, weswegen Sie die Netzwerkadresse des Geräts kennen müssen, um es hinzuzufügen:

- Video-IP-Gerät von Bosch
- Bosch Recording Station/DiBos System
- Analoge Kreuzschiene  
Zum Hinzufügen eines Bosch Allegiant-Geräts benötigen Sie eine gültige Allegiant-Konfigurationsdatei.
- BVMS Arbeitsstation  
Auf der Arbeitsstation muss die Operator Client-Software installiert sein.
- Übertragungsgerät
- Bosch ATM/POS-Bridge, DTP-Gerät
- Virtueller Eingang
- Netzwerküberwachungsgerät
- Bosch IntuiKey Keyboard
- KBD-Universal XF Keyboard
- Monitorgruppe
- I/O-Modul
- Allegiant CCL-Emulation
- Einbruchmeldezentrale von Bosch
- Server-basiertes Analysegerät
- Zutrittskontrollsysteme von Bosch

Sie können nach folgenden Geräten suchen, um diese über das Dialogfeld **BVMS Scan Wizard** hinzuzufügen:

- VRM-Geräte
- Nur-Live-Encoder
- Encoder mit lokaler Archivierung
- Decoder

- DVR-Geräte
- VIDOS-NVRs



### Hinweis!

Wenn Sie ein Gerät hinzugefügt haben, klicken Sie auf , um die Einstellungen zu speichern.



### Hinweis!

Fügen Sie über das Administrator-Konto des Geräts einen DVR hinzu. Die Verwendung eines DVR-Benutzerkontos mit eingeschränkten Berechtigungen kann dazu führen, dass manche Funktionen in BVMS nicht verwendbar sind, z. B. die Steuerung einer PTZ-Kamera.

## Dialogfeld BVMS Scan Wizard

Hauptfenster >  **Geräte** > Rechtsklick auf  > Klick auf **Nach Nur Live-Encodern scannen** > Dialogfeld **BVMS Scan Wizard**

Hauptfenster >  **Geräte** > Rechtsklick auf  > Klick auf **Nach Encodern mit lokaler Archivierung scannen** > Dialogfeld **BVMS Scan Wizard**

Das Dialogfeld ermöglicht es Ihnen, in nur einem Vorgang nach verfügbaren Geräten im Netzwerk zu suchen, diese zu konfigurieren und dem System hinzuzufügen.

### Benutzung

Klicken Sie, um ein Gerät zum Hinzufügen zum System auszuwählen.

### Typ (nicht für VSG-Geräte verfügbar)

Zeigt den Gerätetyp an.

### Display-Name

Zeigt den Gerätenamen an, der in den Gerätebaum eingegeben wurde.

### Netzwerkadresse

Zeigt die IP-Adresse des Geräts an.

### Benutzername

Zeigt den Benutzernamen an, der auf dem Gerät konfiguriert wurde.

### Passwort

Geben Sie das Passwort zur Authentifizierung mit diesem Gerät ein.

### Status

Zeigt den Status der Authentifizierung.



: Erfolgreich



: Fehlgeschlagen

Hauptfenster >  **Geräte** > Rechtsklick auf  > Klick auf **Nach VRM-Geräten scannen** > Dialogfeld BVMS Scan Wizard



#### Hinweis!

Zur Konfiguration eines Sekundären VRM muss auf dem Computer zunächst die entsprechende Software installiert werden. Führen Sie die Datei Setup.exe aus und wählen Sie **Sekundärer VRM**.

#### Benutzername

Zeigt den Benutzernamen an, der auf dem VRM-Gerät konfiguriert wurde. Sie können bei Bedarf einen anderen Benutzernamen eingeben.

#### Siehe

- *Hinzufügen eines VRM-Geräts per Suchvorgang, Seite 50*
- *Hinzufügen eines Nur-Live-Encoders, Seite 63*
- *Hinzufügen eines Encoders mit lokaler Archivierung, Seite 63*
- *Nach Geräten suchen, Seite 25*

## 8.3

### Seite DiBos

Hauptfenster >  **Geräte** >  >   
 Zeigt die Eigenschaftsseiten eines ausgewählten DiBos Systems an.  
 Dient zum Integrieren eines DiBos Systems in das System.



#### Hinweis!

Das DiBos System selbst wird nicht konfiguriert. Es werden lediglich die Eigenschaften bezogen auf das BVMS festgelegt.

- ▶ Klicken Sie auf eine Registerkarte, um die entsprechende Eigenschaftsseite anzuzeigen.

### 8.3.1

#### Hinzufügen eines DiBos Systems per Suchvorgang

Hauptfenster >  **Geräte** > Rechtsklick auf  > Befehl **BRS/DiBos System hinzufügen**

Dient zum Hinzufügen eines DiBos Systems zu Ihrem BVMS.

#### So fügen Sie ein DiBos System hinzu:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf .
2. Klicken Sie auf **BRS/DiBos System hinzufügen**.  
Das Dialogfeld **BRS/DiBos System hinzufügen** wird angezeigt.
3. Geben Sie die erforderlichen Werte ein.
4. Klicken Sie auf **Scannen**.  
Das DiBos System wird dem System hinzugefügt.
5. Klicken Sie zur Bestätigung im angezeigten Meldungsfeld auf **OK**.

### Dialogfeld „DiBos System hinzufügen“

#### Netzwerkadresse

Geben Sie den DNS-Namen oder die IP-Adresse des DiBos Systems ein.

#### Benutzername:

Geben Sie den Benutzernamen zum Anmelden beim DiBos System ein.

#### Passwort:

Geben Sie das Passwort zum Anmelden beim DiBos System ein.

## 8.3.2

### Seite Einstellungen

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern >  > Registerkarte **Einstellungen**

Zeigt die Netzwerkeinstellungen des an Ihr System angeschlossenen DiBos Systems an. Dient zum Ändern der Einstellungen.

## 8.3.3

### Seite Kameras

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern >  > Registerkarte **Kameras**

Zeigt alle Kameras an, die im an Ihr System angeschlossenen DiBos System verfügbar sind. Dient zum Entfernen von Kameras.

## 8.3.4

### Seite Eingänge

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern >  > Registerkarte **Eingänge**

Zeigt alle Eingänge an, die im an Ihr System angeschlossenen DiBos System verfügbar sind. Dient zum Entfernen von Elementen.

## 8.3.5

### Seite Relais

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern >  > Registerkarte **Relais**

Zeigt alle Relais an, die im an Ihr System angeschlossenen DiBos System verfügbar sind. Dient zum Entfernen von Elementen.

## 8.4

### Seite DVR (Digital-Videorekorder)

Hauptfenster >  **Geräte** >  > 

Zeigt die Eigenschaftsseiten eines ausgewählten DVR an.

Dient zum Integrieren eines DVR in das System.

- ▶ Klicken Sie auf eine Registerkarte, um die entsprechende Eigenschaftsseite anzuzeigen.



#### Hinweis!

Sie konfigurieren nicht den DVR selbst, sondern nur die Integration des DVR-Geräts in BVMS.



**Hinweis!**

Fügen Sie über das Administrator-Konto des Geräts einen DVR hinzu. Die Verwendung eines DVR-Benutzerkontos mit eingeschränkten Berechtigungen kann dazu führen, dass manche Funktionen in BVMS nicht verwendbar sind, z. B. die Steuerung einer PTZ-Kamera.

**Siehe**

– *Konfigurieren der Integration eines DVR, Seite 40*

**8.4.1**

**Hinzufügen eines DVR-Geräts per Suchvorgang**

**So fügen Sie DVR-Geräte über den Suchvorgang hinzu:**

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf  und klicken Sie auf **DVRs scannen**. Das Dialogfeld **BVMS Scan Wizard** wird angezeigt.
2. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen der Geräte, die hinzugefügt werden sollen.
3. Klicken Sie auf **Weiter >>**. Das Dialogfeld des Assistenten für die **Authentifizierung der Geräte** wird angezeigt.
4. Geben Sie das Passwort für jedes Gerät ein, das von einem Passwort geschützt ist. Passwortüberprüfungen erfolgen automatisch, wenn Sie während ein paar Sekunden keine weiteren Zeichen im Passwortfeld eingeben oder außerhalb des Passwortfelds klicken.  
Wenn die Passwörter aller Geräte identisch sind, können Sie es im ersten Feld **Passwort** eingeben. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Feld und klicken Sie auf **Zellinhalt in Spalte kopieren**.

In der Spalte **Status** wird die erfolgreiche Anmeldung mit  angezeigt.

Fehlgeschlagene Anmeldungen werden mithilfe von  angezeigt.

5. Klicken Sie auf **Fertig stellen**. Das Gerät wird zum Gerätebaum hinzugefügt.

**8.4.2**

**Dialogfeld „Add DVR“ (DVR hinzufügen)**

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern >  **DVR hinzufügen**  
Ermöglicht das manuelle Hinzufügen eines DVR-Geräts.

**Netzwerkadresse / Port**

Geben Sie die IP-Adresse Ihres DVR ein. Ändern Sie bei Bedarf die Port-Nummer.

**Benutzername:**

Geben Sie den Benutzernamen für die Verbindung zum DVR an.

**Passwort:**

Geben Sie das Passwort für die Verbindung zum DVR an.

**Sicherheit**

Das Kontrollkästchen **Sichere Verbindung** ist standardmäßig aktiviert.

Wenn keine sichere Verbindung möglich ist, erscheint eine Meldung. Klicken Sie darauf, um das Häkchen zu entfernen.

**Hinweis!**

Wenn das Kontrollkästchen **Sichere Verbindung** aktiviert ist, sind Befehl und Steuerungsverbindungen gesichert. Das Streaming von Videodaten ist nicht gesichert.

**Siehe**

– *Hinzufügen eines Geräts, Seite 35*

**8.4.3 Registerkarte „Einstellungen“**

Hauptfenster > **Geräte** >  >  > Registerkarte **Einstellungen**

Zeigt die Netzwerkeinstellungen des an Ihr System angeschlossenen DVR an. Dient zum Ändern der Einstellungen.

**8.4.4 Registerkarte „Kameras“**

Hauptfenster > **Geräte** >  >  > Registerkarte **Kameras**

Zeigt alle Videokanäle des DVR als Kameras. Dient zum Entfernen von Kameras.

Ein in einem DVR-Gerät deaktivierter Videoeingang wird im BVMS als aktive Kamera angezeigt, da für diesen Eingang frühere Aufnahmen existieren können.

**8.4.5 Registerkarte „Eingänge“**

Hauptfenster > **Geräte** >  >  > Registerkarte **Eingänge**

Zeigt alle Eingänge des DVR an.

Dient zum Entfernen von Elementen.

**8.4.6 Registerkarte „Relais“**

Hauptfenster > **Geräte** >  >  > Registerkarte **Relais**

Zeigt alle Relais des DVR an. Dient zum Entfernen von Elementen.

**8.4.7 Konfigurieren der Integration eines DVR**

Hauptfenster >  > **Geräte** >  erweitern > 

**Hinweis!**

Fügen Sie über das Administrator-Konto des Geräts einen DVR hinzu. Die Verwendung eines DVR-Benutzerkontos mit eingeschränkten Berechtigungen kann dazu führen, dass manche Funktionen in BVMS nicht verwendbar sind, z. B. die Steuerung einer PTZ-Kamera.

**Hinweis!**

Sie konfigurieren nicht den DVR selbst, sondern nur die Integration des DVR-Geräts in BVMS.

**So entfernen Sie ein Element:**

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**, die Registerkarte **Kameras**, die Registerkarte **Eingänge** oder die Registerkarte **Relais**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Element und klicken Sie auf **Entfernen**. Das Element wird entfernt.



### Hinweis!

Zur Wiederherstellung eines entfernten Elements klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das DVR-Gerät und klicken dann auf **DVRs erneut scannen**.

### So benennen Sie ein DVR-Gerät um:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein DVR-Gerät und klicken Sie auf **Umbenennen**.
2. Geben Sie einen neuen Namen für das Element ein.

### Siehe

- *Hinzufügen eines Geräts, Seite 35*
- *Seite DVR (Digital-Videorekorder), Seite 38*

## 8.5 Seite Arbeitsstation

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern > 

Auf der Arbeitsstation muss die Operator Client-Software installiert sein.

Dient zum Konfigurieren der folgenden Einstellungen für eine Arbeitsstation:

- Anschließen eines CCTV-Keyboards, das an eine Bosch Video Management System-Arbeitsstation angeschlossen ist

**Hinweis:** Sie können kein CCTV-Keyboard für eine Standard-Arbeitsstation konfigurieren. Dies ist nur für bestimmte konfigurierte Arbeitsstationen möglich.

Um ein Bosch IntuiKey Keyboard anzuschließen, das mit einem Decoder verbunden ist,

erweitern Sie  und klicken Sie dann auf .

### Siehe

- *Manuelles Hinzufügen einer Arbeitsstation, Seite 41*

### 8.5.1 Manuelles Hinzufügen einer Arbeitsstation

#### So fügen Sie eine BVMS Arbeitsstation hinzu:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf .
2. Klicken Sie auf **Arbeitsstation hinzufügen**.  
Das Dialogfeld **Arbeitsstation hinzufügen** wird angezeigt.
3. Geben Sie den erforderlichen Wert ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Die Arbeitsstation  wird zu Ihrem System hinzugefügt.

#### So fügen Sie eine BVMS Standard-Arbeitsstation hinzu:

- ▶ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf .
- Klicken Sie auf **Standard-Arbeitsstation hinzufügen**.

Die Arbeitsstation  wird zu Ihrem System hinzugefügt.

**Hinweis!**

Sie können nur eine einzige Standard-Arbeitsstation hinzufügen.

Wenn eine Standard-Arbeitsstation konfiguriert ist, gelten ihre Einstellungen für jede Arbeitsstation, die mit diesem Server verbunden ist und nicht separat konfiguriert wurde. Wenn eine Arbeitsstation konfiguriert wird, gelten die Einstellungen für diese spezifische Arbeitsstation und nicht die Einstellungen der Standard-Arbeitsstation.

**8.5.2****Seite Einstellungen**

Hauptfenster > **Geräte** > erweitern > > Registerkarte **Einstellungen**

Dient zum Konfigurieren eines Skripts, das beim Starten des Operator Client auf der Arbeitsstation ausgeführt wird.

Ermöglicht Ihnen, TCP oder UDP als Übertragungsprotokoll zu konfigurieren, das für alle Kameras verwendet wird, die auf Ihrer Arbeitsstation im Live-Modus angezeigt werden.

Dient zum Konfigurieren des Streams eines IP-Geräts für die Live-Anzeige.

Dient zum Aktivieren der Forensischen Suche für diese Arbeitsstation.

Sie können auch das Keyboard konfigurieren, das an diese Arbeitsstation angeschlossen ist.

**Voreingestelltes Kameraprotokoll:**

Wählen Sie das Standard-Übertragungsprotokoll für alle Kameras, die dem Logischen Baum dieser Arbeitsstation zugeteilt sind.

Wenn eine Kamera im Live Modus angezeigt wird, dann wird der Standard-Stream-Satz für die Arbeitsstation verwendet. Wenn die Kamera keinen Stream 2 besitzt oder der Transcoder-Dienst (Software und Hardware) nicht verfügbar ist, dann wird Stream 1 verwendet, auch wenn in den Einstellungen der Arbeitsstation eine andere Einstellung konfiguriert ist.

**Keyboard-Typ**

Wählen Sie den Typ des Keyboards aus, das an die Arbeitsstation angeschlossen ist.

**Port:**

Wählen Sie den COM-Port aus, an den das Keyboard angeschlossen wird.

**Baudrate:**

Wählen Sie die maximale Rate (in Bits pro Sekunde) aus, mit der Daten über diesen Port übertragen werden sollen. In der Regel wird die maximale Rate eingestellt, die vom Computer oder Gegengerät unterstützt wird.

**Datenbits:**

Zeigt die Anzahl der Datenbits an, die für die einzelnen übertragenen und empfangenen Zeichen verwendet werden sollen.

**Stoppbits:**

Zeigt die Zeit zwischen den einzelnen übertragenen Zeichen an (gemessen in Bits).

**Parität:**

Zeigt die Art der Fehlerprüfung an, die für den ausgewählten Port verwendet werden soll.

**Port-Typ:**

Zeigt den Verbindungstyp für den Anschluss des Bosch IntuiKey Keyboards an die Arbeitsstation an.

## 8.6 Seite "Decoder"

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern >  
 Dient zum Hinzufügen und Konfigurieren von Decodern.



**Hinweis!**

Wenn Sie für das System Decoder verwenden möchten, achten Sie darauf, dass für alle Encoder das gleiche Passwort für die user-Berechtigungsstufe verwendet wird.

**Siehe**

- *Nach Geräten suchen, Seite 25*
- *Seite „Bosch Encoder/Decoder/Kamera“, Seite 62*

### 8.6.1 Manuelles Hinzufügen eines Encoders/Decoders

Dient zum manuellen Hinzufügen eines Encoders oder Decoders. Dies ist insbesondere dann hilfreich, wenn Sie ein beliebiges Video-IP-Gerät von Bosch hinzufügen möchten (nur für VRM).

**Hinweis:**

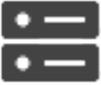
Wenn Sie einen Video-IP-Encoder oder -Decoder von Bosch mit der **<Automatisch erkennen>**-Auswahl hinzufügen, muss dieses Gerät im Netzwerk verfügbar sein.

**So fügen Sie ein Video IP-Gerät von Bosch hinzu:**

1. Erweitern Sie , erweitern Sie , und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf .  
 Oder  
  
 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf .  
 Oder  
  
 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf .
2. Klicken Sie auf **Encoder hinzufügen**.  
 Das Dialogfeld **Encoder hinzufügen** wird angezeigt.
3. Geben Sie die entsprechende IP-Adresse ein.
4. Wählen Sie in der Liste **<Automatisch erkennen>** aus.
5. Klicken Sie auf **OK**.  
 Das Gerät wird dem System hinzugefügt.
6. Wenn das Gerät ein erstes Passwort erfordert, wird  angezeigt.  
 Um ein erstes Passwort festzulegen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerätesymbol, und klicken Sie auf **Initialpasswort setzen...**  
 Das Dialogfeld **Passwort eingeben** wird angezeigt.  
 Geben Sie ein Passwort für den service-Benutzer ein und klicken Sie auf **OK**.  
 Das Symbol  wird ausgeblendet und Sie können das Gerät verwenden.

### Dialogfeld Encoder hinzufügen

Hauptfenster >  **Geräte** > Rechtsklick auf  > Klick auf **Encoder hinzufügen** > Dialogfeld **Encoder hinzufügen**  
oder

Hauptfenster >  **Geräte** > Rechtsklick auf  > Klick auf **Encoder hinzufügen** > Dialogfeld **Encoder hinzufügen**  
oder

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern > Rechtsklick auf  > Klick auf **Decoder hinzufügen** > Dialogfeld **Encoder hinzufügen**

#### IP-Adresse:

Geben Sie eine gültige IP-Adresse ein.

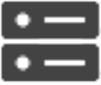
#### Encoder-Typ:/Decoder-Typ:

Wählen Sie für ein Gerät mit bekanntem Gerätetyp den entsprechenden Eintrag aus. Das Gerät muss nicht im Netzwerk verfügbar sein.

Wenn Sie ein beliebiges Video-IP-Gerät von Bosch hinzufügen möchten, wählen Sie **<Automatisch erkennen>**. Das Gerät muss im Netzwerk verfügbar sein.

## 8.6.2

### Dialogfeld „Encoder/Decoder bearbeiten“

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern > Rechtsklick auf  > Klick auf **Encoder bearbeiten** > Dialogfeld **Encoder bearbeiten**  
oder

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern > Rechtsklick auf  > Klick auf **Encoder bearbeiten** > Dialogfeld **Encoder bearbeiten**  
oder

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern >  erweitern > Rechtsklick auf  > Klick auf **Decoder bearbeiten** > Dialogfeld **Decoder bearbeiten**

Erlaubt die Überprüfung und Aktualisierung der Funktionalitäten eines Geräts. Beim Öffnen dieses Dialogfeldes wird das Gerät verbunden. Das Passwort wird geprüft, und die Funktionalitäten dieses Geräts werden mit denen im BVMS gespeicherten Gerätefunktionen verglichen.

#### Name

Zeigt den Gerätenamen an. Wenn Sie ein Video-IP-Gerät von Bosch hinzufügen, wird der Gerätenamen generiert. Ändern Sie den Eintrag bei Bedarf.

#### Netzwerkadresse / Port

Geben Sie die Netzwerkadresse des Geräts ein. Ändern Sie bei Bedarf die Port-Nummer.

**Benutzername**

Zeigt den Benutzernamen für die Authentifizierung auf dem Gerät an.

**Passwort**

Geben Sie ein gültiges Passwort für die Authentifizierung beim Gerät ein.

**Passwort anzeigen**

Klicken Sie hier, damit das eingegebene Passwort angezeigt wird. Achten Sie darauf, dass niemand das Passwort einsehen kann.

**Authentifizieren**

Klicken Sie hier, um sich mit den oben eingegebenen Anmeldeinformationen auf dem Gerät zu authentifizieren.

**Sicherheit**

Das Kontrollkästchen **Sichere Verbindung** ist standardmäßig aktiviert.

Wenn keine sichere Verbindung möglich ist, erscheint eine Meldung. Klicken Sie darauf, um das Häkchen zu entfernen.

**Die folgenden Decoder unterstützen eine sichere Verbindung:**

- VID 7000
- VID 8000
- VIP XD HD



**Hinweis!**

Die Verbindung zwischen einem Decoder und einem Encoder ist nur sicher, wenn beide mit einer sicheren Verbindung konfiguriert werden.

**Gerätemerkmale**

Sie können die angezeigten Gerätefunktionen nach Kategorien oder alphabetisch sortieren. Eine Textmeldung informiert Sie darüber, ob die erkannten Gerätefunktionen den aktuellen Gerätefunktionen entsprechen.

Klicken Sie auf **OK**, um nach einem Upgrade des Geräts die Änderungen der Gerätefunktionen zu übernehmen.

**Siehe**

- *Verschlüsseln von Live-Video (Encoder bearbeiten), Seite 64*
- *Aktualisieren der Gerätefunktionen (Encoder bearbeiten), Seite 64*

**8.6.3**

**Ändern des Passworts für einen Encoder/Decoder (Passwort ändern/ Passwort eingeben)**





Definieren Sie für jede Berechtigungsstufe ein eigenes Passwort, oder ändern Sie das jeweilige Passwort entsprechend. Geben Sie das Passwort (max. 19 Zeichen, keine Sonderzeichen) für die ausgewählte Berechtigungsstufe ein.

#### So ändern Sie das Passwort:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf  und anschließend auf **Passwort ändern...**. Das Dialogfeld **Passwort eingeben** wird angezeigt.
  2. Wählen Sie aus der Liste **Benutzername auswählen** den gewünschten Benutzer aus, für den Sie das Passwort ändern möchten.
  3. Geben Sie im Feld **Passwort für Benutzer** das neue Passwort ein.
  4. Klicken Sie auf **OK**.
- ✓ Das Passwort wird auf dem Gerät umgehend geändert.

Durch ein Passwort wird ein unbefugter Zugriff auf das Gerät verhindert. Über verschiedene Berechtigungsstufen können Sie den Zugriff einschränken.

Ein ordnungsgemäßer Passwortschutz ist nur gewährleistet, wenn auch alle höheren Berechtigungsstufen durch ein Passwort geschützt sind. Deshalb müssen Sie beim Vergeben von Passwörtern stets mit der höchsten Berechtigungsstufe beginnen.

Wenn Sie mit dem service-Benutzerkonto angemeldet sind, können Sie ein Passwort für jede Berechtigungsstufe festlegen und ändern.

Das Gerät hat drei Berechtigungsstufen: service, user und live.

- service ist die höchste Berechtigungsstufe. Die Eingabe des richtigen Passworts ermöglicht den Zugriff auf alle Funktionen und die Änderung aller Konfigurationseinstellungen.
  - user ist die mittlere Berechtigungsstufe. Auf dieser Stufe können Sie das Gerät bedienen, Aufzeichnungen wiedergeben und z. B. auch die Kamera steuern, nicht jedoch die Konfiguration ändern.
  - live ist die niedrigste Berechtigungsstufe. Auf dieser Stufe können Sie nur das Live-Videobild anschauen und zwischen den verschiedenen Livebild-Darstellungen wechseln.
- Bei einem Decoder ersetzen die folgenden Berechtigungsstufen die live-Berechtigungsstufe:
- destination password (nur bei Decodern verfügbar)  
Wird für den Zugriff auf einen Encoder verwendet.

#### Siehe

- *Angaben des Ziel-Passworts für einen Decoder (Authentifizieren ...), Seite 58*

## 8.6.4

### Decoderprofil

Dient zum Einstellen der verschiedenen Optionen zur Videobildanzeige auf einem VGA-Monitor.

#### Monitorname

Geben Sie den Namen des Monitors ein. Der Monitorname erleichtert die Identifizierung des Orts eines entfernten Monitors. Verwenden Sie einen Namen, mit dem der Ort möglichst leicht identifiziert werden kann.

Klicken Sie auf , um den Namen im Gerätebaum zu aktualisieren.

**Norm**

Wählen Sie das Videoausgangssignal Ihres Monitors aus. Zusätzlich zur PAL- und NTSC-Option für analoge Videomonitore stehen acht vorkonfigurierte Einstellungen für VGA-Monitore zur Verfügung.



**Hinweis!**

Eine VGA-Einstellung, deren Werte nicht im Bereich der technischen Spezifikationen des Monitors liegen, kann zu schweren Schäden am Monitor führen. Nähere Informationen finden Sie in der technischen Dokumentation Ihres Monitors.

**Fensteranordnung**

Legen Sie die Standardbildanordnung für den Monitor fest.

**VGA-Bildschirmgröße**

Geben Sie das Bildformat des Bildschirms (z. B. 4 x 3) oder die physische Größe des Bildschirms in Millimetern ein. Anhand dieser Informationen erfolgt eine genaue Skalierung des Videobilds, um eine verzerrungsfreie Anzeige zu erzielen.

**8.6.5**

**Monitor-Anzeige**

Das Gerät erkennt Übertragungsunterbrechungen und zeigt eine Warnmeldung auf dem Monitor an.

**Anzeige von Übertragungsstörungen**

Wählen Sie **Ein**, um bei Übertragungsunterbrechungen eine Warnmeldung anzuzeigen.

**Störungs-Empfindlichkeit**

Verschieben Sie den Schieberegler, um den Störungsgrad einzustellen, bei dem eine Warnung ausgelöst werden soll.

**Störungs-Anzeigetext**

Geben Sie den Text der Warnmeldung ein, der auf dem Monitor angezeigt werden soll, wenn die Verbindung unterbrochen wird. Der Text darf maximal 31 Zeichen umfassen.

**8.6.6**

**Löschen des Decoder-Logos**

Klicken Sie hier, um das Logo zu löschen, das auf der Webseite des Decoders konfiguriert wurde.

**8.7**

**Seite „Monitorwand“**



Ermöglicht das Hinzufügen einer Monitorwand-Anwendung. Diese Anwendung ermöglicht die Steuerung der Monitorwand-Hardware vom Operator Client aus. Kein Server ist an der Steuerung der Monitorwand beteiligt. Dadurch wird sichergestellt, dass der Benutzer vom Operator Client immer in der Lage ist, die Monitorwand zu steuern, auch wenn der Management Server offline ist.

**Name**

Geben Sie einen Anzeigenamen für Ihre Monitorwand ein.

**Monitor**

Wählen Sie einen Monitor aus, der mit einem Decoder verbunden ist.

Wenn Sie einen Decoder hinzufügen, mit dem 2 Monitore verbunden sind, müssen Sie das Dialogfeld **Decoder bearbeiten** des Decoders anzeigen und die Gerätefunktionen dieses Decoders aktualisieren. Fügen Sie für jeden Monitor eine weitere Monitorwand hinzu.

#### Maximale Anzahl von Kameras zum Verbinden:

Geben Sie die maximale Anzahl an Kameras ein, die in der Monitorwand angezeigt werden dürfen. Wenn Sie das Feld leer lassen, kann der Betreiber so viele Kameras anzeigen wie Bildfenster auf dem Monitorwand-Layout verfügbar sind.

#### Standbilder aktivieren

Klicken Sie darauf, wenn Sie einen Snapshot für jeden Monitor im Operator Client anzeigen möchten. Dieser Snapshot wird regelmäßig aktualisiert.

#### Startsequenz

Wählen Sie eine Kamerasequenz für die erste Anzeige auf der Monitorwand aus, wenn der Bediener diese Monitorwand startet.



#### Hinweis!

Beim Löschen einer Sequenz im Dialogfeld **Kamerasequenzen** wird diese Sequenz automatisch aus der Liste **Initialsequenz** einer Monitorwand entfernt, wenn sie dort konfiguriert wurde.

#### Siehe

– *Dialogfeld Kamerasequenzen, Seite 77*

### 8.7.1

#### Manuelles Hinzufügen einer Monitorwand

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern > Rechtsklick auf  > Klick auf **Monitorwand hinzufügen**

Fügen Sie den erforderlichen Decoder zum BVMS hinzu, bevor Sie die Monitorwand hinzufügen.

Nachdem Sie die Monitorwand hinzugefügt haben, kann der Operator Client-Benutzer diese Monitorwand steuern. Der Benutzer kann die Monitoranordnung ändern und den Monitoren Encoder zuweisen.

#### Hinzufügen:

1. Wählen Sie den gewünschten Decoder aus.
2. Geben Sie ggf. die maximale Anzahl von Kameras ein und konfigurieren Sie Miniaturansichten.
3. Klicken Sie auf **OK**.

4. Klicken Sie auf  .

5. Klicken Sie auf  **Karten und Struktur**.

6. Klicken Sie auf  **Struktur**.
7. Ziehen Sie die Monitorwand zum Logischen Baum.
8. Konfigurieren Sie ggf. den Zugriff auf die Monitorwand mit entsprechenden Berechtigungen für Benutzergruppen.

### Dialogfeld Monitorwand hinzufügen

#### Name

Geben Sie einen Anzeigenamen für Ihre Monitorwand ein.

#### Monitor

Wählen Sie einen Monitor aus, der mit einem Decoder verbunden ist.

Wenn Sie einen Decoder hinzufügen, mit dem 2 Monitore verbunden sind, müssen Sie das Dialogfeld **Decoder bearbeiten** des Decoders anzeigen und die Gerätefunktionen dieses Decoders aktualisieren. Fügen Sie für jeden Monitor eine weitere Monitorwand hinzu.

#### Maximale Anzahl von Kameras zum Verbinden:

Geben Sie die maximale Anzahl an Kameras ein, die in der Monitorwand angezeigt werden dürfen. Wenn Sie das Feld leer lassen, kann der Betreiber so viele Kameras anzeigen wie Bildfenster auf dem Monitorwand-Layout verfügbar sind.

#### Standbilder aktivieren

Klicken Sie darauf, wenn Sie einen Snapshot für jeden Monitor im Operator Client anzeigen möchten. Dieser Snapshot wird regelmäßig aktualisiert.

#### Startsequenz

Wählen Sie eine Kamerasequenz für die erste Anzeige auf der Monitorwand aus, wenn der Bediener diese Monitorwand startet.

## 8.8

### Seite „Assign Keyboard“ (Tastatur zuweisen)

Hauptfenster >  > **Geräte** >  erweitern > 

Dient zum Hinzufügen eines KBD-Universal XF-Keyboards (das an eine BVMS-Arbeitsstation angeschlossen ist) oder eines Bosch IntuiKey Keyboards (das an eine BVMS-Arbeitsstation oder einen Decoder angeschlossen ist).

#### So fügen Sie ein CCTV-Keyboard hinzu:

**Hinweis:** Zum Hinzufügen eines Keyboards müssen Sie eine Arbeitsstation hinzugefügt haben.

1. Erweitern Sie  und klicken Sie auf  .  
Die entsprechende Seite wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Keyboard hinzufügen**.  
In die Tabelle wird eine Zeile eingefügt.
3. Wählen Sie im entsprechenden Feld der Spalte **Keyboard-Typ** den gewünschten Keyboard-Typ:  
**IntuiKey-Keyboard**  
**KBD-Universal XF Keyboard**
4. Wählen Sie im entsprechenden Feld der Spalte **Verbindung** die Arbeitsstation, die mit dem Keyboard verbunden ist.
5. Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen vor.  
Das Keyboard wird zum System hinzugefügt.

#### Keyboard hinzufügen

Klicken Sie darauf, um für die Konfiguration eines Keyboards eine Zeile in die Tabelle einzufügen.

#### Keyboard entfernen

Klicken Sie darauf, um die ausgewählte Zeile zu entfernen.

**Keyboard-Typ**

Zeigt den Typ des Keyboards an, das mit Ihrer Arbeitsstation oder Ihrem Decoder verbunden ist.

Klicken Sie auf eine Zelle, um den erforderlichen Keyboardtyp auszuwählen.

– **IntuiKey**

Wählen Sie diesen Typ, wenn Sie ein IntuiKey Keyboard von Bosch angeschlossen haben.

– **KBD-Universal XF Keyboard**

Wählen Sie diesen Typ, wenn Sie ein KBD-Universal XF Keyboard angeschlossen haben.

**Verbindung**

Wählen Sie in einer Zelle das Gerät, an das Ihr Keyboard angeschlossen ist. Wenn Sie eine

Arbeitsstation auswählen, wird das Keyboard auch zur Seite  >  hinzugefügt.

**Port**

Wählen Sie in einer Zelle den gewünschten COM-Port aus.

**Baudrate**

Wählen Sie in einer Zelle die maximale Rate (in Bits pro Sekunde) aus, mit der Daten über diesen Port übertragen werden sollen. In der Regel wird die maximale Rate eingestellt, die vom Computer oder Gegengerät unterstützt wird.

**Datenbits**

Zeigt die Anzahl der Datenbits an, die für die einzelnen übertragenen und empfangenen Zeichen verwendet werden sollen.

**Stoppbits**

Zeigt die Zeit zwischen den einzelnen übertragenen Zeichen an (gemessen in Bits).

**Parität**

Zeigt die Art der Fehlerprüfung an, die für den ausgewählten Port verwendet werden soll.

**Port-Typ**

Zeigt den Verbindungstyp für den Anschluss des Bosch IntuiKey Keyboards an die Arbeitsstation an.

## 8.9 Seite VRM-Geräte

**Siehe**

- *Konfigurieren von Multicast, Seite 73*

### 8.9.1 Hinzufügen eines VRM-Geräts per Suchvorgang

Hauptfenster >  **Geräte** > 

Im Netzwerk benötigen Sie einen auf einem Computer ausgeführten VRM-Dienst sowie ein iSCSI-Gerät.

**Hinweis!**

Wenn Sie ein iSCSI-Gerät hinzufügen, für das keine Ziele und LUNs konfiguriert sind, starten Sie eine Standardkonfiguration und fügen Sie dem iSCSI-Gerät den IQN der einzelnen Encoder hinzu.

Wenn Sie ein iSCSI-Gerät hinzufügen, für das Ziele und LUNs vorkonfiguriert sind, fügen Sie diesem iSCSI-Gerät den IQN der einzelnen Encoder hinzu.

Weitere Informationen finden Sie unter Konfigurieren eines iSCSI-Geräts.



### So fügen Sie VRM-Geräte per Suchvorgang hinzu:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf  und klicken Sie auf **Nach VRM-Geräten scannen**.  
Das Dialogfeld **BVMS Scan Wizard** wird angezeigt.
2. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen der Geräte, die hinzugefügt werden sollen.
3. Wählen Sie in der Liste **Rolle** die gewünschte Rolle aus.  
Die Auswahlmöglichkeit der neuen Rolle hängt vom aktuellen Typ des VRM-Geräts ab. Wenn Sie **Gespiegelt** oder **Failover** wählen, ist zusätzlich der nächste Konfigurationsschritt erforderlich.
4. Wählen Sie in der Liste **Rolle** die gewünschte Rolle aus.  
Welche neue Rolle Sie auswählen können, hängt vom aktuellen Typ des VRM-Geräts ab.
5. Klicken Sie auf **Weiter >>**.
6. Wählen Sie aus der Liste **Master-VRM** den Master-VRM für den ausgewählten gespiegelten oder Failover-VRM.
7. Klicken Sie auf **Weiter >>**.  
Das Dialogfeld des Assistenten für die **Authentifizierung der Geräte** wird angezeigt.
8. Geben Sie das Passwort für jedes Gerät ein, das von einem Passwort geschützt ist. Passwortüberprüfungen erfolgen automatisch, wenn Sie während ein paar Sekunden keine weiteren Zeichen im Passwortfeld eingeben oder außerhalb des Passwortfelds klicken.  
Wenn die Passwörter aller Geräte identisch sind, können Sie es im ersten Feld **Passwort** eingeben. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Feld und klicken Sie auf **Zellinhalt in Spalte kopieren**.

In der Spalte **Status** wird die erfolgreiche Anmeldung mit  angezeigt.

Fehlgeschlagene Anmeldungen werden mithilfe von  angezeigt.

9. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.  
Das Gerät wird zum Gerätebaum hinzugefügt.
- Hinweis:** Standardmäßig werden alle VRM-Geräte mit sicherer Verbindung hinzugefügt.

### So ändern Sie eine sichere/unsichere Verbindung:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf  .
2. Klicken Sie auf **VRM-Gerät bearbeiten**.  
Das Dialogfeld **VRM-Gerät bearbeiten** wird angezeigt.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Sichere Verbindung**.  
Der verwendete Port wird automatisch zum HTTPS-Port geändert.  
oder  
Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Sichere Verbindung**.  
Der verwendete Port wird automatisch zum rcpp-Port geändert.

### Siehe

- *Hinzufügen eines Geräts, Seite 35*
- *Seite VRM-Geräte, Seite 50*

## 8.9.2 Manuelles Hinzufügen eines primären oder sekundären VRMs



Hauptfenster > **Geräte** > Rechtsklick auf  > Klick auf **VRM hinzufügen** > Dialogfeld **VRM hinzufügen**

Ermöglicht das Hinzufügen eines VRM-Geräts. Sie können den Gerätetyp auswählen und die Zugangsdaten eingeben.

Sie können einen Failover-VRM einem Master-VRM nur dann hinzufügen, wenn beide online sind und beide erfolgreich authentifiziert wurden. Die Passwörter werden dann synchronisiert. Wenn Ihnen die IP-Adresse und das Passwort bekannt sind, können Sie ein primäres VRM-Gerät manuell hinzufügen.

### So fügen Sie ein primäres VRM-Gerät hinzu:

1. Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen für das VRM-Gerät vor.
2. Wählen Sie aus der Liste **Typ** den Eintrag **Primär** aus.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Das VRM-Gerät wird hinzugefügt.

Wenn Ihnen die IP-Adresse und das Passwort bekannt sind, können Sie ein sekundäres VRM-Gerät manuell hinzufügen.



### Hinweis!

Zur Konfiguration eines Sekundären VRM muss auf dem Computer zunächst die entsprechende Software installiert werden. Führen Sie die Datei Setup.exe aus und wählen Sie **Sekundärer VRM**.

### So fügen Sie ein sekundäres VRM-Gerät hinzu:

1. Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen für das VRM-Gerät vor.
2. Wählen Sie aus der Liste **Typ** den Eintrag **Sekundär** aus.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Das VRM-Gerät wird hinzugefügt.

Nun können Sie den sekundären VRM wie einen primären VRM konfigurieren.

### Dialogfeld VRM hinzufügen

#### Name

Geben Sie einen Anzeigenamen für das Gerät ein.

#### Netzwerkadresse / Port

Geben Sie die IP-Adresse des Geräts ein.

Wenn das Kontrollkästchen **Sichere Verbindung** aktiviert ist, wird der Port automatisch zum HTTPS-Port geändert.

Sie können die Port-Nummer ändern, wenn keine Standardports verwendet werden.

#### Typ

Wählen Sie den gewünschten Gerätetyp aus.

#### Benutzername

Geben Sie zur Authentifizierung einen Benutzernamen ein.

#### Passwort

Geben Sie zur Authentifizierung das Passwort ein.

#### Passwort anzeigen

Klicken Sie hier, um das Passwort sichtbar zu machen.

**Sicherheit**

Das Kontrollkästchen **Sichere Verbindung** ist standardmäßig aktiviert, wenn HTTPS unterstützt wird.

**Hinweis!**

Wenn Sie zu BVMS Version 10.0 und höher migrieren, ist das Kontrollkästchen **Sichere Verbindung** nicht standardmäßig aktiviert und die Verbindung ist unsicher (rcpp).

Verwenden Sie zum Ändern einer sicheren oder unsicheren Verbindung den Befehl **VRM-Gerät bearbeiten** und aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Sichere Verbindung**.

**Test**

Klicken Sie hier, um zu überprüfen, ob das Gerät verbunden ist und die Authentifizierung erfolgreich war.

**Eigenschaften**

Ändern Sie bei Bedarf die Port-Nummern für den HTTP- und den HTTPS-Port. Dies ist nur möglich, wenn Sie einen VRM, der nicht verbunden ist, hinzufügen oder bearbeiten. Ist der VRM verbunden, werden die Werte abgerufen, und Sie können diese nicht ändern. Sofern zutreffend, zeigt die **Master-VRM**-Tabellenzeile das ausgewählte Gerät.

**Siehe**

– *Bearbeiten eines VRM-Geräts, Seite 53*

**8.9.3****Bearbeiten eines VRM-Geräts**

Hauptfenster > **Geräte**

Ermöglicht das Bearbeiten eines VRM-Geräts.

**So ändern Sie eine sichere/unsichere Verbindung:**

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf .
2. Klicken Sie auf **VRM-Gerät bearbeiten**.  
Das Dialogfeld **VRM-Gerät bearbeiten** wird angezeigt.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Sichere Verbindung**.  
Der verwendete Port wird automatisch zum HTTPS-Port geändert.  
oder  
Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Sichere Verbindung**.  
Der verwendete Port wird automatisch zum rcpp-Port geändert.

**Hinweis!**

Nach dem Upgrade auf eine neuere Version wird empfohlen, zu einer sicheren Verbindung zu wechseln.

Ausführliche Informationen zum Parameter des Dialogfelds **VRM-Gerät bearbeiten** finden Sie im Kapitel „Manuelles Hinzufügen eines primären oder sekundären VRMs“.

**Siehe**

– *Manuelles Hinzufügen eines primären oder sekundären VRMs, Seite 52*

## 8.9.4 Verschlüsseln der Aufzeichnung für VRM

Die verschlüsselte Aufzeichnung für VRM-Encoder ist nicht standardmäßig aktiviert. Sie müssen die verschlüsselte Aufzeichnung für den primären und sekundären VRM separat aktivieren.



### Hinweis!

Sie müssen einen Redundanzschlüssel (Zertifikatsicherung) erstellen, bevor Sie die verschlüsselte Aufzeichnung zum ersten Mal aktivieren. Sie müssen für jedes VRM-Gerät nur einmal einen Redundanzschlüssel erstellen. Falls der reguläre Verschlüsselungsschlüssel verloren geht, können Sie die Aufzeichnungen mit dem Redundanzschlüssel entschlüsseln.

Es wird empfohlen, eine Kopie des Redundanzschlüssels an einem sicheren Ort aufzubewahren (z. B. in einem Tresor).

### So erstellen Sie einen Redundanzschlüssel:

1. Wählen Sie das gewünschte VRM-Gerät aus.
2. Öffnen Sie die Registerkarte **Service**.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Aufzeichnungsverschlüsselung**.
4. Klicken Sie auf **Redundanzschlüssel**.
5. Wählen Sie den Zertifikatspeicherort aus.
6. Geben Sie ein Passwort ein, das den Komplexitätsvoraussetzungen für Passwörter entspricht, und bestätigen Sie es.
7. Klicken Sie auf **Erzeugen**.

Der Redundanzschlüssel (Zertifikatsicherung) wird erstellt.

### So aktivieren/deaktivieren Sie die verschlüsselte Aufzeichnung:

1. Wählen Sie das gewünschte VRM-Gerät aus.
2. Öffnen Sie die Registerkarte **Service**.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Aufzeichnungsverschlüsselung**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Verschlüsselte Aufzeichnung aktivieren**.

5. Klicken Sie auf  .

**Hinweis:** Die Verschlüsselung wird erst nach der nächsten Blockänderung aktiviert. Dies kann eine Weile dauern.

Vergewissern Sie sich, dass die Encoder die Verschlüsselung vornehmen.

### So überprüfen Sie die Verschlüsselung durch die VRM-Encoder:

1. Wählen Sie das gewünschte VRM-Gerät aus.
2. Öffnen Sie die Registerkarte **Service**.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Aufzeichnungsverschlüsselung**.

**Hinweis:** Siehe auch Registerkarte **Überwachung** des VRM Monitor.



### Hinweis!

Alle VRM-Encoder, die die Verschlüsselung unterstützen, verschlüsseln die Aufzeichnung automatisch, nachdem die Verschlüsselung in VRM aktiviert wurde.

Die Verschlüsselung kann für einen einzelnen Encoder deaktiviert werden.

VSG-Encoder werden immer verschlüsselt, wenn die Verschlüsselung in VRM aktiviert ist.

**So aktivieren/deaktivieren Sie die verschlüsselte Aufzeichnung für einen einzelnen VRM-Encoder:**

1. Wählen Sie den gewünschten VRM-Encoder.
2. Öffnen Sie die Registerkarte **Aufzeichnung**.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Aufzeichnungsverwaltung**.
4. Aktivieren/deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Verschlüsselung**.
5. Klicken Sie auf  .

**8.9.5**

**Hinzufügen von VSG-Geräten per Suchvorgang**

**So fügen Sie VSG-Geräte über den Suchvorgang hinzu:**

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf  und klicken Sie auf **Nach Video Streaming Gateways scannen**.  
Das Dialogfeld **BVMS Scan Wizard** wird angezeigt.
2. Wählen Sie die erforderlichen VSG-Geräte und anschließend den gewünschten VRM-Pool aus und klicken Sie auf **Zuordnen**, um diese dem VRM-Pool zuzuweisen.
3. Klicken Sie auf **Weiter >>**.  
Das Dialogfeld des Assistenten für die **Authentifizierung der Geräte** wird angezeigt.
4. Geben Sie das Passwort für jedes Gerät ein, das von einem Passwort geschützt ist. Passwortüberprüfungen erfolgen automatisch, wenn Sie während ein paar Sekunden keine weiteren Zeichen im Passwortfeld eingeben oder außerhalb des Passwortfelds klicken.

Wenn die Passwörter aller Geräte identisch sind, können Sie es im ersten Feld **Passwort** eingeben. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Feld und klicken Sie auf **Zellinhalt in Spalte kopieren**.

In der Spalte **Status** wird die erfolgreiche Anmeldung mit  angezeigt.

Fehlgeschlagene Anmeldungen werden mithilfe von  angezeigt.

5. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.  
Das Gerät wird zum Gerätebaum hinzugefügt.

**8.10**

**Bosch Encoder-/Decoder-Seite**

Informationen zur Konfiguration eines Bosch Encoders/Decoders finden Sie unter *Seite „Bosch Encoder/Decoder/Kamera“, Seite 62*.

**8.11**

**Seite Nur Live**

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern > 

Ermöglicht es Ihnen, Encoder hinzuzufügen und zu konfigurieren, die für Nur-Live-Anwendungen verwendet werden. Sie können Bosch Encoder und ONVIF Netzwerk-Videosender hinzufügen.

Informationen zum Hinzufügen, Bearbeiten und Konfigurieren eines Nur-Live-ONVIF-Encoders finden Sie unter ONVIF Seite.

**Siehe**

- *Hinzufügen eines Nur-Live-Encoders, Seite 63*
- *Nach Geräten suchen, Seite 25*
- *Seite „Bosch Encoder/Decoder/Kamera“, Seite 62*
- *Konfigurieren von Multicast, Seite 73*

**8.11.1****Hinzufügen von Nur-Live-Geräten per Suchvorgang****So fügen Sie Nur-Live-Geräte von Bosch per Suchvorgang hinzu:**

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf  und klicken Sie auf **Nach Nur Live-Encodern scannen**.

Das Dialogfeld **BVMS Scan Wizard** wird angezeigt.

2. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen der Geräte, die hinzugefügt werden sollen.
3. Klicken Sie auf **Weiter >>**.
4. Geben Sie das Passwort für jedes Gerät ein, das von einem Passwort geschützt ist. Passwortüberprüfungen erfolgen automatisch, wenn Sie während ein paar Sekunden keine weiteren Zeichen im Passwortfeld eingeben oder außerhalb des Passwortfelds klicken.

Wenn die Passwörter aller Geräte identisch sind, können Sie es im ersten Feld **Passwort** eingeben. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Feld und klicken Sie anschließend auf **Zellinhalt in Spalte kopieren**.

In der Spalte **Status** wird die erfolgreiche Anmeldung mit  angezeigt.

Fehlgeschlagene Anmeldungen werden mithilfe von  angezeigt.



zeigt an, dass das Gerät ein erstes Passwort erfordert.

Um das erste Passwort festzulegen, geben Sie es im Feld **Passwort** ein.



Der Status ändert sich zu .

Wiederholen Sie diesen Schritt für alle Geräte, die ein erstes Passwort benötigen.

**Hinweis:** Solange Sie kein erstes Passwort für alle Geräte in der Liste festgelegt haben, die ein erstes Passwort benötigen, können Sie nicht fortfahren.

5. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.
- Das Gerät wird zum Gerätebaum hinzugefügt.

**8.11.2****Manuelles Hinzufügen eines Encoders/Decoders**

Dient zum manuellen Hinzufügen eines Encoders oder Decoders. Dies ist insbesondere dann hilfreich, wenn Sie ein beliebiges Video-IP-Gerät von Bosch hinzufügen möchten (nur für VRM).

**Hinweis:**

Wenn Sie einen Video-IP-Encoder oder -Decoder von Bosch mit der **<Automatisch erkennen>**-Auswahl hinzufügen, muss dieses Gerät im Netzwerk verfügbar sein.

**So fügen Sie ein Video IP-Gerät von Bosch hinzu:**

1. Erweitern Sie , erweitern Sie , und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf .  
Oder

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf  .  
 Oder

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf  .

2. Klicken Sie auf **Encoder hinzufügen**.  
 Das Dialogfeld **Encoder hinzufügen** wird angezeigt.
3. Geben Sie die entsprechende IP-Adresse ein.
4. Wählen Sie in der Liste **<Automatisch erkennen>** aus.
5. Klicken Sie auf **OK**.  
 Das Gerät wird dem System hinzugefügt.
6. Wenn das Gerät ein erstes Passwort erfordert, wird  angezeigt.  
 Um ein erstes Passwort festzulegen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerätesymbol, und klicken Sie auf **Initialpasswort setzen...**  
 Das Dialogfeld **Passwort eingeben** wird angezeigt.  
 Geben Sie ein Passwort für den service-Benutzer ein und klicken Sie auf **OK**.  
 Das Symbol  wird ausgeblendet und Sie können das Gerät verwenden.

**Dialogfeld Encoder hinzufügen**

Hauptfenster >  **Geräte** > Rechtsklick auf  > Klick auf **Encoder hinzufügen** > Dialogfeld **Encoder hinzufügen**  
 oder

Hauptfenster >  **Geräte** > Rechtsklick auf  > Klick auf **Encoder hinzufügen** > Dialogfeld **Encoder hinzufügen**  
 oder

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern > Rechtsklick auf  > Klick auf **Decoder hinzufügen** > Dialogfeld **Encoder hinzufügen**

**IP-Adresse:**

Geben Sie eine gültige IP-Adresse ein.

**Encoder-Typ:/Decoder-Typ:**

Wählen Sie für ein Gerät mit bekanntem Gerätetyp den entsprechenden Eintrag aus. Das Gerät muss nicht im Netzwerk verfügbar sein.

Wenn Sie ein beliebiges Video-IP-Gerät von Bosch hinzufügen möchten, wählen Sie **<Automatisch erkennen>**. Das Gerät muss im Netzwerk verfügbar sein.

### 8.11.3 Angeben des Ziel-Passworts für einen Decoder (Authentifizieren ...)

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern >  erweitern > Rechtsklick auf  > Klick auf **Authentifizieren...** > Dialogfeld **Passwort eingeben**

Um den Zugriff eines passwortgeschützten Encoders auf einen Decoder zu ermöglichen, müssen Sie das Passwort der Benutzer-Berechtigungsstufe des Encoders als Ziel-Passwort in den Decoder eingeben.

#### So legen Sie ein Passwort fest:

1. Wählen Sie aus der Liste **Benutzername auswählen** die Option destination password aus.
  2. Geben Sie im Feld **Passwort für Benutzer** das neue Passwort ein.
  3. Klicken Sie auf **OK**.
- ✓ Das Passwort wird auf dem Gerät umgehend geändert.

#### Siehe

- *Ändern des Passworts für einen Encoder/Decoder (Passwort ändern/Passwort eingeben), Seite 45*

## 8.12 Seite Lokale Archivierung

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern >  erweitern > Ermöglicht es Ihnen, Encoder mit lokaler Archivierung hinzuzufügen und zu konfigurieren.

#### So fügen Sie Encoder mit lokaler Archivierung per Suchvorgang hinzu:

1. Klicken Sie im Gerätebaum mit der rechten Maustaste auf  und klicken Sie anschließend auf **Nach Encodern mit lokaler Archivierung scannen**.  
Das Dialogfeld **BVMS Scan Wizard** wird angezeigt.
2. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen der Geräte, die hinzugefügt werden sollen.
3. Klicken Sie auf **Weiter >>**.  
Das Dialogfeld des Assistenten für die **Authentifizierung der Geräte** wird angezeigt.
4. Geben Sie das Passwort für jedes Gerät ein, das von einem Passwort geschützt ist.  
Passwortüberprüfungen erfolgen automatisch, wenn Sie während ein paar Sekunden keine weiteren Zeichen im Passwortfeld eingeben oder außerhalb des Passwortfelds klicken.

Wenn die Passwörter aller Geräte identisch sind, können Sie es im ersten Feld **Passwort** eingeben. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Feld und klicken Sie anschließend auf **Zellinhalt in Spalte kopieren**.

In der Spalte **Status** wird die erfolgreiche Anmeldung mit  angezeigt.

Fehlgeschlagene Anmeldungen werden mithilfe von  angezeigt.



zeigt an, dass das Gerät ein erstes Passwort erfordert.

Um das erste Passwort festzulegen, geben Sie es im Feld **Passwort** ein.



Der Status ändert sich zu  .

Wiederholen Sie diesen Schritt für alle Geräte, die ein erstes Passwort benötigen.

**Hinweis:** Solange Sie kein erstes Passwort für alle Geräte in der Liste festgelegt haben, die ein erstes Passwort benötigen, können Sie nicht fortfahren.

5. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.  
Das Gerät wird zum Gerätebaum hinzugefügt.

#### Siehe

- *Konfigurieren von Multicast, Seite 73*
- *Hinzufügen eines Encoders mit lokaler Archivierung, Seite 63*
- *Seite „Bosch Encoder/Decoder/Kamera“, Seite 62*
- *Nach Geräten suchen, Seite 25*

## 8.13

### Seite „Unmanaged Site“



Sie können ein Videonetzwerkgerät zum **Unmanaged Sites**-Element des Gerätebaums hinzufügen.

Es wird angenommen, dass alle Unmanaged Netzwerkgeräte einer unmanaged site in derselben Zeitzone angesiedelt sind.

#### Site-Name

Zeigt den Namen der Site an, der während der Erstellung dieses Elements eingegeben wurde.

#### Beschreibung

Geben Sie eine Beschreibung für diese site ein.

#### Zeitzone

Wählen Sie die entsprechende Zeitzone für diese unmanaged site aus.

#### Siehe

- *Unmanaged Site, Seite 13*
- *Manuelles Hinzufügen einer Unmanaged Site, Seite 59*
- *Importieren von Unmanaged Sites, Seite 60*
- *Konfiguration der Zeitzone, Seite 61*

### 8.13.1

#### Manuelles Hinzufügen einer Unmanaged Site



#### Erstellung:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf  und klicken Sie dann auf **Unmanaged Site hinzufügen**.  
Das Dialogfeld **Unmanaged Site hinzufügen** wird angezeigt.
2. Geben Sie einen Site-Namen und eine Beschreibung ein.
3. Wählen Sie in der **Zeitzone**-Liste den gewünschten Eintrag aus.
4. Klicken Sie auf **OK**.  
Dem System wird eine neue unmanaged site hinzugefügt.

**Siehe**

- *Unmanaged Site, Seite 13*
- *Seite „Unmanaged Site“, Seite 59*

**8.13.2 Importieren von Unmanaged Sites**

Sie können eine CSV-Datei mit einer Konfiguration des DVR oder anderen BVMS importieren, die Sie in Ihren BVMS als Unmanaged Site importieren möchten.

**So importieren Sie die Datei:**

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf , und klicken Sie dann auf **Unmanaged Sites importieren**.
2. Klicken Sie auf die gewünschte Datei, und klicken Sie auf **Öffnen**.  
Dem System wird mindestens eine neue Unmanaged Site hinzugefügt.  
Sie können dem Logischen Baum jetzt die Unmanaged Sites hinzufügen.  
**Hinweis:** Wenn ein Fehler auftritt und die Datei nicht importiert werden kann, wird eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt.

**8.13.3 Seite „Unmanaged Site“****Site-Name**

Zeigt den Namen der Site an, der während der Erstellung dieses Elements eingegeben wurde.

**Beschreibung**

Geben Sie eine Beschreibung für diese site ein.

**Zeitzone**

Wählen Sie die entsprechende Zeitzone für diese unmanaged site aus.

**8.13.4 Hinzufügen eines Unmanaged Netzwerkgeräts**

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf dieses Element, und klicken Sie dann auf **Unmanaged Netzwerkgerät hinzufügen**.  
Das Dialogfeld **Unmanaged Netzwerkgerät hinzufügen** wird angezeigt.
2. Wählen Sie den gewünschten Gerätetyp aus.
3. Geben Sie eine gültige IP-Adresse oder einen Hostnamen und die Zugangsdaten für dieses Gerät ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.  
Dem System wird ein neues **Unmanaged Netzwerkgerät** hinzugefügt.  
Sie können diese unmanaged site nun zum Logischen Baum hinzufügen.  
Beachten Sie, dass nur die Site im Logischen Baum angezeigt wird, jedoch nicht die Netzwerkgeräte, die zu dieser Site gehören.
5. Geben Sie den gültigen Benutzernamen für dieses Netzwerkgerät ein, sofern verfügbar.
6. Geben Sie das gültige Passwort ein, sofern verfügbar.

### Dialogfeld Unmanaged Netzwerkgerät hinzufügen

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern > Rechtsklick auf  > Klick auf **Unmanaged Netzwerkgerät hinzufügen**

#### Gerätetyp:

Wählen Sie den zutreffenden Eintrag für dieses Gerät.

Verfügbare Einträge:

- **DIVAR AN / DVR**
- **DIVAR IP (AiO) / BVMS**
- **Bosch IP-Kamera/Encoder**

#### Netzwerkadresse:

Geben Sie eine IP-Adresse oder einen Hostnamen ein. Ändern Sie bei Bedarf die Port-Nummer.

**Hinweis:** Wenn Sie eine SSH-Verbindung verwenden, geben Sie die Adresse im folgenden Format ein:

**ssh://IP oder Servername:5322**

#### Sicherheit

Das Kontrollkästchen **Sichere Verbindung** ist standardmäßig aktiviert.



#### Hinweis!

Wenn beim Hinzufügen eines DVR das Kontrollkästchen **Sichere Verbindung** aktiviert ist, werden Befehl und Steuerungsverbindungen gesichert. Das Streaming von Videodaten ist nicht gesichert.

#### Benutzername:

Geben Sie den gültigen Benutzernamen für dieses Netzwerkgerät ein, sofern verfügbar. Weitere Informationen finden Sie unter *Unmanaged Site, Seite 13*.

#### Passwort:

Geben Sie das gültige Passwort ein, sofern verfügbar. Weitere Informationen zu Zugangsdaten finden Sie unter *Unmanaged Site, Seite 13*.

#### Siehe

- *Unmanaged Site, Seite 13*

## 8.13.5

### Konfiguration der Zeitzone

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern > 

Sie können die Zeitzone einer unmanaged site konfigurieren. Dies ist nützlich, wenn ein Benutzer von Operator Client auf unmanaged site über einen Computer mit Operator Client zugreift, der sich in einer anderen Zeitzone als diese unmanaged site befindet.

#### So konfigurieren Sie die Zeitzone:

- ▶ Wählen Sie in der **Zeitzone**-Liste den gewünschten Eintrag aus.

#### Siehe

- *Seite „Unmanaged Site“, Seite 59*

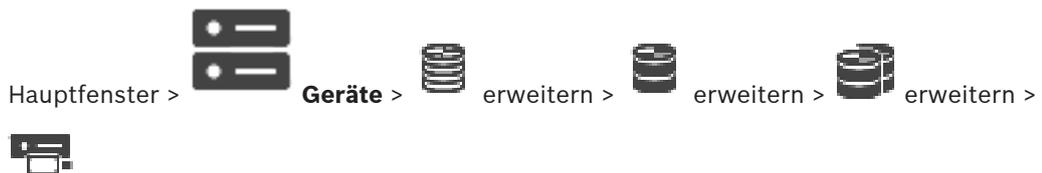
# 9 Seite „Bosch Encoder/Decoder/Kamera“

Dieses Kapitel enthält Informationen zur Konfiguration von Encodern und Decodern in Ihrem System.

Ausführliche Informationen zu den Encoder-, Decoder- oder Kameraeinstellungen, z. B. Video Content Analysis (VCA) oder Netzwerkeinstellungen, finden Sie in der Bedienungsanleitung des entsprechenden Geräts.

Die Anzahl der einem Eintrag untergeordneten Elemente wird in eckigen Klammern angezeigt.

### So konfigurieren Sie einen Encoder:

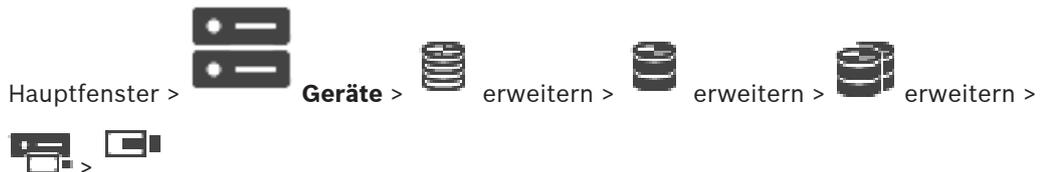
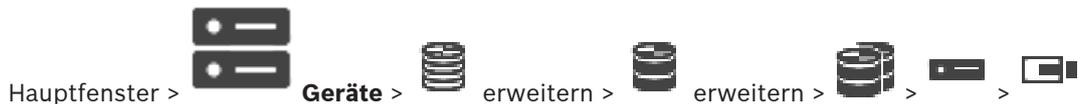


### So konfigurieren Sie einen Decoder:



Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe auf den Seiten .

### So konfigurieren Sie eine Kamera:





- Klicken Sie auf  , um die Einstellungen zu speichern.
- Klicken Sie auf  , um die letzte Einstellung rückgängig zu machen.
- Klicken Sie auf  , um die Konfiguration zu aktivieren.

Die meisten Einstellungen auf den Encoder-/Decoder-/Kamera-Seiten sind sofort nach dem

Klicken auf  wirksam. Wenn Sie Einstellungen geändert haben und eine andere

Registerkarte aufrufen, ohne zuvor auf  zu klicken, werden zwei entsprechende Meldungsfelder angezeigt. Wenn Sie die Änderungen speichern möchten, bestätigen Sie beide Meldungen.

Klicken Sie zum Ändern der Passwörter eines Encoders mit der rechten Maustaste auf das Gerätesymbol und anschließend auf **Passwort ändern...**

Klicken Sie zum Anzeigen des Geräts in einem Webbrowser mit der rechten Maustaste auf das Gerätesymbol und anschließend auf **Webseite im Browser anzeigen**.

#### Hinweis:

Je nach ausgewähltem Encoder oder Kamera sind nicht alle hier beschriebenen Seiten für jedes Gerät verfügbar. Die in dieser Beschreibung verwendeten Feldbezeichnungen können von Ihrer Software abweichen.

- ▶ Klicken Sie auf eine Registerkarte, um die entsprechende Eigenschaftsseite anzuzeigen.

#### Siehe

- *Nach Geräten suchen, Seite 25*

## 9.1 Hinzufügen eines Nur-Live-Encoders

Informationen zum Hinzufügen eines Nur-Live-Encoders über den Suchvorgang finden Sie unter *Hinzufügen von Nur-Live-Geräten per Suchvorgang, Seite 56*.

#### Siehe

- *Hinzufügen eines Geräts, Seite 35*
- *Seite Nur Live, Seite 55*

## 9.2 Hinzufügen eines Encoders mit lokaler Archivierung

Informationen zum Hinzufügen eines Encoders mit lokaler Archivierung per Suchvorgang finden Sie unter *Seite Lokale Archivierung, Seite 58*.

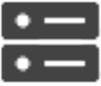
#### Siehe

- *Hinzufügen eines Geräts, Seite 35*
- *Seite Lokale Archivierung, Seite 58*

## 9.3 Bearbeiten eines Encoders

### 9.3.1 Verschlüsseln von Live-Video (Encoder bearbeiten)

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern > Rechtsklick auf  > Dialogfeld **Encoder bearbeiten**

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern > Klick auf  > Dialogfeld **Encoder bearbeiten**

Sie können die sichere Verbindung von Live-Videos aktivieren, die von einem Encoder an die folgenden Geräte übertragen werden, wenn der HTTPS-Port 443 auf dem Encoder konfiguriert ist:

- Operator Client-Computer
- Management Server-Computer
- Configuration Client-Computer
- VRM-Computer
- Decoder

#### Hinweis:

Wenn diese Option aktiviert ist, funktioniert das ANR des betreffenden Geräts nicht.

Wenn diese Option aktiviert ist, funktioniert die Encoder-Wiedergabe auf Encodern mit Firmware älter als 6.30 nicht.

Nur Encoder mit Firmware-Version 7.0 oder höher unterstützen sicheres UDP. Wenn die sichere Verbindung in diesem Fall aktiviert ist, kann der Operator Client-Benutzer einen Stream auf UDP und auf UDP-Multicast umschalten.

#### Aktivieren:

1. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Sichere Verbindung**.
  2. Klicken Sie auf **OK**.
- Für diesen Encoder ist eine sichere Verbindung aktiviert.

#### Siehe

- *Konfigurieren von Multicast, Seite 73*
- *Dialogfeld „Encoder/Decoder bearbeiten“, Seite 65*

### 9.3.2 Aktualisieren der Gerätefunktionen (Encoder bearbeiten)

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern > Rechtsklick auf  > Klick auf **Encoder bearbeiten** > Dialogfeld **Encoder bearbeiten**  
oder

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern > Rechtsklick auf  > Klick auf **Encoder bearbeiten** > Dialogfeld **Encoder bearbeiten**  
oder

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern >  erweitern > Rechtsklick auf  > Klick auf **Decoder bearbeiten** > Dialogfeld **Decoder bearbeiten**

Nach einem Upgrade des Geräts können Sie die Gerätefunktionen aktualisieren. Eine Textmeldung informiert Sie darüber, ob die abgerufenen Gerätefunktionen den im BVMS gespeicherten Gerätefunktionen entsprechen.

**So führen Sie die Aktualisierung durch:**

1. Klicken Sie auf **OK**.  
Es wird ein Meldungsfeld mit dem folgenden Text angezeigt:  
**Wenn Sie die Gerätemerkmale übernehmen, können sich die Aufzeichnungs- und Ereignisseinstellungen ändern. Prüfen Sie diese Einstellungen für dieses Gerät.**
2. Klicken Sie auf **OK**.  
Die Gerätefunktionen werden aktualisiert.

**Siehe**

– *Dialogfeld „Encoder/Decoder bearbeiten“, Seite 65*

**9.3.3**

**Dialogfeld „Encoder/Decoder bearbeiten“**

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern > Rechtsklick auf  > Klick auf **Encoder bearbeiten** > Dialogfeld **Encoder bearbeiten**  
oder

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern > Rechtsklick auf  > Klick auf **Encoder bearbeiten** > Dialogfeld **Encoder bearbeiten**  
oder

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern >  erweitern > Rechtsklick auf  > Klick auf **Decoder bearbeiten** > Dialogfeld **Decoder bearbeiten**

Erlaubt die Überprüfung und Aktualisierung der Funktionalitäten eines Geräts. Beim Öffnen dieses Dialogfeldes wird das Gerät verbunden. Das Passwort wird geprüft, und die Funktionalitäten dieses Geräts werden mit denen im BVMS gespeicherten Gerätefunktionen verglichen.

**Name**

Zeigt den Gerätenamen an. Wenn Sie ein Video-IP-Gerät von Bosch hinzufügen, wird der Geräte name generiert. Ändern Sie den Eintrag bei Bedarf.

**Netzwerkadresse / Port**

Geben Sie die Netzwerkadresse des Geräts ein. Ändern Sie bei Bedarf die Port-Nummer.

**Benutzername**

Zeigt den Benutzernamen für die Authentifizierung auf dem Gerät an.

**Passwort**

Geben Sie ein gültiges Passwort für die Authentifizierung beim Gerät ein.

**Passwort anzeigen**

Klicken Sie hier, damit das eingegebene Passwort angezeigt wird. Achten Sie darauf, dass niemand das Passwort einsehen kann.

**Authentifizieren**

Klicken Sie hier, um sich mit den oben eingegebenen Anmeldeinformationen auf dem Gerät zu authentifizieren.

**Sicherheit**

Das Kontrollkästchen **Sichere Verbindung** ist standardmäßig aktiviert.

Wenn keine sichere Verbindung möglich ist, erscheint eine Meldung. Klicken Sie darauf, um das Häkchen zu entfernen.

**Die folgenden Decoder unterstützen eine sichere Verbindung:**

- VID 7000
- VID 8000
- VIP XD HD

**Hinweis!**

Die Verbindung zwischen einem Decoder und einem Encoder ist nur sicher, wenn beide mit einer sicheren Verbindung konfiguriert werden.

**Gerätemerkmale**

Sie können die angezeigten Gerätefunktionen nach Kategorien oder alphabetisch sortieren. Eine Textmeldung informiert Sie darüber, ob die erkannten Gerätefunktionen den aktuellen Gerätefunktionen entsprechen.

Klicken Sie auf **OK**, um nach einem Upgrade des Geräts die Änderungen der Gerätefunktionen zu übernehmen.

**Siehe**

- *Verschlüsseln von Live-Video (Encoder bearbeiten), Seite 64*
- *Aktualisieren der Gerätefunktionen (Encoder bearbeiten), Seite 64*

**9.4****Verwalten der Authentizitätsprüfung**

Zur Aktivierung der Authentizitätsprüfung auf einem Encoder müssen Sie die folgenden Schritte durchführen:

- Konfigurieren Sie die Authentifizierung auf dem Encoder.
- Laden Sie ein Zertifikat vom Encoder herunter.
- Installieren Sie dieses Encoder-Zertifikat auf der Arbeitsstation, die Sie zur Authentizitätsprüfung nutzen.

**9.4.1****Konfigurieren der Authentifizierung**

oder



Hauptfenster >

**Geräte** > Erweitern >

Sie können die Überprüfung der Authentizität auf einem Encoder aktivieren.

**So führen Sie die Konfiguration durch:**

1. Klicken Sie auf **Kamera**, und dann klicken Sie auf **Videoeingang**
2. Wählen Sie aus der Liste **Video-Authentifizierung SHA-256** aus.
3. Wählen Sie aus der Liste **Signatur-Intervalle** den gewünschten Wert aus.

Ein kleiner Wert erhöht die Sicherheit, ein großer Wert reduziert die Belastung für den Encoder.

4. Klicken Sie auf  .

## 9.4.2 Hochladen eines Zertifikats

oder

Hauptfenster >  **Geräte** > Erweitern  >    
 Sie können ein abgeleitetes Zertifikat auf einen Encoder laden.

**So gehen Sie vor:**

1. Klicken Sie auf **Service**, und klicken Sie dann auf **Zertifikate**.
2. Klicken Sie auf **Zertifikat-Upload**.
3. Wählen Sie die entsprechende Datei, die das Zertifikat für diesen Encoder enthält. Diese Datei muss den privaten Schlüssel enthalten, z. B. \*.PEM.  
Gewährleisten Sie eine sichere Datenübertragung.
4. Klicken Sie auf **Öffnen**.
5. Wählen Sie in der Liste **Verwendung** einen **HTTPS-Server** aus, um das hochgeladene Zertifikat einem **HTTPS-Server**-Eintrag zuzuweisen.
6. Klicken Sie auf  .

## 9.4.3 Download eines Zertifikats

oder

Hauptfenster >  **Geräte** > Erweitern  >    
 Sie können ein Zertifikat von einem Encoder herunterladen.

**Herunterladen:**

1. Klicken Sie auf **Service** und klicken Sie dann auf **Zertifikate**.
2. Wählen Sie das gewünschte Zertifikat aus und klicken Sie auf das Symbol *Save*.
3. Wählen Sie das entsprechende Verzeichnis, in dem die Zertifikatdatei gespeichert werden soll.
4. Nennen Sie die Erweiterung der Zertifikatdatei zu \*.cer um.  
Sie können dieses Zertifikat jetzt auf der Arbeitsstation installieren, auf der Sie die Authentizität prüfen möchten.

## 9.4.4 Installierung eines Zertifikats auf einer Arbeitsstation

Sie können das Zertifikat, das Sie von einem Encoder heruntergeladen haben, auf der Arbeitsstation installieren, auf der Sie die Authentizitätsprüfung durchführen möchten.

1. Starten Sie die *Microsoft Management Console* auf der Arbeitsstation.
2. Fügen Sie das *Certificates* Snap-In auf diesem Computer hinzu, mit der ausgewählten Option *Computer account*.
3. Erweitern Sie *Certificates (Local computer)*, dann *Trusted Root Certification Authorities*.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf *Certificates*, zeigen Sie auf *All Tasks* und klicken Sie dann auf *Import...*  
Der *Certificate Import Wizard* wird angezeigt.

Die *Local Machine* Option wird voreingestellt und kann nicht geändert werden.

5. Klicken Sie auf *Next*.
6. Wählen Sie die vom Encoder heruntergeladene Zertifikatdatei aus.
7. Klicken Sie auf *Next*.
8. Lassen Sie die Einstellungen unverändert und klicken auf *Next*.
9. Lassen Sie die Einstellungen unverändert und klicken auf *Finish*.

## 9.5 Angeben des Ziel-Passworts für einen Decoder (Authentifizieren ...)

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern >  erweitern > Rechtsklick auf  > Klick auf **Authentifizieren...** > Dialogfeld **Passwort eingeben**

Um den Zugriff eines passwortgeschützten Encoders auf einen Decoder zu ermöglichen, müssen Sie das Passwort der Benutzer-Berechtigungsstufe des Encoders als Ziel-Passwort in den Decoder eingeben.

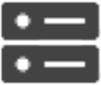
### So legen Sie ein Passwort fest:

1. Wählen Sie aus der Liste **Benutzername auswählen** die Option *destination password* aus.
  2. Geben Sie im Feld **Passwort für Benutzer** das neue Passwort ein.
  3. Klicken Sie auf **OK**.
- ✓ Das Passwort wird auf dem Gerät umgehend geändert.

### Siehe

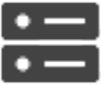
- *Ändern des Passworts für einen Encoder/Decoder (Passwort ändern/Passwort eingeben), Seite 68*

## 9.6 Ändern des Passworts für einen Encoder/Decoder (Passwort ändern/Passwort eingeben)

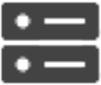
Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern >  erweitern >  > 

Hauptfenster >  **Geräte** >  >  > 

oder

Hauptfenster >  **Geräte** >  > 

oder

Hauptfenster >  **Geräte** >  erweitern >  erweitern > 

Definieren Sie für jede Berechtigungsstufe ein eigenes Passwort, oder ändern Sie das jeweilige Passwort entsprechend. Geben Sie das Passwort (max. 19 Zeichen, keine Sonderzeichen) für die ausgewählte Berechtigungsstufe ein.

### So ändern Sie das Passwort:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf  und anschließend auf **Passwort ändern...**

- Das Dialogfeld **Passwort eingeben** wird angezeigt.
2. Wählen Sie aus der Liste **Benutzername auswählen** den gewünschten Benutzer aus, für den Sie das Passwort ändern möchten.
  3. Geben Sie im Feld **Passwort für Benutzer** das neue Passwort ein.
  4. Klicken Sie auf **OK**.
- ✓ Das Passwort wird auf dem Gerät umgehend geändert.

Durch ein Passwort wird ein unbefugter Zugriff auf das Gerät verhindert. Über verschiedene Berechtigungsstufen können Sie den Zugriff einschränken.

Ein ordnungsgemäßer Passwortschutz ist nur gewährleistet, wenn auch alle höheren Berechtigungsstufen durch ein Passwort geschützt sind. Deshalb müssen Sie beim Vergeben von Passwörtern stets mit der höchsten Berechtigungsstufe beginnen.

Wenn Sie mit dem service-Benutzerkonto angemeldet sind, können Sie ein Passwort für jede Berechtigungsstufe festlegen und ändern.

Das Gerät hat drei Berechtigungsstufen: service, user und live.

- service ist die höchste Berechtigungsstufe. Die Eingabe des richtigen Passworts ermöglicht den Zugriff auf alle Funktionen und die Änderung aller Konfigurationseinstellungen.
- user ist die mittlere Berechtigungsstufe. Auf dieser Stufe können Sie das Gerät bedienen, Aufzeichnungen wiedergeben und z. B. auch die Kamera steuern, nicht jedoch die Konfiguration ändern.
- live ist die niedrigste Berechtigungsstufe. Auf dieser Stufe können Sie nur das Live-Videobild anschauen und zwischen den verschiedenen Livebild-Darstellungen wechseln.

Bei einem Decoder ersetzen die folgenden Berechtigungsstufen die live-Berechtigungsstufe:

- destination password (nur bei Decodern verfügbar)  
Wird für den Zugriff auf einen Encoder verwendet.

**Siehe**

- *Angeben des Ziel-Passworts für einen Decoder (Authentifizieren ...), Seite 68*

**9.7**

**Wiederherstellung von Aufzeichnungen von einem ausgetauschten Encoder (Aufzeichnungen von Vorgänger zuweisen)**



Wenn ein defekter Encoder ausgetauscht wird, sind die Aufzeichnungen des ausgetauschten Encoders für den neuen Encoder bei der Auswahl des neuen Encoders im Operator Client verfügbar.



**Hinweis!**

Ein Encoder kann nur durch einen Encoder mit derselben Anzahl an Kanälen ersetzt werden.

**So stellen Sie Aufzeichnungen von einem ausgetauschten Encoder wieder her:**



**Hinweis!**

Verwenden Sie nicht den Befehl **Encoder bearbeiten**.

1. Rechtsklick auf  > Befehl **Die Aufzeichnungen des Vorgängergerätes zuordnen ...**.
2. Das Dialogfeld **Die Aufzeichnungen des Vorgängergerätes zuordnen ...** wird angezeigt.
3. Geben Sie die Netzwerkadresse und ein gültiges Passwort für das neue Gerät ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu speichern.
6. Klicken Sie auf , um die Konfiguration zu aktivieren.

#### **Dialogfeld Die Aufzeichnungen des Vorgängergerätes zuordnen ...**

Dient zum Wiederherstellen von Aufzeichnungen eines ausgetauschten Encoders. Nach der Konfiguration der Einstellungen im Dialogfeld sind die Aufzeichnungen des ausgetauschten Encoders für den neuen Encoder verfügbar, wenn der neue Encoder im Operator Client ausgewählt wird.

#### **Netzwerkadresse / Port**

Geben Sie die Netzwerkadresse des Geräts ein.

#### **Benutzername**

Zeigt den Benutzernamen für die Authentifizierung beim Gerät an.

#### **Passwort**

Geben Sie ein gültiges Passwort für die Authentifizierung beim Gerät ein.

#### **Authentifizieren**

Klicken Sie hier, um sich mit den oben eingegebenen Anmeldeinformationen beim Gerät zu authentifizieren.

## 9.8

## Konfigurieren von Encodern/Decodern

### 9.8.1

### Konfigurieren mehrerer Encoder/Decoder

Hauptfenster

Sie können die folgenden Eigenschaften für mehrere Encoder und Decoder gleichzeitig ändern:

- Gerätepasswörter
- IP-Adressen
- Anzeigenamen
- Subnetzmaske
- Gateway-ID
- Firmware-Versionen

#### **So wählen Sie mehrere Geräte aus:**

- ▶ Wählen Sie die gewünschten Geräte aus, indem Sie die STRG- oder die UMSCHALT-Taste drücken.

#### **So wählen Sie alle verfügbaren Geräte aus:**

- ▶ Klicken Sie auf den Befehl  **Alles auswählen**.

### So ändern Sie das Passwort für mehrere Geräte:



1. Klicken Sie im Hauptfenster **Geräte** auf den Befehl  **Gerätepasswörter ändern**.  
oder  
Klicken Sie im Menü **Hardware** auf **Gerätepasswörter ändern...**  
Das Dialogfeld **Gerätepasswörter ändern** wird angezeigt.
2. Wählen Sie die erforderlichen Geräte aus.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die ausgewählten Geräte.
4. Klicken Sie auf **Passwort bearbeiten...**. Das Dialogfeld **Passwörter ändern** wird angezeigt.
5. Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen vor.



#### Hinweis!

Sie können nur Passworttypen auswählen, die für alle ausgewählten Geräte verfügbar sind.

### So konfigurieren Sie mehrere Anzeigenamen:

1. Klicken Sie im Menü **Hardware** auf **Geräte IP und Netzwerkeinstellungen ändern...**  
Das Dialogfeld **Geräte-IP und Netzwerkeinstellungen ändern** wird angezeigt.
2. Wählen Sie die erforderlichen Geräte aus.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die ausgewählten Geräte.
4. Klicken Sie auf **Display-Namen vergeben ...**  
Das Dialogfeld **Display-Namen vergeben** wird angezeigt.
5. Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen vor.

### So konfigurieren Sie mehrere IP-Adressen:



#### Hinweis!

Wird die IP-Adresse eines IP-Geräts geändert, ist eine Kommunikation mit dem Gerät unter Umständen nicht mehr möglich.

1. Klicken Sie im Menü **Hardware** auf **Geräte IP und Netzwerkeinstellungen ändern...**  
Das Dialogfeld **Geräte-IP und Netzwerkeinstellungen ändern** wird angezeigt.
2. Wählen Sie die erforderlichen Geräte aus.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die ausgewählten Geräte.
4. Klicken Sie auf **IP-Adresse einstellen...**  
Das Dialogfeld **IP-Adressen vergeben** wird angezeigt.
5. Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen vor.

### So ändern Sie Subnetzmaske/Gateway-ID für mehrere Geräte:

1. Klicken Sie auf das gewünschte Feld eines Geräts, das Sie ändern möchten.
2. Geben Sie den entsprechenden Wert ein.
3. Wählen Sie alle erforderlichen Geräte aus.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das erforderliche Feld des Geräts, bei dem Sie bereits den Wert geändert haben.

5. Klicken Sie auf den Befehl **Zellinhalt kopieren nach** und auf den Befehl **Auswahl in Spalte** .  
Oder klicken Sie bei Bedarf auf den Befehl **Ganze Spalte**.



#### Hinweis!

Sie können auch vollständige Zeilen kopieren, um IP-Adressen, Anzeigenamen, Subnetzmasken und Gateway-IDs für mehrere Geräte zu ändern.

#### So aktualisieren Sie Firmware für mehrere Geräte:

1. Klicken Sie im Menü **Hardware** auf **Geräte Firmware aktualisieren....**  
Das Dialogfeld **Geräte-Firmware aktualisieren** wird angezeigt.
2. Wählen Sie die erforderlichen Geräte aus.
3. Klicken Sie auf den Befehl **Firmware aktualisieren**.
4. Wählen Sie die Datei aus, die das Update enthält.
5. Klicken Sie auf **OK**.

#### Vorgangsergebnis

Zeigt den entsprechenden Status für die betroffenen Geräte an.

## 9.8.2

### Seite „Recording Management“ (Aufzeichnungsverwaltung)



Aktive Aufzeichnungen sind durch  gekennzeichnet.

Punkt zum Symbol. Hier werden Details zur aktiven Aufzeichnung angezeigt.

#### Aufzeichnungen manuell verwaltet

Die Aufzeichnungen werden lokal auf diesem Encoder verwaltet. Alle relevanten Einstellungen müssen manuell vorgenommen werden. Encoder/IP-Kamera fungieren als Nur-Live-Gerät. Sie dürfen nicht automatisch vom VRM entfernt werden.

#### Aufzeichnung 1 von VRM verwaltet

Die Aufzeichnungen dieses Encoders werden vom VRM-System verwaltet.

#### Dual-VRM

Aufzeichnung 2 dieses Encoders wird von einem sekundären VRM verwaltet.

#### Registerkarte iSCSI-Medien

Klicken Sie darauf, um den verfügbaren iSCSI-Speicher anzuzeigen, der mit diesem Encoder verbunden ist.

#### Registerkarte Lokale Medien

Klicken Sie darauf, um den verfügbaren lokalen Speicher auf diesem Encoder anzuzeigen.

#### Hinzufügen

Klicken Sie, um ein Speichergerät zur Liste der verwalteten Speichermedien hinzuzufügen.

#### Entfernen

Klicken Sie darauf, um ein Speichergerät aus der Liste der verwalteten Speichermedien zu entfernen.

### 9.8.3

#### Seite „Aufzeichnungspräferenzen“

Die Seite **Aufzeichnungspräferenzen** wird für jeden Encoder angezeigt. Die Anzeige der Seite erfolgt nur, wenn ein Gerät einem VRM-System zugeordnet ist.

##### Erst-Target

Nur sichtbar, wenn die Liste **Modus Aufzeichnungspräferenzen** auf der Seite **Pool** auf **Failover** eingestellt ist.

Wählen Sie den Eintrag für das entsprechende Ziel aus.

##### Zweit-Target

Nur sichtbar, wenn die Liste **Modus Aufzeichnungspräferenzen** auf der Seite **Pool** auf **Failover** und die Liste **Nutzung Zweit-Target** auf **Ein** eingestellt ist.

Wählen Sie den Eintrag für das entsprechende Ziel für die Konfiguration des Failover-Modus aus.

## 9.9

### Konfigurieren von Multicast

Sie können für jede zugewiesene Kamera eine Multicast-Adresse mit Port konfigurieren.

#### So konfigurieren Sie Multicast:

1. Aktivieren Sie das gewünschte Kontrollkästchen, um Multicast zu ermöglichen.
2. Geben Sie eine gültige Multicast-Adresse und eine Port-Nummer ein.
3. Falls erforderlich, konfigurieren Sie das kontinuierliche Multicast-Streaming.

#### Registerkarte Multicast



> Registerkarte **Netzwerk** > Registerkarte **Multicast**

Dient zum Konfigurieren von Multicast für die zugewiesenen Kameras.

#### Aktivieren

Klicken Sie darauf, um Multicast für diese Kamera zu aktivieren.

#### Multicast-Adresse

Fügen Sie eine gültige Multicast-Adresse ein (im Bereich zwischen 224.0.0.0 und 239.255.255.255).

Geben Sie *1.0.0.0* ein. Eine eindeutige Multicast-Adresse wird basierend auf der MAC-Adresse des Gerätes automatisch eingefügt.

#### Port

Wenn eine Firewall vorhanden ist, geben Sie einen Port-Wert ein, der in der Firewall als nicht gesperrter Port konfiguriert ist.

---

**Streaming**

Klicken Sie darauf, um fortlaufendes Multicast-Streaming zum Switch zu aktivieren. Dies bedeutet, dass der Multicast-Verbindung keine RCP+-Registrierung vorausgeht. Es findet immer ein Streaming aller Daten vom Encoder zum Switch statt. Falls keine IGMP-Multicast-Filterung unterstützt wird oder konfiguriert ist, sendet der Switch diese Daten wiederum an alle Ports, sodass der Switch überläuft.

Sie benötigen Streaming, wenn Sie ein Fremdherstellengerät zum Empfangen eines Multicast-Streams verwenden.

**Hinweis!**

Multicast-Streams sind nur sicher, wenn der Encoder über die Firmware-Version 7.0 oder höher verfügt und das Kontrollkästchen **Sichere Verbindung** aktiviert ist.

**Siehe**

- *Verschlüsseln von Live-Video (Encoder bearbeiten), Seite 64*

# 10 Seite „Karten und Struktur“



### Hinweis!

BVMS Viewer bietet nur Grundfunktionen. Erweiterte Funktionen sind in BVMS Professional enthalten. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website [www.boschsecurity.com](http://www.boschsecurity.com).

Die Anzahl der einem Eintrag untergeordneten Elemente wird in eckigen Klammern angezeigt.



Hauptfenster > **Struktur**

Berechtigungen können verloren gehen. Wenn Sie eine Gerätegruppe verschieben, verlieren diese Geräte ihre Berechtigungseinstellungen. Sie müssen die Berechtigungen auf der Seite **Benutzergruppen** neu festlegen.

Zeigt den Gerätebaum, den Logischen Baum und das Fenster „Karte“ an.

Dient zum Einrichten einer Struktur für alle im BVMS enthaltenen Geräte. Die Struktur wird im Logischen Baum abgebildet.

Dient zum Durchführen der folgenden Aufgaben:

- Konfigurieren des Vollständigen Logischen Baums

Beispiele für Ressourcen-Dateien:

- Kamerasequenz-Dateien

### Symbole

	Zeigt ein Dialogfeld zum Hinzufügen oder Bearbeiten einer Kamerasequenz-Datei an.
	Erzeugt einen Ordner im Logischen Baum.

### Symbole

	Gerät wurde zum Logischen Baum hinzugefügt.
--	---



Geben Sie eine Zeichenfolge ein, und drücken Sie zum Filtern der angezeigten Elemente die Taste ENTER. Nur Elemente mit der Zeichenfolge und ihre übergeordneten Elemente (nur in Bäumen) werden angezeigt. Die Anzahl der gefilterten Elemente und die gesamte Anzahl der Elemente wird angegeben. Ein aktiver Filter wird durch



gekennzeichnet. Setzen Sie Zeichenfolgen zwischen doppelte Anführungszeichen, um genaue Treffer zu erhalten. Beispielsweise filtert "Camera 1" genau die Kameras mit diesem Namen, jedoch nicht camera 201.

Um die Filterung abzubrechen, klicken Sie auf .

## 11 Konfigurieren des logischen Baums

Dieses Kapitel enthält Informationen zur Konfiguration des Logischen Baums und zur Verwaltung von Ressourcen-Dateien wie Karten.



### Hinweis!

Wenn Sie eine Gerätegruppe im Logischen Baum verschieben, verlieren diese Geräte ihre Freigabeeinstellungen. Sie müssen die Freigaben auf der Seite **Benutzergruppen neu festlegen**.

- Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu speichern.
- Klicken Sie auf , um die letzte Einstellung rückgängig zu machen.
- Klicken Sie auf , um die Konfiguration zu aktivieren.

### Siehe

- *Dialogfeld Kamerasequenzen, Seite 77*
- *Dialogfeld Kamerasequenz hinzufügen, Seite 80*
- *Dialogfeld Sequenzschritt hinzufügen, Seite 80*

### 11.1 Konfigurieren des Logischen Baums

#### Siehe

- *Seite „Karten und Struktur“, Seite 75*

### 11.2 Hinzufügen eines Geräts zum Logischen Baum



Hauptfenster > **Struktur**

#### So fügen Sie ein Gerät hinzu:

- ▶ Ziehen Sie ein Element aus dem Gerätebaum an den erforderlichen Ort im Logischen Baum.  
Sie können einen vollständigen Knoten mit allen Unterelementen aus dem Gerätebaum in den Logischen Baum ziehen. Sie können mehrere Geräte auswählen, indem Sie die STRG- oder die UMSCHALT-Taste gedrückt halten.

#### Siehe

- *Seite „Karten und Struktur“, Seite 75*

### 11.3 Entfernen eines Baumelements



Hauptfenster > **Struktur**

**So entfernen Sie ein Bauelement aus dem Logischen Baum:**

- ▶ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Element im Logischen Baum, und klicken Sie auf **Entfernen**. Wenn das ausgewählte Element über Unterelemente verfügt, wird ein Meldungsfeld angezeigt. Klicken Sie zum Bestätigen **OK**. Das Element wird entfernt. Wenn Sie ein Element aus einem Kartenordner des Logischen Baums entfernen, wird es auch aus der Karte entfernt.

**Siehe**

- Seite „Karten und Struktur“, Seite 75

**11.4**

**Hinzufügen einer Kamerasequenz**



Hauptfenster > **Struktur**

Eine Kamerasequenz wird zum Hauptverzeichnis oder zu einem Ordner des Logischen Baums hinzugefügt.

**So fügen Sie eine Kamerasequenz hinzu:**

1. Wählen Sie im Logischen Baum einen Ordner aus, dem Sie die neue Kamerasequenz hinzufügen möchten.



2. Klicken Sie auf . Das Dialogfeld **Kamerasequenzen** wird angezeigt.

3. Wählen Sie eine Kamerasequenz in der Liste aus.



4. Klicken Sie auf **Zum Logischen Baum hinzufügen**. Eine neue wird unter dem ausgewählten Ordner hinzugefügt.

**Siehe**

- Dialogfeld Kamerasequenzen, Seite 77

**11.4.1**

**Dialogfeld Kamerasequenzen**



Hauptfenster > **Struktur** >

Dient zum Verwalten von Kamerasequenzen.

**Symbole**

	Klicken Sie hier, um das Dialogfeld <b>Kamerasequenz hinzufügen</b> anzuzeigen.
	Klicken Sie hier, um eine Kamerasequenz umzubenennen.
	Klicken Sie hier, um die ausgewählte Kamerasequenz zu entfernen.



**Hinweis!**

Beim Löschen einer Sequenz im Dialogfeld **Kamerasequenzen** wird diese Sequenz automatisch aus der Liste **Initiaalsequenz** einer Monitorwand entfernt, wenn sie dort konfiguriert wurde.

**Schritt hinzufügen**

Klicken Sie hier, um das Dialogfeld **Sequenzschritt hinzufügen** anzuzeigen.

**Schritt entfernen**

Klicken Sie darauf, um ausgewählte Schritte zu entfernen.

**Schritt**

Zeigt die Nummer des Schritts an. Alle Kameras eines bestimmten Schritts weisen die gleiche Verweilzeit auf.

**Verweilzeit**

Dient zum Ändern der Verweilzeit (Sekunden).

**Kameranummer**

Klicken Sie auf eine Zelle, um eine Kamera über ihre logische Nummer auszuwählen.

**Kamera**

Klicken Sie auf eine Zelle, um eine Kamera über ihren Namen auszuwählen.

**Kamerafunktion**

Klicken Sie auf eine Zelle, um die Kamerafunktion in dieser Zeile zu ändern.

**Daten**

Geben Sie die Dauer für die ausgewählte Kamerafunktion ein. Für diese Einstellung muss in der Spalte **Kamera** und in der Spalte **Kamerafunktion** jeweils ein Eintrag ausgewählt sein.

**Datenmaßeinheit**

Wählen Sie die Einheit für die ausgewählte Zeit aus, beispielsweise Sekunden. Für diese Einstellung muss in der Spalte **Kamera** und in der Spalte **Kamerafunktion** jeweils ein Eintrag ausgewählt sein.

**Zum Logischen Baum hinzufügen**

Klicken Sie darauf, um die ausgewählte Kamerasequenz dem Logischen Baum hinzuzufügen und das Dialogfeld zu schließen.

**Siehe**

- Seite „Monitorwand“, Seite 47
- *Verwalten von vorkonfigurierten Kamerasequenzen*, Seite 78

## 11.5

### Verwalten von vorkonfigurierten Kamerasequenzen



Hauptfenster > **Struktur**

Sie können folgende Aufgaben zum Verwalten von Kamerasequenzen durchführen:

- Erzeugen einer Kamerasequenz
- Hinzufügen eines Schritts mit neuer Verweilzeit zu einer vorhandenen Kamerasequenz
- Entfernen eines Schritts aus der Kamerasequenz
- Löschen einer Kamerasequenz



### Hinweis!

Wenn die Konfiguration geändert und aktiviert wurde, wird die (vorkonfigurierte oder automatische) Kamerasequenz normalerweise nach dem Neustart des Operator Clients fortgesetzt.

In den folgenden Fällen wird die Sequenz jedoch nicht fortgesetzt:

Ein Monitor wurde entfernt, auf dem die Sequenz gemäß Konfiguration angezeigt werden soll.

Der Modus eines Monitors (Einfach-Ansicht/Vierfach-Ansicht) wurde geändert, auf dem die Sequenz gemäß Konfiguration angezeigt werden soll.

Die logische Nummer eines Monitors wurde geändert, auf dem die Sequenz gemäß Konfiguration angezeigt werden soll.



### Hinweis!

Nach jedem der folgenden Vorgänge:

Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu speichern.

### So erzeugen Sie eine Kamerasequenz:

1. Wählen Sie im Logischen Baum einen Ordner aus, in dem Sie die neue Kamerasequenz erzeugen möchten.

2. Klicken Sie auf .  
Das Dialogfeld **Kamerasequenzen** wird angezeigt.

3. Klicken Sie im Dialogfeld **Kamerasequenzen** auf .  
Das Dialogfeld **Kamerasequenz hinzufügen** wird angezeigt.

4. Geben Sie die erforderlichen Werte ein.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Eine neue Kamerasequenz wird hinzugefügt.

Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Feldern finden Sie in der Online-Hilfe unter dem entsprechenden Anwendungsfenster.

### So fügen Sie einen Schritt mit einer neuen Verweilzeit zu einer Kamerasequenz hinzu:

1. Wählen Sie die gewünschte Kamerasequenz aus.
2. Klicken Sie auf **Schritt hinzufügen**.  
Das Dialogfeld **Sequenzschritt hinzufügen** wird angezeigt.
3. Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen vor.
4. Klicken Sie auf **OK**.  
Ein neuer Schritt wird zur Kamerasequenz hinzugefügt.

### So entfernen Sie einen Schritt aus einer Kamerasequenz:

- ▶ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Kamerasequenz, und klicken Sie auf **Schritt entfernen**.  
Der Schritt mit der höchsten Zahl wird entfernt.

### So löschen Sie eine Kamerasequenz:

1. Wählen Sie die gewünschte Kamerasequenz aus.
2. Klicken Sie auf . Die ausgewählte Kamerasequenz wird entfernt.

### Siehe

- *Dialogfeld Kamerasequenzen, Seite 77*

### 11.5.1 Dialogfeld Kamerasequenz hinzufügen



Hauptfenster >

**Struktur** >



> Dialogfeld **Kamerasequenzen** >



Dient zum Konfigurieren der Eigenschaften einer Kamerasequenz.

**Kamerasequenzname:**

Geben Sie einen aussagekräftigen Namen für die neue Kamerasequenz ein.

**Logische Nummer:**

Geben Sie zur Verwendung mit einem Bosch IntuiKey Keyboard eine logische Nummer für die Sequenz ein.

**Verweilzeit:**

Geben Sie die Verweilzeit ein.

**Kameras pro Schritt:**

Geben Sie die Anzahl der Kameras in jedem Schritt ein.

**Schritte:**

Geben Sie die entsprechende Anzahl an Schritten ein.

### 11.5.2 Dialogfeld Sequenzschritt hinzufügen



Hauptfenster >

**Struktur** >



> Schaltfläche **Schritt hinzufügen**

Dient zum Hinzufügen eines Schritts mit einer neuen Verweilzeit zu einer vorhandenen Kamerasequenz.

**Verweilzeit:**

Geben Sie die Verweilzeit ein.

### 11.6 Hinzufügen eines Ordners



Hauptfenster >

**Struktur**

**So fügen Sie einen Ordner hinzu:**

1. Wählen Sie einen Ordner aus, dem Sie den neuen Ordner hinzufügen möchten.

2. Klicken Sie auf . Ein neuer Ordner wird unter dem ausgewählten Ordner hinzugefügt.

3. Klicken Sie auf , um den Ordner umzubenennen.

4. Geben Sie den neuen Namen ein und drücken Sie die Eingabetaste.

**Siehe**

– Seite „Karten und Struktur“, Seite 75

### 11.7 Konfigurieren der Geräteumgebung



Hauptfenster >

**Struktur**

Es ist möglich, bestimmte Encoder, Kameras, Eingänge und Relais zu umgehen, z. B. bei Bauarbeiten. Wenn ein Encoder, eine Kamera, ein Eingang oder ein Relais umgangen wird, wird die Aufzeichnung gestoppt, der BVMS Operator Client zeigt keine Ereignisse oder Alarme an und Alarme werden nicht im Logbuch aufgezeichnet.

Die umgangenen Kameras zeigen weiterhin Live-Videos im Operator Client an und der Bediener hat weiterhin Zugriff auf ältere Aufzeichnungen.

**Hinweis!**

Wenn der Encoder umgangen wird, werden für alle Kameras, Relais und Eingänge dieses Encoders keine Alarme und Ereignisse mehr ausgelöst. Wenn eine bestimmte Kamera, ein bestimmtes Relais oder ein bestimmter Eingang separat umgangen wird und das bestimmte Gerät vom Encoder getrennt wird, werden diese Alarme weiterhin ausgelöst.

**So umgehen Sie ein Gerät im Logischen Baum oder Gerätebaum bzw. heben die Umgehung auf:**

1. Klicken Sie im Logischen Baum oder Gerätebaum mit der rechten Maustaste auf ein bestimmtes Gerät.
2. Klicken Sie auf **Umgehen/Umgehung aufheben**.

**So umgehen Sie ein Gerät auf einer Karte bzw. heben die Umgehung auf:**

Siehe Verwalten von Geräten auf einer Karte

**Hinweis!**

Es ist möglich, umgangene Geräte über das Suchfeld zu filtern.

## 12 Seite Kameras und Aufzeichnung



### Hinweis!

BVMS Viewer bietet nur Grundfunktionen. Erweiterte Funktionen sind in BVMS Professional enthalten. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website [www.boschsecurity.com](http://www.boschsecurity.com).



Hauptfenster > **Kameras**

Zeigt die Seite „Kameratabelle“ oder die Seite „Aufzeichnungstabelle“ an.  
Dient zum Konfigurieren von Kameraeigenschaften und Aufzeichnungseinstellungen.  
Dient zum Filtern der angezeigten Kameras nach Typ.

### Symbole

	<p>Klicken Sie hier, um das Dialogfeld zum Konfigurieren einer ausgewählten PTZ-Kamera anzuzeigen.</p>
---	--



Geben Sie eine Zeichenfolge ein, und drücken Sie zum Filtern der angezeigten Elemente die Taste ENTER. Nur Elemente mit der Zeichenfolge und ihre übergeordneten Elemente (nur in Bäumen) werden angezeigt. Die Anzahl der gefilterten Elemente und die gesamte Anzahl der Elemente wird angegeben. Ein aktiver Filter wird durch  gekennzeichnet. Setzen Sie Zeichenfolgen zwischen doppelte Anführungszeichen, um genaue Treffer zu erhalten. Beispielsweise filtert "Camera 1" genau die Kameras mit diesem Namen, jedoch nicht camera 201.

Um die Filterung abubrechen, klicken Sie auf .

### 12.1 Seite Kameras



Hauptfenster > **Kameras** > auf ein Symbol klicken, um die Seite der Kamera

entsprechend dem gewünschten Speichergerät zu ändern, wie z. B. 

Zeigt verschiedene Informationen zu den Kameras an, die im BVMS zur Verfügung stehen.

Dient zum Ändern der folgenden Kameraeigenschaften:

- Kameraname
- Zuordnung einer Audioquelle
- Logische Nummer
- PTZ-Steuerung, sofern verfügbar
- Livequalität (VRM und Live-/Lokale Archivierung)
- Profil der Aufzeichnungseinstellungen
- Minimale und maximale Aufzeichnungsdauer
- Region of Interest (ROI)
- Automated Network Replenishment
- Duale Aufzeichnung
- ▶ Klicken Sie auf eine Spaltenüberschrift, um die Tabelle nach dieser Spalte zu sortieren.

**Kamera - Encoder**

Zeigt den Gerätetyp an.

**Kamera - Kamera**

Zeigt den Namen der Kamera an.

**Kamera - Netzwerkadresse**

Zeigt die IP-Adresse der Kamera an.

**Kamera - Ort**

Zeigt den Ort der Kamera an. Wenn die Kamera noch keinem Logischen Baum zugeordnet wurde, wird **Nicht-zugeordneter Ort** angezeigt.

**Kamera - Nummer**

Klicken Sie auf eine Zelle, um die logische Nummer zu bearbeiten, die die Kamera bei der Erkennung automatisch erhalten hat. Wenn Sie eine bereits vergebene Nummer eingeben, wird eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt.

Die logische Nummer ist wieder „frei“, wenn die Kamera entfernt wird.

**Audio**

Klicken Sie auf eine Zelle, um der Kamera eine Audioquelle zuzuweisen.

Wenn ein Alarm mit niedriger Priorität auftritt und bei der entsprechenden Kamera Audio konfiguriert ist, wird dieses Audiosignal wiedergegeben, selbst wenn gleichzeitig ein Alarm mit höherer Priorität angezeigt wird. Dies gilt jedoch nur, wenn für den Alarm mit hoher Priorität kein Audio konfiguriert ist.



Aktivieren Sie ein Kontrollkästchen, um die PTZ-Kamerasteuerung zu aktivieren.

**Hinweis:**

Weitere Informationen zu Port-Einstellungen finden Sie in COM1.

**Port**

Klicken Sie auf eine Zelle, um den seriellen Encoder-Port für die PTZ-Kamerasteuerung anzugeben. Für eine an ein Bosch Allegiant System angeschlossene PTZ-Kamera können Sie

**Allegiant** auswählen. Für eine solche Kamera benötigen Sie keine Trunkline.

**Protokoll**

Klicken Sie auf eine Zelle, um ein Protokoll für die PTZ-Kamerasteuerung auszuwählen.

**PTZ-Adresse**

Geben Sie die Adressnummer für die PTZ-Kamerasteuerung ein.

**Siehe**

- *Konfigurieren von voreingestellten Positionen und AUX-Kommandos, Seite 84*
- *Konfigurieren von PTZ Port-Einstellungen, Seite 84*

## 13

## Konfigurieren von Kameras und Aufzeichnungseinstellungen



### Hinweis!

In diesem Dokument werden einige Funktionen beschrieben, die nicht für BVMS Viewer verfügbar sind.



Hauptfenster > **Kameras und Aufzeichnung**

Dieses Kapitel enthält Informationen zur Konfiguration der Kameras in Ihrem BVMS. Sie können verschiedene Kameraeigenschaften und die Aufzeichnungseinstellungen konfigurieren.

- Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu speichern.
- Klicken Sie auf , um die letzte Einstellung rückgängig zu machen.
- Klicken Sie auf , um die Konfiguration zu aktivieren.

### Siehe

- *Seite Kameras, Seite 82*
- *Dialogfeld „Voreingestellte Positionen und AUX-Kommandos“, Seite 86*

## 13.1

## Konfigurieren von PTZ Port-Einstellungen



Hauptfenster > **Geräte** > > Registerkarte **Schnittstellen** > Registerkarte **Peripherie**

Sie können Port-Einstellungen für einen Encoder nur konfigurieren, wenn die Steuerung der Kamera verfügbar und aktiviert ist.

Wenn der Encoder oder die PTZ-Kamera ausgetauscht wird, gehen die Port-Einstellungen verloren. Sie müssen sie erneut konfigurieren.

Nachdem die Firmware aktualisiert wurde, überprüfen Sie die Port-Einstellungen.

### So konfigurieren Sie die Port-Einstellungen eines Encoders:

- ▶ Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen vor.
  - Die Einstellungen sind sofort wirksam, nachdem sie gespeichert wurden. Sie brauchen die Konfiguration nicht zu aktivieren.

Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Feldern finden Sie in der Online-Hilfe unter dem entsprechenden Anwendungsfenster.

## 13.2

## Konfigurieren von voreingestellten Positionen und AUX-Kommandos



Hauptmenü > **Kameras** >

Sie können Kamerapositionen für PTZ-, ROI- und Panoramakameras voreinstellen und speichern. Für PTZ-Kameras können Sie auch AUX-Kommandos definieren.

**Hinweis:** Konfigurieren Sie zunächst die Port-Einstellungen der PTZ-Kamera. Anschließend können Sie die PTZ-Kameraeinstellungen konfigurieren. Anderenfalls funktioniert die PTZ-Steuerung in diesem Dialogfeld nicht.

**So konfigurieren Sie eine voreingestellte Position:**

1. Wählen Sie in der Tabelle **Kameras** den erforderlichen Encoder aus.
2. Nur für PTZ-Kameras: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen in der Spalte , um die Steuerung einer PTZ-Kamera zu aktivieren.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche .  
Das Dialogfeld **Voreingestellte Positionen und AUX-Befehle** wird angezeigt.
4. Sie können die Anzahl der voreingestellten Positionen definieren, die Sie verwenden möchten.
5. Wählen Sie die Position aus, die Sie einstellen möchten.
6. Navigieren Sie im Vorschauenfenster per Maussteuerung zu der Position, die Sie konfigurieren möchten.  
Verwenden Sie das Mausexplorer zum Heranzoomen und Herauszoomen und verschieben Sie den Bildausschnitt durch Klicken und Ziehen.
7. Geben Sie ggf. einen Namen für die konfigurierte Position ein.

8. Klicken Sie auf , um die voreingestellte Position zu speichern.

**Hinweis:** Sie müssen für jede voreingestellte Position auf  klicken. Andernfalls wird die Position nicht gespeichert.

9. Klicken Sie auf **OK**.

**So zeigen Sie bereits konfigurierte voreingestellte Positionen an:**

1. Wählen Sie in der Tabelle **Kameras** den erforderlichen Encoder aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche .  
Das Dialogfeld **Voreingestellte Positionen und AUX-Befehle** wird angezeigt.
3. Wählen Sie die gewünschte Position aus.
4. Klicken Sie auf .  
Die voreingestellte Kameraposition wird im Vorschauenfenster angezeigt.

**Hinweis:**

Voreingestellte Positionen für PTZ- und ROI-Kameras werden direkt in der Kamera gespeichert. Voreingestellte Positionen für Panoramakameras werden in BVMS gespeichert. PTZ-Kameras bewegen sich physisch in die voreingestellte Position. Panorama- und ROI-Kameras zeigen nur einen Ausschnitt des gesamten Bildbereichs der Kamera an.

**So konfigurieren Sie AUX-Kommandos für PTZ-Kameras:**

1. Wählen Sie in der Tabelle **Kameras** den erforderlichen Encoder aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche .  
Das Dialogfeld **Voreingestellte Positionen und AUX-Befehle** wird angezeigt.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Aux-Befehle**.
4. Nehmen Sie die erforderlichen Einstellungen vor.
5. Klicken Sie auf , um die voreingestellten Kommandos zu speichern.

Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Feldern finden Sie in der Online-Hilfe unter dem entsprechenden Anwendungsfenster.

**Siehe**

- *Dialogfeld „Voreingestellte Positionen und AUX-Kommandos“, Seite 86*
- *Konfigurieren von PTZ Port-Einstellungen, Seite 84*

**13.3**

**Dialogfeld „Voreingestellte Positionen und AUX-Kommandos“**



Dient zum Konfigurieren einer PTZ-, ROI- oder Panoramakamera.  
 Für ROI- und Panoramakameras sind keine AUX-Kommandos verfügbar.

**Hinweis:** Konfigurieren Sie zunächst die Port-Einstellungen der PTZ-Kamera. Anschließend können Sie die PTZ-Kameraeinstellungen konfigurieren. Anderenfalls funktioniert die PTZ-Steuerung in diesem Dialogfeld nicht.

**Symbole**

	Klicken Sie hier, um die Kamera in die voreingestellte Position zu bringen oder das Kommando auszuführen.
	Klicken Sie hier, um die voreingestellte Position oder das Kommando zu speichern.

**Registerkarte Voreingestellte Positionen**

Klicken Sie darauf, um die Tabelle mit den voreingestellten Positionen anzuzeigen.

**Nr**

Zeigt die Nummer der voreingestellten Position an.

**Name**

Klicken Sie auf eine Zelle, um den Namen der voreingestellten Position zu bearbeiten.

**Aux-Befehle Registerkarte (nur für PTZ-Kameras)**

Klicken Sie darauf, um die Tabelle mit den AUX-Kommandos anzuzeigen.

**Hinweis:** Wenn ein ONVIF-Encoder AUX-Kommandos unterstützt, werden die AUX-Kommandos direkt vom ONVIF-Encoder bereitgestellt.

**Nr**

Zeigt die Nummer des AUX-Kommandos an.

**Name**

Klicken Sie auf eine Zelle, um den Namen des Kommandos zu bearbeiten.

**Code**

Klicken Sie auf eine Zelle, um den Kommando-Code zu bearbeiten.

**Siehe**

- *Konfigurieren von PTZ Port-Einstellungen, Seite 84*
- *Konfigurieren von voreingestellten Positionen und AUX-Kommandos, Seite 84*

# 14 Seite Benutzergruppen



**Hinweis!**

BVMS Viewer bietet nur Grundfunktionen. Erweiterte Funktionen sind in BVMS Professional enthalten. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website [www.boschsecurity.com](http://www.boschsecurity.com).



Hauptfenster > **Benutzergruppen**

Dient zum Konfigurieren von Benutzergruppen.

Die folgende Benutzergruppe ist standardmäßig verfügbar:

- Admin-Gruppe (mit einem Admin-Benutzer).

**Registerkarte Benutzergruppen**

Klicken Sie darauf, um die Seiten für die Konfiguration der Rechte der Standardbenutzergruppe anzuzeigen.

**Optionen für Benutzer/Benutzergruppen**

Symbol	Beschreibung
	Klicken Sie darauf, um einen gewählten Eintrag zu löschen.
	Klicken Sie darauf, um eine neue Gruppe oder ein neues Konto hinzuzufügen.
	Klicken Sie darauf, um der gewählten Benutzergruppe einen neuen Benutzer hinzuzufügen. Ändern Sie gegebenenfalls den Standardbenutzernamen.
	Klicken Sie hier, um eine neue 4-Augen-Gruppe hinzuzufügen.
	Klicken Sie darauf, um ein neues Anmeldungspaar für das 4-Augen-Prinzip hinzuzufügen.
	Klicken Sie darauf, um die Seiten für die Konfiguration der Berechtigungen dieser Gruppe anzuzeigen.
	Klicken Sie darauf, um die Seiten für die Konfiguration der Benutzereigenschaften anzuzeigen.
	Klicken Sie hier, um die Seite für die Konfiguration der Anmeldungspareigenschaften anzuzeigen.
	Klicken Sie hier, um die Seiten für die Konfiguration der Berechtigungen dieser 4-Augen-Gruppe anzuzeigen.

**Aktivieren von Änderungen beim Benutzernamen und Passwort**



Klicken Sie darauf, um Änderungen beim Passwort zu aktivieren.



Klicken Sie darauf, um Änderungen beim Benutzernamen zu aktivieren.

**Hinweis!**

Änderungen beim Benutzernamen und Passwort werden nach einem Rollback auf eine frühere Konfiguration wiederhergestellt.

**Berechtigungen auf einem einzelnen Management Server**

Für die Verwaltung des Zugangs zu einem der Management Servers verwenden Sie die Standardbenutzergruppe. Sie können alle Berechtigungen auf diesem Management Server in dieser Benutzergruppe konfigurieren.



Geben Sie eine Zeichenfolge ein, und drücken Sie zum Filtern der angezeigten Element die Taste ENTER. Nur Elemente mit der Zeichenfolge und ihre übergeordneten Elemente (nur in Bäumen) werden angezeigt. Die Anzahl der gefilterten Elemente und die gesamte Anzahl der Elemente wird angegeben. Ein aktiver Filter wird durch  gekennzeichnet. Setzen Sie Zeichenfolgen zwischen doppelte Anführungszeichen, um genaue Treffer zu erhalten. Beispielsweise filtert "Camera 1" genau die Kameras mit diesem Namen, jedoch nicht camera 201.

Um die Filterung abzubrechen, klicken Sie auf .

**14.1****Seite Eigenschaften der Benutzergruppen**

Hauptfenster >

**Benutzergruppen** > Registerkarte **Benutzergruppen** >



Registerkarte **Bedienberechtigungen** > Registerkarte **Eigenschaften der Benutzergruppen**

Dient zum Konfigurieren der folgenden Einstellungen für die ausgewählte Benutzergruppe:

- Zeitplan für Anmeldung
- Zuordnung einer LDAP-Benutzergruppe

**Eigenschaften der Benutzergruppen****Beschreibung**

Geben Sie eine aussagekräftige Beschreibung für die Benutzergruppe ein.

**Sprache**

Sprache des Operator Client wählen.

**LDAP-Eigenschaften****Zugeordnete LDAP-Gruppe**

Geben Sie den Namen der LDAP-Benutzergruppe ein, die Sie für das System verwenden möchten.

Sie können auch auf ein Element in der Liste **LDAP Gruppen** doppelklicken.

**Einstellungen**

Klicken Sie hier, um das Dialogfeld **LDAP Server-Einstellungen** anzuzeigen.

**Gruppe zuordnen**

Klicken Sie darauf, um die ausgewählte LDAP-Gruppe dieser Benutzergruppe zuzuordnen.

**Gruppe entfernen**

Klicken Sie hier, um die Gruppe aus dem Feld **Zugeordnete LDAP-Gruppe** zu entfernen. Die Zuordnung der LDAP-Gruppe zur BVMS Benutzergruppe wird entfernt.

**Reihenfolge ändern...**

Klicken Sie hier, um die Liste **LDAP Nutzergruppenreihenfolge ändern** anzuzeigen. In der Liste werden die LDAP-Benutzergruppen mit den zugehörigen BVMS Benutzergruppen und Enterprise User Groups angezeigt. Per Drag & Drop oder mit den Pfeil-nach-oben- oder Pfeil-nach-unten-Schaltflächen können Sie die Reihenfolge der Gruppen ändern.

**Hinweis!**

Ein LDAP-Benutzer kann mehreren LDAP-Benutzergruppen zugeordnet werden, die wiederum einer bestimmten BVMS Benutzergruppe zugeordnet sind.

Der LDAP-Benutzer erhält die Berechtigungen der BVMS Benutzergruppe, die den anderen LDAP-Benutzergruppen übergeordnet ist, die diesem LDAP-Benutzer zugeordnet sind.

**Siehe**

- *Konfigurieren von LDAP-Einstellungen, Seite 103*
- *Zuordnen einer LDAP-Gruppe, Seite 104*

**14.2****Seite Benutzereigenschaften**

Hauptfenster >

**Benutzergruppen** > Registerkarte **Benutzergruppen** >



Dient zum Konfigurieren eines neuen Benutzers in einer Standardbenutzergruppe.

Wenn Sie das Passwort für einen Benutzer ändern oder einen Benutzer löschen, während er angemeldet ist, kann dieser Benutzer auch nach der Änderung oder Löschung noch mit dem Operator Client arbeiten. Wenn nach der Änderung oder dem Löschen des Passworts die Verbindung zum Management Server unterbrochen ist (z. B. nach der Aktivierung der Konfiguration), kann sich der Benutzer automatisch ohne Abmeldung/Anmeldung beim Operator Client erneut wieder mit dem Management Server verbinden.

**Konto ist aktiviert**

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um ein Benutzerkonto zu aktivieren.

**Vollständiger Name**

Geben Sie den vollständigen Namen des Benutzers ein.

**Beschreibung**

Geben Sie eine aussagekräftige Beschreibung für den Benutzer ein.

**Benutzer muss Passwort bei nächster Anmeldung ändern**

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um Benutzer zum Festlegen eines neuen Passworts bei der nächsten Anmeldung zu zwingen.

**Neues Passwort eingeben**

Geben Sie das Passwort für den neuen Benutzer ein.

**Passwort bestätigen**

Geben Sie das neue Passwort erneut ein.

**Hinweis!**

Es wird dringend empfohlen, ein bestimmtes Passwort für alle neuen Benutzer zuzuweisen und diese bei der Anmeldung zum Ändern ihres Passworts anzuhalten.

**Hinweis!**

Clients des Mobile Video Service, Web Client, der Bosch iOS-App und SDK-Clients können Passwort bei der Anmeldung nicht ändern.

**Übernehmen**

Klicken Sie darauf, um die Einstellungen zu übernehmen.

Klicken Sie auf , um das Passwort zu aktivieren.

**Zusatzinformationen**

Nach der Aktualisierung auf BVMS 9.0.0.x sind die folgenden **Benutzereigenschaften-**Einstellungen festgelegt:

- **Konto ist aktiviert** ist festgelegt.
- **Benutzer muss Passwort bei nächster Anmeldung ändern** ist nicht festgelegt.

**14.3****Seite Eigenschaften des Anmeldungspaares**

Hauptfenster >  **Benutzergruppen** > Registerkarte **Benutzergruppen** >  **Neue 4-**

**Augen-Gruppe** > 

Dient zum Ändern zweier Benutzergruppen in eine 4-Augen-Gruppe. Die Benutzer der ersten Benutzergruppe sind die Benutzer, die sich im ersten Anmeldedialogfeld anmelden müssen. Die Benutzer der zweiten Benutzergruppe bestätigen die Anmeldung.

**Benutzergruppe auswählen**

Wählen Sie in jeder Liste eine Benutzergruppe aus.

**4-Augen-Prinzip erforderlich**

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, damit sich ein Benutzer nur zusammen mit einem Benutzer der zweiten Benutzergruppe anmelden kann.

**Siehe**

- *Hinzufügen eines Anmeldungspaares zu einer 4-Augen-Gruppe, Seite 102*

**14.4****Seite Kamerafreigaben**

Hauptfenster >  **Benutzergruppen** > Registerkarte **Benutzergruppen** >  >

Registerkarte **Geräteberechtigungen** > Registerkarte **Kameraberechtigungen**

Dient zum Konfigurieren der Zugriffsrechte auf die Funktionen einer ausgewählten Kamera oder Kameragruppe für die ausgewählte Benutzergruppe.

Werden neue Komponenten hinzugefügt, müssen die Kameraberechtigungen anschließend konfiguriert werden.

Den Zugriff auf eine Kamera können Sie auf der Seite **Kamera** entziehen.

**Kamera**

Zeigt den auf der Seite **Kameras und Aufzeichnung** festgelegten Kameranamen an.

**Ort**

Zeigt den auf der Seite **Karten und Struktur** konfigurierten Ort der Kamera an.

**Zugriff**

Aktivieren Sie ein Kontrollkästchen, um den Zugriff auf diese Kamera freizugeben.

**Live Video**

Aktivieren Sie ein Kontrollkästchen, um die Verwendung von Live Video freizugeben.

**Live Audio**

Aktivieren Sie ein Kontrollkästchen, um die Verwendung von Live Audio freizugeben.

**Video-Playback**

Aktivieren Sie ein Kontrollkästchen, um die Verwendung der Video-Wiedergabe freizugeben.

Sie können dieses Kontrollkästchen nur aktivieren oder deaktivieren, wenn die Wiedergabe auf der Seite **Operator Client Funktionen** freigegeben ist.

**Audio-Playback**

Aktivieren Sie ein Kontrollkästchen, um die Verwendung der Audio-Wiedergabe freizugeben.

Sie können dieses Kontrollkästchen nur aktivieren oder deaktivieren, wenn die Wiedergabe auf der Seite **Operator Client Funktionen** freigegeben ist.

**Textdaten**

Aktivieren Sie ein Kontrollkästchen, um die Anzeige von Textdaten freizugeben.

Sie können dieses Kontrollkästchen nur aktivieren oder deaktivieren, wenn die Anzeige von Textdaten auf der Seite **Operator Client Funktionen** freigegeben ist.

**Export**

Aktivieren Sie ein Kontrollkästchen, um den Export von Videodaten freizugeben.

Sie können dieses Kontrollkästchen nur aktivieren oder deaktivieren, wenn der Export von Videodaten auf der Seite **Operator Client Funktionen** freigegeben ist.

**PTZ/ROI**

Aktivieren Sie ein Kontrollkästchen, um die Verwendung der PTZ-Steuerung oder der ROI-Funktion dieser Kamera zu ermöglichen.

Sie können dieses Kontrollkästchen nur aktivieren oder deaktivieren, wenn die PTZ-Steuerung oder die ROI-Funktion einer Kamera auf der Seite **Operator Client Funktionen** freigegeben ist. Darüber hinaus müssen Sie PTZ oder ROI in der Kameratabelle konfigurieren.

**Aux**

Aktivieren Sie ein Kontrollkästchen, um die Ausführung von AUX-Kommandos freizugeben.

Sie können dieses Kontrollkästchen nur aktivieren oder deaktivieren, wenn die PTZ-Steuerung einer Kamera auf der Seite **Operator Client Funktionen** freigegeben ist.

**Voreingestellte Positionen setzen**

Aktivieren Sie ein Kontrollkästchen, um dem Benutzer die Festlegung voreingestellter Positionen für diese PTZ-Kamera zu erlauben.

Sie können ebenfalls Vorpositionen für die Zielregion-Funktion „ROI“ festlegen, falls diese aktiviert und autorisiert ist.

Sie können dieses Kontrollkästchen nur aktivieren oder deaktivieren, wenn die PTZ-Steuerung einer Kamera auf der Seite **Operator Client Funktionen** freigegeben ist.

**Referenzbild**

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Aktualisierung des Referenzbilds dieser Kamera zu ermöglichen.

## 14.5 Dialogfeld LDAP Server-Einstellungen



Hauptfenster > **Benutzergruppen** > Registerkarte **Benutzergruppen** >  >

Registerkarte **Bedienberechtigungen** > Registerkarte **Eigenschaften der Benutzergruppen** > Schaltfläche **Einstellungen**

In diesem Dialogfeld werden die LDAP-Server-Einstellungen eingegeben, die außerhalb von BVMS konfiguriert wurden. Für die folgenden Angaben benötigen Sie die Unterstützung des IT-Administrators, der den LDAP-Server eingerichtet hat.

Mit Ausnahme der Felder im Gruppenfeld **Benutzer / Benutzergruppe testen** sind alle Felder obligatorisch.

### LDAP Server-Einstellungen

#### LDAP-Server

Geben Sie den Namen des LDAP-Servers ein.

#### Port

Geben Sie die Port-Nummer des LDAP-Servers ein (Standard-HTTP: 389, HTTPS: 636).

#### Sichere Verbindung

Wählen Sie das Kontrollkästchen aus, um die sichere Datenübertragung zu aktivieren.

#### Authentifizierungs-Verfahren

Durch „Negotiate“ wird das entsprechende Authentifizierungsprotokoll automatisch ausgewählt.

Mit „Simple“ werden die Anmeldeinformationen unverschlüsselt als Klartext übermittelt.

#### Anonym

Dient zur Anmeldung als Gast. Wählen Sie diese Option aus, wenn sie vom LDAP-Server unterstützt wird und Sie keinen bestimmten Proxy-Benutzer konfigurieren können.

#### Benutze die folgenden Zugangsdaten

##### Benutzername

Geben Sie den eindeutigen Namen des Proxy-Benutzers ein. Dieser Benutzer ist erforderlich, um den Benutzern dieser BVMS Benutzergruppe den Zugriff auf den LDAP-Server zu ermöglichen.

##### Passwort:

Geben Sie das Passwort des Proxy-Benutzers ein.

##### Test

Klicken Sie darauf, um zu testen, ob der Proxy-Benutzer Zugriff auf den LDAP-Server hat.

##### LDAP-Basis für Benutzer:

Geben Sie den eindeutigen Namen (DN = Distinguished Name) des LDAP-Pfads ein, in dem Sie nach einem Benutzer suchen können. Beispiel für einen DN der LDAP-Basis: CN=Users,DC=Security,DC=MyCompany,DC=com

##### Filter für Benutzer

Wählen Sie einen Filter für die Suche nach einem eindeutigen Benutzernamen aus. Es sind vordefinierte Beispiele vorhanden. Ersetzen Sie %username% durch den tatsächlichen Benutzernamen.

##### LDAP-Basis für Gruppe

Geben Sie den eindeutigen Namen des LDAP-Pfads ein, in dem Sie nach Gruppen suchen können.

Beispiel für einen DN der LDAP-Basis: CN=Users,DC=Security,DC=MyCompany,DC=com

**Filter für Suche nach Gruppenmitgliedern**

Wählen Sie einen Filter für die Suche nach Gruppenmitgliedern aus.

Es sind vordefinierte Beispiele vorhanden. Ersetzen Sie %usernameDN% durch den tatsächlichen Benutzernamen und den zugehörigen DN.

**Filter für Gruppensuche**

Lassen Sie dieses Feld nicht leer. Wenn diese Angabe fehlt, können Sie einer BVMS Benutzergruppe keine LDAP-Gruppe zuordnen.

Wählen Sie einen Filter für die Suche nach einer Benutzergruppe aus.

Es sind vordefinierte Beispiele vorhanden.

**Benutzer / Benutzergruppe testen**

Die Angaben in diesem Gruppenfeld werden nicht gespeichert, wenn Sie auf **OK** klicken. Sie dienen lediglich zu Testzwecken.

**Benutzername:**

Geben Sie den Namen eines Testbenutzers ein. Die Eingabe des DN ist nicht erforderlich.

**Passwort:**

Geben Sie das Passwort des Testbenutzers ein.

**Benutzer testen**

Klicken Sie darauf, um zu testen, ob die Kombination aus Benutzername und Passwort korrekt ist.

**Gruppe (DN):**

Geben Sie den eindeutigen Namen der Gruppe ein, der der Benutzer zugeordnet ist.

**Gruppe testen**

Klicken Sie darauf, um die Zugehörigkeit des Benutzers zur Gruppe zu testen.

**Siehe**

– *Konfigurieren von LDAP-Einstellungen, Seite 103*

**14.6****Seite Logischer Baum**

Hauptfenster > **Benutzergruppen** > Registerkarte **Benutzergruppen** >

Registerkarte **Geräteberechtigungen** > Registerkarte **Logischer Baum**

Dient zum Konfigurieren des Logischen Baums für die einzelnen Benutzergruppen.

**So konfigurieren Sie Berechtigungen:**

- ▶ Aktivieren oder deaktivieren Sie die Kontrollkästchen nach Bedarf.
  - Durch die Auswahl eines Elements unter einem Knoten wird der Knoten automatisch ausgewählt.
  - Durch die Auswahl eines Knotens werden alle untergeordneten Elemente automatisch ausgewählt.

**Kamera**

Aktivieren Sie ein Kontrollkästchen, um den Benutzern der ausgewählten Benutzergruppe Zugriff auf die entsprechenden Geräte zu gewähren.

Den Zugriff auf eine Kamera können Sie auf der Seite **Kameraberechtigungen** entziehen.

**Monitorgruppe**

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um den Benutzern der ausgewählten Benutzergruppe Zugriff auf diese Monitorgruppe zu gewähren.

**Siehe**

– *Konfigurieren von Geräteberechtigungen, Seite 105*

**14.7****Seite „Bedienerfunktionen“**

Hauptfenster > **Benutzergruppen** > Registerkarte **Benutzergruppen** >  >

Registerkarte **Bedienberechtigungen** > Registerkarte **Operator Client Funktionen**

Dient zum Konfigurieren verschiedener Berechtigungen für die ausgewählte Benutzergruppe.

**Steuerung von PTZ-Kameras**

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Steuerung einer Kamera freizugeben.

Seite **Prioritäten für Steuerungen**: Im Feld **Prioritäten für Steuerungen** können Sie die Priorität für die Übernahme der Steuerung einer Kamera einstellen.

**Drucken und Speichern von Video**

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um das Drucken und Speichern von Videodaten, Karten und Dokumenten zuzulassen.

**Playback**

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um verschiedene Wiedergabefunktionen zu aktivieren.

**Video exportieren**

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um den Export von Videodaten zuzulassen.

**In nicht-natives Format exportieren**

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um den Export von Videodaten in ein nicht natives Format freizugeben.

**Video schützen**

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um den Schutz von Videodaten freizugeben.

**Videoschutz aufheben**

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um den Schutz und das Aufheben des Schutzes der Videodaten zu ermöglichen.

**Video sperren**

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Beschränkung von Videodaten zuzulassen.

**Videosperrung aufheben**

Wählen Sie das Kontrollkästchen aus, um eine Beschränkung und eine Freigabe der Videodaten zu ermöglichen.

**Aufzeichnung löschen**

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um das Löschen von Videodaten freizugeben.

**Textdaten aus den Logbucheinträgen entfernen (um personenbezogene Daten zu entfernen)**

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um das Löschen von Textdaten aus Logbucheinträgen zu ermöglichen.

**Operator Client schließen**

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um das Schließen des Operator Client freizugeben.

**Operator Client minimieren**

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um das Minimieren des Operator Client freizugeben.

**Manuelle Alarmaufzeichnung**

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die manuelle Alarmaufzeichnung freizugeben.

**Referenzbildabgleich**

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Aktualisierung des Referenzbilds im Operator Client freizugeben.

**Bereichsauswahl für Referenzbild**

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, damit der Bereich des Kamerabilds zum Aktualisieren des Referenzbilds in Operator Client ausgewählt werden kann.

**Passwort ändern**

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um einen Benutzer von Operator Client zu ermöglichen, das Kennwort für die Anmeldung zu ändern.

**Zutritts-Türen bedienen**

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, damit ein Benutzer von Operator Client den Zutritts- und Türzustand ändern kann (sichern, verriegeln, entriegeln).

**Personenverwaltung**

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um dem Benutzer von Operator Client zu ermöglichen, Personen für Person Identification-Alarme zu verwalten.

**14.8****Seite Benutzeroberfläche**

Hauptfenster > **Benutzergruppen** > Registerkarte **Benutzergruppen** >  >

Registerkarte **Bedienberechtigungen** > Registerkarte **Benutzeroberfläche**

Dient zum Konfigurieren der Benutzeroberfläche für 4 Monitore, die vom Operator Client verwendet werden.

Sie können einen Multimonitorbetrieb mit bis zu 4 Monitoren konfigurieren. Sie können für jeden Monitor einstellen, was angezeigt werden soll. Beispielsweise können Sie angeben, dass Monitor 2 nur Live-Bildfenster anzeigen soll oder dass Monitor 1 und Monitor 2 das Bildformat 16:9 für HD-Kameras verwenden sollen.

**Hauptmonitor**

Wählen Sie den Monitor aus, der als ein Hauptmonitor verwendet werden soll.

**Max. Bildfenster in Wiedergabe**

Wählen Sie die Höchstzahl der Bildfensterzeilen aus, die im Wiedergabe-Bildfensterbereich auf dem Hauptmonitor angezeigt werden sollen.

**Monitor 1-4**

Wählen Sie in der jeweiligen Liste jedes Monitors den gewünschten Eintrag aus.

- Für den Hauptmonitor ist der Eintrag **Steuerung** voreingestellt und kann nicht geändert werden.
- Für die übrigen Monitore können Sie einen der folgenden Einträge auswählen:
  - **Nur Live-Bildfensterbereich**
  - **Live Bildfensterbereich auf ganzem Bildschirm**
  - **Vierfach Livebildbereich**

**Max. Reihen von Bildfenstern**

Wählen Sie die Höchstzahl der Bildfensterzeilen aus, die im Bildfensterbereich auf dem entsprechenden Monitor angezeigt werden sollen.

**Hinweis:** Diese Option ist nur für die folgenden Ansichten verfügbar:

- **Steuerung**
- **Nur Live-Bildfensterbereich**

Die verbleibenden Ansichten haben eine feste Anordnung mit einer festgelegten Anzahl von Bildfensterzeilen und können nicht geändert werden.

#### Seitenverhältnis der Bildfenster

Wählen Sie für jeden Monitor das erforderliche Bildformat für den ersten Start des Operator Client aus. Verwenden Sie 16:9 für HD-Kameras.

#### Einstellungen beim Herunterfahren sichern

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, damit sich das System den letzten Zustand der Benutzeroberfläche merkt, wenn sich der Benutzer vom Operator Client abmeldet. Wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist, startet der Operator Client immer mit der konfigurierten Benutzeroberfläche.

#### Standardwert wiederherstellen

Klicken Sie darauf, um die Standardeinstellungen dieser Seite wiederherzustellen. Alle Listeneinträge werden auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt.

## 14.9

### Seite „Kontorichtlinien“



Hauptfenster > **Benutzergruppen** > Registerkarte **Benutzergruppen** >  >  
Registerkarte **Sicherheit** > Registerkarte **Kontorichtlinien**

Dient zum Konfigurieren der Einstellungen für Benutzer und Passwörter.

#### Richtlinie für sichere Passwörter

Wählen Sie das Kontrollkästchen aus, um die Passwortrichtlinie zu aktivieren.

Weitere Informationen siehe: *Konfigurieren von Benutzern, Berechtigungen und Enterprise Access, Seite 99*



#### Hinweis!

Die Einstellung **Richtlinie für sichere Passwörter** wird für die Benutzer nur angewendet, wenn das Kontrollkästchen in der entsprechenden Benutzergruppe aktiviert ist.

Es wird dringend empfohlen, diese Einstellung beizubehalten, um Ihren Computer besser vor unbefugtem Zugriff zu schützen.

#### Mindestlänge des Passworts

Diese Einstellung legt die Mindestzahl der Zeichen fest, aus denen ein Passwort für ein Benutzerkonto bestehen muss.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Einstellung zu aktivieren, und geben Sie die minimale Zeichenanzahl ein.

#### Maximales Passwortalter in Tagen

Diese Einstellung legt den Zeitraum (in Tagen) fest, in dem ein Passwort verwendet werden kann, bevor das System den Benutzer zur Änderung auffordert.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Einstellung zu aktivieren, und geben Sie die maximale Anzahl von Tagen ein.

#### Anzahl verwendeter Passwörter in Historie

Diese Einstellung bestimmt die Anzahl der einzigartigen neuen Passwörter, die für ein Benutzerkonto festgelegt werden müssen, bevor ein altes Passwort erneut verwendet werden kann.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Einstellung zu aktivieren, und geben Sie die minimale Anzahl von Passwörtern ein.

### Maximale ungültige Anmeldeversuche

Diese Einstellung legt die Deaktivierung eines Kontos nach einer bestimmten Anzahl ungültiger Anmeldeversuche fest.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Einstellung zu aktivieren, und geben Sie die maximale Anzahl von Versuchen ein.

Wenn das Kontrollkästchen **Maximale ungültige Anmeldeversuche** aktiviert ist, können Sie die folgenden zwei Einstellungen festlegen:

#### Kontosperrdauer

Diese Einstellung legt die Anzahl der Minuten fest, für die ein deaktiviertes Konto deaktiviert bleibt, bevor es automatisch wieder aktiviert wird.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Einstellung zu aktivieren, und geben Sie die Anzahl von Minuten ein.

#### Kontosperrungszähler zurücksetzen nach

Diese Einstellung legt die Anzahl der Minuten fest, die ab dem Zeitpunkt einer fehlgeschlagenen Anmeldung vergehen müssen, bevor der Zähler für fehlgeschlagene Anmeldeversuche auf Null zurückgesetzt wird.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Einstellung zu aktivieren, und geben Sie die Anzahl von Minuten ein.



#### Hinweis!

Wenn die maximale Anzahl ungültiger Anmeldeversuche überschritten wird, wird das Konto deaktiviert.

Wenn das Kontrollkästchen **Kontosperrdauer** nicht aktiviert ist, muss das Konto manuell aktiviert werden.

Wenn das Kontrollkästchen **Kontosperrdauer** aktiviert ist, wird das Konto nach dem definierten Zeitraum automatisch aktiviert.



#### Hinweis!

Der Zähler für ungültige Anmeldeversuche wird auf Null zurückgesetzt:  
nach einer erfolgreichen Anmeldung

nach der angegebenen Dauer, wenn das Kontrollkästchen **Kontosperrungszähler zurücksetzen nach** aktiviert ist

### Offline Client deaktivieren

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Anmeldung bei einem Offline-Client zu deaktivieren.

#### Zusatzinformationen

Ab BVMS 9.0 sind die folgenden Einstellungen zu **Kontorichtlinien** standardmäßig aktiviert:

- Das Kontrollkästchen **Richtlinie für sichere Passwörter** ist bereits aktiviert.
- Das Kontrollkästchen **Mindestlänge des Passworts** ist bereits aktiviert. Der Standardwert ist 10.
- Das Kontrollkästchen **Maximales Passwortalter in Tagen** ist nicht aktiviert. Der Standardwert ist 90.
- Das Kontrollkästchen **Anzahl verwendeter Passwörter in Historie** ist nicht aktiviert. Der Standardwert ist 10.
- Das Kontrollkästchen **Maximale ungültige Anmeldeversuche** ist nicht aktiviert. Der Standardwert ist 1.
- Das Kontrollkästchen **Offline Client deaktivieren** ist nicht aktiviert.

Seit BVMS 10.0.1 sind die folgenden **Kontorichtlinien**-Einstellungen standardmäßig für alle Benutzergruppen ausgewählt:

- **Maximale ungültige Anmeldeversuche**
- **Kontosperrdauer**
- **Kontosperrungszähler zurücksetzen nach**

## 15

## Konfigurieren von Benutzern, Berechtigungen und Enterprise Access



### Hinweis!

BVMS Viewer bietet nur Grundfunktionen. Erweiterte Funktionen sind in BVMS Professional enthalten. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website [www.boschsecurity.com](http://www.boschsecurity.com).



### Hauptfenster > **Benutzergruppen**

Dieses Kapitel enthält Informationen zur Konfiguration von Benutzergruppen.

Sie konfigurieren alle Gerätefreigaben und Bedienberechtigungen pro Benutzergruppe und nicht pro Benutzer.

Es gelten die folgenden Regeln:

- Ein Benutzer kann nur Mitglied in einer Benutzergruppe sein.
- Die Einstellungen einer Standardbenutzergruppe können nicht geändert werden.
- Diese Benutzergruppe hat Zugriff auf alle Geräte des Vollständigen Logischen Baums. Ihr wird der Zeitplan **Immer** zugewiesen.
- Für den Zugriff auf Windows-Benutzergruppen einer Domäne werden LDAP-Benutzergruppen genutzt.

- Klicken Sie auf  , um die Einstellungen zu speichern.

- Klicken Sie auf  , um die letzte Einstellung rückgängig zu machen.

- Klicken Sie auf  , um die Konfiguration zu aktivieren.

### Richtlinie für sichere Passwörter

Für einen besseren Schutz Ihres Computers vor unbefugtem Zugriff wird empfohlen, Benutzerkonten mit starken Passwörtern zu verwenden.

Daher ist standardmäßig eine Richtlinie für sichere Passwörter für alle neu erstellten Benutzergruppen aktiviert. Dies umfasst die Admin-Benutzergruppe und auch Standard-Benutzergruppen, Enterprise User Groups und Enterprise Access.

Es gelten die folgenden Regeln:

- Mindestlänge des Passworts gemäß den Angaben auf der Seite **Kontorichtlinien** für die entsprechende Benutzergruppe.
- Verwenden Sie keines der vorherigen Passwörter.
- Verwenden Sie mindestens einen Großbuchstaben (A bis Z).
- Verwenden Sie mindestens eine Ziffer (0 bis 9).
- Verwenden Sie mindestens ein Sonderzeichen (z. B.: ! \$ # %).

Wenn der Admin-Benutzer Configuration Client zum ersten Mal startet, wird das Dialogfeld **Die Passwortsrichtlinie wird missachtet** angezeigt und er wird dazu aufgefordert, ein Passwort für das Admin-Benutzerkonto festzulegen. Es wird dringend empfohlen, diese Einstellung beizubehalten und für das Admin-Benutzerkonto ein starkes Passwort entsprechend der Passwortsrichtlinie festzulegen.

Beim Anlegen neuer Benutzergruppen im Configuration Client ist die Richtlinie für sichere Passwörter standardmäßig aktiviert. Wenn Sie keine Passwörter für die neuen Benutzerkonten der entsprechenden Benutzergruppe festlegen, können Sie die Konfiguration nicht aktivieren. Das Dialogfeld **Die Passwortsrichtlinie wird missachtet** wird angezeigt und zeigt eine Liste mit allen Benutzern, für die kein Passwort festgelegt wurde. Um die Konfiguration zu aktivieren, legen Sie die fehlenden Passwörter fest.

#### Siehe

- Seite „Kontorichtlinien“, Seite 96
- Seite *Eigenschaften der Benutzergruppen*, Seite 88
- Seite *Benutzereigenschaften*, Seite 89
- Seite *Eigenschaften des Anmeldepaars*, Seite 90
- Seite *Kamerafreigaben*, Seite 90
- *Dialogfeld LDAP Server-Einstellungen*, Seite 92
- Seite *Logischer Baum*, Seite 93
- Seite „Bedienerfunktionen“, Seite 94
- Seite *Benutzeroberfläche*, Seite 95

## 15.1 Erstellen einer Gruppe oder eines Kontos



Hauptfenster > **Benutzergruppen**

Sie können eine Standardbenutzergruppe erstellen.

Zur Anpassung der Berechtigungen für Benutzergruppen an Ihre Anforderungen erstellen Sie eine neue Benutzergruppe und ändern deren Einstellungen.

### 15.1.1 Erstellen einer Standard-Benutzergruppe



Hauptfenster > **Benutzergruppen**

**So erstellen Sie eine Standard-Benutzergruppe:**

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Benutzergruppen**.

2. Klicken Sie auf .  
Das Dialogfeld **Neue Benutzergruppe** wird angezeigt.

3. Geben Sie den Namen und eine Beschreibung ein.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Eine neue Gruppe wird dem entsprechenden Baum hinzugefügt.

5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die neue Benutzergruppe, und klicken Sie auf **Umbenennen**.

6. Geben Sie den gewünschten Namen ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

#### Siehe

- Seite *Eigenschaften der Benutzergruppen*, Seite 88
- Seite „Bedienerfunktionen“, Seite 94
- Seite *Benutzeroberfläche*, Seite 95

## 15.2 Erzeugen eines Benutzers



Hauptfenster >

**Benutzergruppen** > Registerkarte **Benutzergruppen**

Ein Benutzer wird als neues Mitglied einer bestehenden Standard-Benutzergruppe erzeugt.



### Hinweis!

Zur Bedienung von Bosch IntuiKey Keyboards, die mit einem Decoder verbunden sind, müssen die jeweiligen Benutzer über Benutzernamen und Passwörter verfügen, die ausschließlich aus Ziffern bestehen. Der Benutzername kann aus maximal 3 Ziffern, das Passwort aus maximal 6 Ziffern bestehen.

### So erzeugen Sie einen Benutzer:

1. Wählen Sie eine Gruppe aus und klicken Sie auf  oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Gruppe und klicken Sie auf **Neuer Benutzer**.  
Ein neuer Benutzer wird zum **Benutzergruppen**-Baum hinzugefügt.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den neuen Benutzer, und klicken Sie auf **Umbenennen**.
3. Geben Sie den gewünschten Namen ein, und drücken Sie die Eingabetaste.
4. Geben Sie auf der Seite **Benutzereigenschaften** den Benutzernamen und eine Beschreibung ein.
5. Das Kontrollkästchen **Benutzer muss Passwort bei nächster Anmeldung ändern** ist bereits für alle neu erstellten Benutzerkonten aktiviert.  
Geben Sie das Passwort entsprechend der Passwortrichtlinie ein und bestätigen Sie es.
6. Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Einstellungen zu übernehmen.
7. Klicken Sie auf , um das Passwort zu aktivieren.

### Siehe

- *Seite Benutzereigenschaften, Seite 89*
- *Richtlinie für sichere Passwörter, Seite 99*
- *Seite Benutzergruppen, Seite 87*

## 15.3 Erzeugen einer 4-Augen-Gruppe



Hauptfenster >

**Benutzergruppen** > Registerkarte **Benutzergruppen**

Sie können das 4-Augen-Prinzip für eine Standardbenutzergruppe festlegen.

Sie wählen zwei Benutzergruppen aus. Die Mitglieder dieser Benutzergruppen sind Mitglieder der neuen 4-Augen-Gruppe.

### So erzeugen Sie eine 4-Augen-Gruppe:

1. Klicken Sie auf .  
Das Dialogfeld **Neue 4-Augen-Gruppe** wird angezeigt.
2. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung ein.
3. Klicken Sie auf **OK**.  
Eine neue 4-Augen-Gruppe wird dem entsprechenden Baum hinzugefügt.

4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die neue 4-Augen-Gruppe und klicken Sie dann auf **Umbenennen**.
5. Geben Sie den gewünschten Namen ein und drücken Sie die Eingabetaste.

#### Siehe

- *Hinzufügen eines Anmeldungspaares zu einer 4-Augen-Gruppe, Seite 102*
- *Seite Eigenschaften der Benutzergruppen, Seite 88*
- *Seite „Bedienerfunktionen“, Seite 94*
- *Seite Benutzeroberfläche, Seite 95*

## 15.4 Hinzufügen eines Anmeldungspaares zu einer 4-Augen-Gruppe

Hauptfenster >  **Benutzergruppen** > **Benutzergruppen** > Registerkarte  **Neue 4-Augen-Gruppe**

**So fügen Sie ein Anmeldungspaar zu einer 4-Augen-Gruppe hinzu:**

1. Wählen Sie die gewünschte 4-Augen-Gruppe aus und klicken Sie auf  oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Gruppe und klicken Sie auf **Neues Anmeldungspaar**.  
Das entsprechende Dialogfeld wird angezeigt.
2. Wählen Sie in jeder Liste eine Benutzergruppe aus.  
Die Benutzer der ersten Benutzergruppe sind die Benutzer, die sich im ersten Anmeldedialogfeld anmelden müssen. Die Benutzer der zweiten Benutzergruppe bestätigen die Anmeldung.  
Es ist möglich, dieselbe Gruppe in beiden Listen auszuwählen.
3. Bei Bedarf können Sie für jede Gruppe **4-Augen-Prinzip erforderlich** auswählen.  
Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, können sich die Benutzer der ersten Gruppe nur zusammen mit einem Benutzer der zweiten Gruppe anmelden.  
Wenn dieses Kontrollkästchen deaktiviert ist, können sich die Benutzer der ersten Gruppe alleine anmelden, haben jedoch nur die Zugriffsrechte dieser Gruppe.
4. Klicken Sie auf **OK**.  
Ein neues Anmeldungspaar wird der entsprechenden 4-Augen-Gruppe hinzugefügt.
5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das neue Anmeldungspaar, und klicken Sie auf **Umbenennen**.
6. Geben Sie den gewünschten Namen ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

#### Siehe

- *Erzeugen einer 4-Augen-Gruppe, Seite 101*
- *Seite Eigenschaften des Anmeldungspaares, Seite 90*

## 15.5 Konfigurieren der Admin-Gruppe

Hauptfenster >  **Benutzergruppen** > Registerkarte  **Benutzergruppen** > **Admin-Gruppe**

Dient zum Hinzufügen neuer Admin-Benutzer zur Admin-Gruppe, Umbenennen von Admin-Benutzern und Entfernen aus der Admin-Gruppe.

### So fügen Sie einen neuen Admin-Benutzer zur Admin-Gruppe hinzu:

1. Klicken Sie auf  oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Admin-Gruppe und klicken Sie auf **Neuen Benutzer hinzufügen**.  
Ein neuer Admin-Benutzer wird zur Admin-Gruppe hinzugefügt.
2. Geben Sie auf der Seite **Benutzereigenschaften** den Benutzernamen und eine Beschreibung ein.
3. Das Kontrollkästchen **Benutzer muss Passwort bei nächster Anmeldung ändern** ist bereits für alle neu erstellten Benutzerkonten aktiviert.  
Geben Sie das Passwort entsprechend der Passwortrichtlinie ein und bestätigen Sie es.
4. Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die Einstellungen zu übernehmen.
5. Klicken Sie auf , um das Passwort zu aktivieren.

### So benennen Sie einen Admin-Benutzer um:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Admin-Benutzer, und klicken Sie auf **Umbenennen**.
2. Geben Sie den gewünschten Namen ein, und drücken Sie die Eingabetaste.
3. Klicken Sie auf , um die Änderungen beim Benutzernamen zu aktivieren.

### So entfernen einen Admin-Benutzer aus der Admin-Gruppe:

- ▶ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Admin-Benutzer, und klicken Sie auf **Entfernen**.  
Der Admin-Benutzer wird aus der Admin-Gruppe entfernt.

#### Hinweis:

Sie können einen Admin-Benutzer nur dann aus der Admin-Gruppe entfernen, wenn andere Admin-Benutzer vorhanden sind.

Wenn sich nur ein Admin-Benutzer in der Admin-Gruppe befindet, kann er nicht entfernt werden.

#### Siehe

- *Seite Benutzergruppen, Seite 87*
- *Seite Benutzereigenschaften, Seite 89*
- *Richtlinie für sichere Passwörter, Seite 99*

## 15.6 Konfigurieren von LDAP-Einstellungen

Hauptfenster >  **Benutzergruppen** > Registerkarte **Benutzergruppen** >  >  
Registerkarte **Bedienberechtigungen**



#### Hinweis!

Geben Sie die Suchpfade korrekt ein. Falsche Pfade können die Suche auf einem LDAP-Server deutlich verlangsamen.

**Hinweis!**

Ein LDAP-Benutzer kann mehreren LDAP-Benutzergruppen zugeordnet werden, die wiederum einer bestimmten BVMS Benutzergruppe zugeordnet sind.

Der LDAP-Benutzer erhält die Berechtigungen der BVMS Benutzergruppe, die den anderen LDAP-Benutzergruppen übergeordnet ist, die diesem LDAP-Benutzer zugeordnet sind.

Sie können LDAP-Gruppen in Standardbenutzergruppen konfigurieren.

**So konfigurieren Sie LDAP-Einstellungen:**

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Eigenschaften der Benutzergruppen**.
2. Nehmen Sie im Feld **LDAP-Eigenschaften** die erforderlichen Einstellungen vor.

Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Feldern erhalten Sie, wenn Sie unten auf den Link des entsprechenden Anwendungsfensters klicken.

**Siehe**

- *Dialogfeld LDAP Server-Einstellungen, Seite 92*
- *Seite Eigenschaften der Benutzergruppen, Seite 88*

**15.7****Zuordnen einer LDAP-Gruppe**

Hauptfenster > **Benutzergruppen** > Registerkarte **Benutzergruppen** >  >  
Registerkarte **Bedienberechtigungen**

Eine LDAP-Gruppe wird einer BVMS Benutzergruppe zugeordnet, um den Benutzern dieser LDAP-Gruppe Zugriff auf den Operator Client zu gewähren. Die Benutzer der LDAP-Gruppe verfügen über die Zugriffsrechte der Benutzergruppe, für die die LDAP-Gruppe konfiguriert ist. Sie benötigen möglicherweise die Unterstützung des IT-Administrators, der für den LDAP-Server verantwortlich ist.

Sie können LDAP-Gruppen in Standardbenutzergruppen oder in Enterprise User Groups konfigurieren.

**Hinweis!**

Wenn eine LDAP-Gruppe einer BVMS Benutzergruppe zugeordnet ist, können Benutzer dieser LDAP-Gruppe den Operator Client über die einmalige Anmeldung starten.

**So ordnen Sie eine LDAP-Gruppe zu:**

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Eigenschaften der Benutzergruppen**.
2. Klicken Sie im Feld **LDAP-Eigenschaften** auf **Einstellungen**.  
Das Dialogfeld **LDAP Server-Einstellungen** wird angezeigt.
3. Geben Sie die Einstellungen des LDAP-Servers ein, und klicken Sie auf **OK**.

Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Feldern finden Sie in der Online-Hilfe unter dem entsprechenden Anwendungsfenster.

Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Feldern erhalten Sie, wenn Sie unten auf den Link des entsprechenden Anwendungsfensters klicken.

- ▶ Doppelklicken Sie in der Liste **LDAP Gruppen** auf eine LDAP-Gruppe.  
Diese LDAP-Gruppe wird in das Feld **Zugeordnete LDAP-Gruppe** eingetragen.

**Siehe**

- *Dialogfeld LDAP Server-Einstellungen, Seite 92*
- *Seite Eigenschaften der Benutzergruppen, Seite 88*

## 15.8 Konfigurieren von Bedienberechtigungen



Hauptfenster > **Benutzergruppen** > Registerkarte **Benutzergruppen** >  >  
Registerkarte **Bedienberechtigungen**

- Sie können Bedienberechtigungen wie Logbuch-Zugang oder Benutzeroberflächeneinstellungen konfigurieren.
- Für die Standardbenutzergruppen können diese Einstellungen nicht geändert werden.
- Bedienberechtigungen werden in Standardbenutzergruppen konfiguriert.

Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Feldern finden Sie in der Online-Hilfe unter dem entsprechenden Anwendungsfenster.

Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Feldern erhalten Sie, wenn Sie unten auf den Link des entsprechenden Anwendungsfensters klicken.

### Siehe

- *Seite Eigenschaften der Benutzergruppen, Seite 88*
- *Seite „Bedienerfunktionen“, Seite 94*
- *Seite Benutzeroberfläche, Seite 95*

## 15.9 Konfigurieren von Geräteberechtigungen



Hauptfenster > **Benutzergruppen** > Registerkarte **Benutzergruppen** > Registerkarte **Geräteberechtigungen**

Sie können die Berechtigungen für alle Geräte des Logischen Baums unabhängig voneinander einstellen.

Wenn Sie freigegebene Geräte in einen Ordner verschieben, der für diese Benutzergruppe nicht freigegeben ist, müssen Sie die Berechtigungen für den Ordner einstellen, um Zugriff auf die darin enthaltenen Geräte zu gewähren.

- Für die Standardbenutzergruppen können diese Einstellungen nicht geändert werden.
- Geräteberechtigungen werden in Standardbenutzergruppen konfiguriert.

Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Feldern finden Sie in der Online-Hilfe unter dem entsprechenden Anwendungsfenster.

Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Feldern erhalten Sie, wenn Sie unten auf den Link des entsprechenden Anwendungsfensters klicken.

### Siehe

- *Seite Logischer Baum, Seite 93*
- *Seite Kamerafreigaben, Seite 90*

## Glossar

### 4-Augen-Prinzip

Sicherheitsrichtlinie, die zwei verschiedene Benutzer für die Anmeldung am Operator Client erfordert. Beide Benutzer müssen Mitglied einer normalen Bosch Video Management System Benutzergruppe sein. Diese Benutzergruppe (oder diese Benutzergruppen, wenn die Benutzer Mitglieder verschiedener Benutzergruppen sind) muss zu einer 4-Augen-Gruppe gehören. Eine 4-Augen-Gruppe verfügt über eigene Zugriffsrechte im Bosch Video Management System. Diese 4-Augen-Gruppe sollte über mehr Zugriffsrechte verfügen als die normale Benutzergruppe, zu der die Benutzer gehören. Beispiel: Benutzer A ist Mitglied einer Benutzergruppe namens Gruppe A. Benutzer B ist Mitglied der Gruppe B. Zusätzlich wird eine 4-Augen-Gruppe konfiguriert, deren Mitglieder Gruppe A und Gruppe B sind. Für die Benutzer von Gruppe A ist das 4-Augen-Prinzip optional, für Benutzer von Gruppe B ist es obligatorisch. Wenn sich Benutzer A anmeldet, wird ein zweites Dialogfeld zur Anmeldebestätigung angezeigt. In diesem Dialogfeld kann sich ein zweiter Benutzer anmelden, wenn er verfügbar ist. Andernfalls kann Benutzer A fortfahren und den Operator Client starten. Er verfügt dann nur über die Zugriffsrechte von Gruppe A. Wenn sich Benutzer B anmeldet, wird ebenfalls ein zweites Anmeldedialogfeld angezeigt. In diesem Dialogfeld muss sich ein zweiter Benutzer anmelden. Andernfalls kann Benutzer B den Operator Client nicht starten.

### Aktivierungsschlüssel

Nummer, die der Benutzer zur Aktivierung der erworbenen Lizenzen eingeben muss. Sie erhalten den Aktivierungsschlüssel, nachdem Sie die Berechtigungsnummer im Software License Manager des Bosch Security System eingegeben haben.

### Alarm

Ereignis, das zum Erstellen eines Alarms konfiguriert wird. Dabei handelt es sich um eine besondere Situation (erkannte Bewegung, Läuten der Türklingel, Signalverlust usw.), die eine sofortige Reaktion erfordert. Ein Alarm kann ein

Video im Live Modus oder Playback Modus, einen Aktionsplan, eine Web-Seite oder eine Karte anzeigen.

### Allegiant

Bosch Produktfamilie analoger Kreuzschienensysteme.

### ANR

Automated Network Replenishment. Ein integrierter Prozess, bei dem fehlende Videodaten nach einem Netzwerkfehler von einem Video-Transceiver auf den Netzwerk-Videorekorder kopiert werden. Die kopierten Videodaten füllen genau die nach dem Netzwerkfehler entstandene Lücke auf. Daher muss der Transceiver mit lokalen Speichermedien ausgestattet sein. Die Aufzeichnungskapazität der lokalen Speichermedien lässt sich mit folgender Formel berechnen:  $(\text{Netzwerkbandbreite} \times \text{geschätzte Netzwerkausfallzeit} + \text{Sicherheitspuffer}) \times (1 + 1/\text{Sicherungsgeschwindigkeit})$ . Die resultierende Aufzeichnungskapazität ist erforderlich, da die Daueraufzeichnung während des Kopiervorgangs weiterläuft.

### Arbeitsstation

In der BVMS Umgebung: Ein dedizierter Computer, auf dem Operator Client installiert ist. Dieser Computer ist als Arbeitsstation im Configuration Client zur Aktivierung bestimmter Funktionen konfiguriert.

### ATM

Akronym für Automatic Teller Machine (Geldautomat).

### Benutzergruppe

Mit Benutzergruppen lassen sich gemeinsame Benutzerattribute definieren, wie Berechtigungen, Rechte und Prioritäten für die PTZ-Kamerasteuerung. Durch die Mitgliedschaft in einer Gruppe erbt ein Benutzer automatisch alle Attribute dieser Gruppe.

### Bildfenster

Wird zum Anzeigen von Live- und aufgezeichneten Videobildern einer einzelnen Kamera, Karte oder HTML-Datei verwendet.

---

**Bosch ATM/POS-Bridge**

---

Empfängt Zeichenfolgen über ein serielles Kabel/ eine COM-Schnittstelle und leitet diese Zeichenfolgen über ein Ethernet-Kabel (TCP/IP) weiter. Bei den Zeichenfolgen handelt es sich gewöhnlich um POS-Daten oder ATM-Transaktionen.

**Decoder**

---

Wandelt einen digitalen Stream in einen analogen Stream um.

**DNS**

---

Domain Name System. Ein DNS-Server konvertiert eine URL (z. B. www.myDevice.com) in eine IP-Adresse für Netzwerke, die das TCP/IP-Protokoll verwenden.

**DTP**

---

Ein DTP-Gerät (Data Transform Processor) wandelt serielle Daten von ATM-Geräten in ein bestimmtes Datenformat um und sendet diese Daten über das Ethernet an BVMS. Sie müssen sicherstellen, dass ein Transformationsfilter im DTP-Gerät festgelegt ist. Diese Aufgabe wird durch eine separate Software vom Hersteller des DTP-Geräts ausgeführt.

**DVR**

---

Digital-Videorekorder

**Encoder**

---

Wandelt einen analogen Stream in einen digitalen Stream um, beispielsweise zur Integration analoger Kameras in ein digitales System wie das Bosch Video Management System. Einige Encoder verfügen über lokale Archivierung (z. B. Flash-Karte oder USB-Festplatte) oder archivieren die Videodaten auf iSCSI-Geräten. IP-Kameras verfügen über einen integrierten Encoder.

**Enterprise User Group**

---

Enterprise User Group ist eine Benutzergruppe, die auf einem Enterprise Management Server konfiguriert ist. Enterprise User Group definiert die Benutzer, die Berechtigung zum gleichzeitigen Zugriff auf mehrere Management-Server Computer haben. Definiert die Bedienberechtigungen die für diese Benutzer verfügbar sind.

**Entzerren**

---

Mit der Software wird das kreisförmige Bild eines Fischaugenobjektivs mit strahlenförmiger Verzerrung zu einem rechteckigen Bild für die normale Ansicht konvertiert (beim Entzerren wird ein verzerrtes Bild korrigiert).

**Entzerren in der Kamera (Edge Dewarping)**

---

Das in der Kamera vorgenommene Entzerren.

**Failover-VRM**

---

Software in der BVMS Umgebung. Übernimmt bei Ausfall die Aufgaben des zugewiesenen Primären oder Sekundären VRM.

**Gerätebaum**

---

Hierarchische Liste aller verfügbaren Geräte im System.

**IQN**

---

iSCSI Qualified Name. Der Initiatorname im IQN-Format dient zur Bereitstellung von Adressen für iSCSI-Initiatoren und -Ziele. Beim IQN-Mapping wird eine Initiatorgruppe erzeugt, die den Zugriff auf die LUNs eines iSCSI-Ziels steuert. Außerdem werden die Initiatornamen der einzelnen Encoder und des VRM in die Initiatorgruppe geschrieben. Nur die Geräte, deren Initiatorname in einer Initiatorgruppe enthalten ist, erhalten Zugriff auf eine LUN. Siehe LUN und iSCSI.

**iSCSI**

---

Internet Small Computer System Interface. Protokoll, das Speicher über ein TCP/IP-Netzwerk verwaltet. iSCSI ermöglicht den Zugriff auf gespeicherte Daten von jeder beliebigen Stelle im Netzwerk. Besonders seit der Einführung des Gigabit-Ethernet bietet es sich als kostengünstige Möglichkeit an, iSCSI-Speicher-Server einfach als entfernte Festplatten an ein Computer-Netzwerk anzuschließen. In der iSCSI-Terminologie wird der Server, der die Speicherressourcen bereitstellt, als iSCSI-Target (Ziel) und der Client, der die Verbindung zum Server herstellt und auf die Ressourcen des Servers zugreift, als iSCSI-Initiator bezeichnet.

**LDAP**

---

Lightweight Directory Access Protocol. Netzwerkprotokoll, das über TCP/IP ausgeführt wird und den Zugriff auf Verzeichnisse ermöglicht. Bei einem Verzeichnis kann es sich beispielsweise

um eine Liste von Benutzergruppen und deren Zugriffsrechten handeln. Das Bosch Video Management System verwendet es, um Zugriff auf dieselben Benutzergruppen zu erhalten wie MS Windows oder ein anderes Enterprise-Benutzerverwaltungssystem.

### **Livemodus**

Funktion des Operator Client. Dient zur Live-Ansicht von Videos.

### **Logbuch**

Container zum Protokollieren aller Ereignisse im Bosch Video Management System.

### **Logische Nummer**

Logische Nummern sind eindeutige IDs, die zur einfachen Referenzierung jedem Gerät im System zugeordnet werden. Logische Nummern sind nur innerhalb eines bestimmten Gerätetyps eindeutig. Ein typischer Einsatzbereich für logische Nummern sind Kommandoskripte.

### **Logischer Baum**

Baum mit einer angepassten Struktur aller Geräte. Der Logische Baum dient im Operator Client zur Auswahl von Kameras und anderen Geräten. Im Configuration Client wird der „Vollständige Logische Baum“ konfiguriert (Seite „Karten und Struktur“) und auf die einzelnen Benutzergruppen zugeschnitten (Seite „Benutzergruppen“).

### **Monitorgruppe**

Gruppe von Monitoren, die an Decoder angeschlossen sind. Die Monitorgruppe kann zur Alarmverarbeitung in einem bestimmten physischen Bereich verwendet werden. Eine Installation mit drei physisch getrennten Kontrollräumen könnte beispielsweise über drei Monitorgruppen verfügen. Die Monitore einer Monitorgruppe sind logisch in Reihen und Spalten konfiguriert und können in verschiedenen Anordnungen angezeigt werden, z. B. Vollbildansicht oder Vierfachteilung.

### **Netzwerküberwachung**

Messung netzwerkbezogener Werte und Auswertung dieser Werte anhand konfigurierbarer Grenzwerte.

### **Port**

1) Bei Computern und Telekommunikationsgeräten ist ein Port (Substantiv) im Allgemeinen ein bestimmter Bereich, der für den physischen Anschluss an ein anderes Gerät dient. Dies geschieht in der Regel über eine Buchse und einen Stecker. Ein PC ist gewöhnlich mit einem oder mehreren seriellen Ports sowie mit einem parallelen Port ausgestattet. 2) In der Programmierung ist ein Port (Substantiv) ein „logischer Verbindungsbereich“ im weiteren Sinn. Im engeren Sinn wird in Netzwerken, die das Internet-Protokoll TCP/IP verwenden, mit „Port“ die Art und Weise bezeichnet, in der ein Client-Programm ein bestimmtes Server-Programm angibt, das sich auf einem Computer in einem Netzwerk befindet. Komplexere Anwendungen, die TCP/IP verwenden, wie das Web-Protokoll „Hypertext Transfer Protocol“, verfügen über Ports mit fest zugeordneten Nummern. Diese werden als „Well-known Ports“ bezeichnet, die von der Internet Assigned Numbers Authority (IANA) zugeordnet wurden. Andere Anwendungsprozesse erhalten die Port-Nummern für jede Verbindung dynamisch. Wenn ein Service (Server-Programm) gestartet wird, „bindet“ er sich an seine designierte Port-Nummer. Will ein Client-Programm diesen Server verwenden, muss es ebenfalls eine Bindung an die designierte Port-Nummer anfordern. Die Port-Nummern liegen zwischen 0 und 65535. Die Ports 1 bis 1023 sind für bestimmte privilegierte Services reserviert. Port 80 ist standardmäßig für den HTTP-Service definiert und muss daher nicht in der URL (Uniform Resource Locator) angegeben werden.

### **POS**

Akronym für Point of Sale (Kassensystem).

### **PTZ-Kamera**

Kamera mit Schwenk-, Neige- und Zoom-Funktion.

### **Referenzbild**

Ein Referenzbild wird kontinuierlich mit dem aktuellen Videobild verglichen. Wenn das aktuelle Videobild in den markierten Bereichen vom Referenzbild abweicht, wird ein Alarm ausgelöst. Auf diese Weise können Sie Manipulationen erkennen, die anderenfalls unerkannt blieben, wie z. B. das Drehen der Kamera.

---

**ROI**

Region of Interest, Zielbereich. Die ROI-Funktion dient zum Einsparen von Bandbreite beim Zoomen in einen Ausschnitt des Kamerabildes bei einer feststehenden HD-Kamera. Dieser Ausschnitt verhält sich wie bei einer PTZ-Kamera.

---

**Sekundärer VRM**

Software in der BVMS Umgebung. Stellt sicher, dass die von einem oder mehreren primären VRMs ausgeführte Aufzeichnung zusätzlich und gleichzeitig von einem anderen iSCSI-Ziel ausgeführt wird. Die Aufzeichnungseinstellungen können sich von den Einstellungen des Primären VRM unterscheiden.

---

**TCP/IP**

Transmission Control Protocol/Internet Protocol. Auch bekannt als Internetprotokoll-Suite. Kommunikationsprotokolle für die Datenübertragung über ein IP-Netzwerk.

---

**Textdaten**

Daten eines POS oder ATM wie Datum und Uhrzeit oder Kontonummer, die zusammen mit den Videodaten gespeichert werden, um zusätzliche Informationen für eine Auswertung zu liefern.

---

**UDP**

User Datagram Protocol. Verbindungsloses Protokoll für den Datenaustausch über ein IP-Netzwerk. Für die Videoübertragung ist UDP aufgrund seines geringeren Overheads effizienter als TCP.

---

**Umgehen/Umgehung aufheben**

Das Umgehen eines Geräts bedeutet, dass vom Gerät ausgelöste Alarme ignoriert werden, in der Regel für die Dauer mildernder Umstände wie z. B. Wartungsarbeiten. Das Aufheben der Umgehung bedeutet, dass die Alarme nicht mehr ignoriert werden.

---

**Unmanaged Site**

Element des Gerätebaums in BVMS, das Videonetzwerkgeräte wie digitale Videorekorder enthalten kann. Diese Geräte werden nicht vom Management Server Ihres Systems verwaltet. Der Benutzer des Operator Client kann bei Bedarf eine Verbindung zu den Geräten einer Unmanaged Site herstellen.

---

**Verweilzeit**

Voreingestellte Zeitdauer, für die eine Kamera während einer Kamerasequenz bis zur Anzeige der nächsten Kamera in einem Bildfensterbereich angezeigt wird.

---

**Video Streaming Gateway (VSG)**

Virtuelles Gerät, mit dem die Integration von Bosch Kameras, ONVIF-Kameras, JPEG-Kameras und RTSP-Encodern ermöglicht wird.

---

**VIDOS NVR**

VIDOS Network Video Recorder. Software, die Audio- und Videodaten von IP-Encodern auf einem RAID 5-Disk-Array oder einem anderen Datenträger speichert. VIDOS NVR enthält Funktionen zum Wiedergeben und Abrufen aufgezeichneter Videodaten. Sie können Kameras in das Bosch Video Management System integrieren, die mit einem VIDOS NVR-Computer verbunden sind.

---

**Virtueller Eingang**

Wird zur Weiterleitung von Ereignissen aus Fremdsystemen an das Bosch Video Management System verwendet.

---

**VRM**

Video Recording Manager. Software-Paket im Bosch Video Management System, das das Archivieren von Videodaten (MPEG-4 SH++, H.264 und H.265) mit Audio- und Metadaten auf iSCSI-Geräten im Netzwerk verwaltet. VRM verwaltet eine Datenbank, die Informationen zur Aufzeichnungsquelle und eine Liste mit den zugehörigen iSCSI-Laufwerken enthält. VRM wird als Dienst auf einem Computer des Bosch Video Management System Netzwerks ausgeführt. VRM speichert Videodaten nicht selbst, sondern weist den Encodern Speicherkapazitäten auf iSCSI-Geräten zu und regelt die Lastverteilung auf mehrere iSCSI-Geräte. VRM streamt die Wiedergabe von iSCSI zu Operator Clients.

# Index

## Ziffern

4-Augen-Prinzip 90

## A

aktivieren 26  
     Frühere Konfiguration 27  
 Aktivierung  
     Konfiguration 26  
     verzögert 26, 31  
 Aktualisieren  
     Gerätefunktionen 65  
 Allegiant  
     CCL-Emulation 35  
     PTZ-Kamera 83  
 Allegiant Kreuzschiene 35  
 Analoge Monitorgruppe 35  
 Anzeigemodi einer Panoramakamera 14  
 ASF 94  
 ATM POS-Gerät 35  
 auf Hilfe zugreifen 7  
 Aufzeichnungspräferenzen 73  
 Aufzeichnungstabelle 82  
 Authentizität prüfen 66  
 automatische Abmeldung 32  
 automatische Neuanmeldung 26  
 automatischer Neustart 26

## B

Benutzer  
     Entfernen 89  
     Löschen 89  
 Benutzer entfernen 89  
 Benutzer löschen 89  
 Benutzergruppen 88  
 Berechtigungen 75, 76  
 Bildformat 16:9 95  
 Bosch IntuiKey Keyboard 35, 41, 49  
 Bosch Video Management System  
     Online-Hilfe 7  
 BVIP-Decoder 65  
     hinzufügen 43, 56  
 BVIP-Decoder hinzufügen 43, 56  
 BVIP-Encoder 65  
     hinzufügen 43, 56  
 BVIP-Encoder hinzufügen 43, 44, 56, 65  
 BVIP-Encoder:Hinzufügen 44, 65  
 BVIP-Gerät  
     Passwort 46, 63, 68  
     Webseite 63

## C

CCTV-Keyboard 49  
 Codieren auf NVRs 34, 53

## D

Datenblatt 11  
 DCZ-Keyboard 49  
 Decoder:Ziel-Passwort 58, 68  
 DiBos-Gerät 35  
 Digitaler Videorekorder 35  
 digitales Keyboard 49  
 Dome-Kamera 84, 86  
 Doppelte IP-Adressen 31  
 Drucken der Hilfe 8

## E

E-Mail-Gerät 35  
 Encoder  
     Webseite 63  
 Exportieren  
     ASF 94  
     Konfigurationsdaten 28

## F

Filtern 34, 75, 82, 88  
 Forensische Suche 41  
 Frühere Konfiguration 27

## G

Geräte ohne Passwortschutz 26  
 Gerätebaum 34, 53, 75  
 Gerätebereich 75  
 Gerätefunktionen  
     Aktualisieren 65  
 globales Standardpasswort 26

## H

HD-Kameras 95  
 Hilfe 7, 8  
 Hotspots 75  
 HTML-Dateien 75

## I

I/O-Module 35  
 Inaktivität 32  
 IP-Adresse  
     ändern 70  
     Duplikate 31  
 IP-Adresse ändern 70

## K

Kamerarundgang 75, 78, 80  
 Kamerasequenz 75, 78, 80

Karten	75	<b>S</b>	
KBD Universal XF Keyboard	35, 41	Scan	
kein Passwort	26	Encoder	36
Kommandoskript	75	Encoder mit lokaler Archivierung	36
Konfigurationsdaten		Nur-Live-Encoder	36
Exportieren	28	scannen	
<b>L</b>		in Subnetzen	32
LDAP-Benutzer	88	über Subnetze	32
LDAP-Benutzergruppen	88, 104	Scannen nach IP-Adresskonflikten	31
LDAP-Gruppe	104	Sekundärer VRM	52
leeres Passwort	26	Sequenz	80
Logischer Baum	76	Server-Netzwerk	59, 60, 61
<b>M</b>		SMS-Gerät	35
Management Server	11	Sprache	
Mehrfachauswahl	76	Configuration Client	32
Menübefehle	30	Operator Client	88
Multimonitorbetrieb	95	Standard-IP-Adresse	31
<b>N</b>		Standardpasswort	26
Netzwerkadresse		suchen	
ändern	70	Geräte	34, 75, 82, 88
Netzwerkadresse ändern	70	Information in der Hilfe	7
Netzwerküberwachungsgerät	35	Systemanforderungen	11
Neue DiBos Geräte	39, 40	<b>T</b>	
NVR	11	Typennummer	32
<b>O</b>		<b>U</b>	
Offline	89	Unmanaged Site hinzufügen	59, 60, 61
Online-Anwendungshilfe	7	<b>V</b>	
Operator Client	76	Versionshinweise	11
<b>P</b>		Verzögerte Aktivierung	26, 31
Panoramakamera		Video Streaming Gateway	35
Anzeigemodi	14	virtueller Eingang	35
Passwort	46, 63, 68	Voreingestellte Positionen entfernen	84
Passwort ändern	46, 63, 68, 89	VRM	
Passwort fehlt	26	hinzufügen	51
Passwortänderung	46, 63, 68, 89	Primär	52
Peripheriegerät	35	Sekundär	52
Primärer VRM	52	VRM hinzufügen	51
PTZ-Kamera	84, 86	<b>Z</b>	
Allegiant	83	Zeitzone	59, 60
<b>R</b>		Ziel-Passwort	58, 68
Region of Interest	91		
ROI	91		







**Bosch Security Systems B.V.**

Torenallee 49  
5617 BA Eindhoven  
Netherlands

**[www.boschsecurity.com](http://www.boschsecurity.com)**

© Bosch Security Systems B.V., 2020